



**LANDRATSAMT
DONAU-RIES**



Bevölkerungsprognose

für den Landkreis Donau-Ries
Fortschreibung Mai 2026



Herausgeber:

Landkreis Donau-Ries

Pflegstraße 2

86609 Donauwörth



**LANDRATSAMT
DONAU-RIES**

Verantwortlich:

Controlling

Jugendhilfeplanung

Katrin Ramold

Lena Frey

Manuela Grimm

Tel.: 0906 74-3711

E-Mail: jugendhilfeplanung@lra-donau-ries.de

www.donau-ries.de

Zusammenstellung und Bearbeitung durch:

Diplom-Statistiker Christian Rindsfüßer, SAGS

M.A. Erziehungswissenschaft Julia Blind, SAGS



Institut für Jugend- und Altenhilfeplanung, Jugend- und Altenhilfe,
Gesundheitsforschung und Statistik

Dipl. Stat. Christian Rindsfüßer

Theodor-Heuss-Platz 1

86150 Augsburg

Telefon: +49 821 3462 98-0

Fax: +49 821 999690-89

E-Mail: institut@sags-consult.de

Internet: www.sags-consult.eu

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

die hier vorgelegte Fortschreibung der Sozialraumanalyse und Bevölkerungsprognose für den Landkreis Donau-Ries ist mehr als eine statistische Bestandsaufnahme: Sie reflektiert die Vielfalt, die Stärken und die Herausforderungen unserer Region - von den lebendigen Dorfkernen bis zu den wirtschaftlichen Zentren, von den demografischen Veränderungen bis zu den sozialen und kulturellen Dynamiken, die unser Miteinander prägen.

Gewinnen Sie mit dieser Analyse eine Grundlage für Ihre Entscheidungen - ob in der Kommunalpolitik, der Planung oder der Gemeinschaftsgestaltung. Die Daten und Prognosen sind kein Selbstzweck, sondern ein Werkzeug, um den Landkreis Donau-Ries zukunftsfähig und lebenswert zu halten. Wir laden Sie ein, die Erkenntnisse zu diskutieren, Handlungsoptionen zu entwickeln und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Mit der Zukunft im Blick,
dem Donau-Ries im Herzen,
können wir gemeinsam erfolgreich sein.

Ihr Landrat



Michael Dinkelmeier



Gliederung

Vorwort	3
1. Die wichtigsten Ergebnisse vorneweg	5
2. Ausgangslage	9
3. Geburten- und Wanderungsanalyse	15
4. Allgemeine Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Donau-Ries	24
4.1 Entwicklung der Gesamtbevölkerung	24
4.2 Entwicklung einzelner Altersgruppen	25
5. Jugendhilferelevante Ergebnisse	34
5.1 Geburtenprognose	34
5.2 Entwicklung der jugendhilferelevanten Altersgruppen	37
6. Altenhilferelevante Ergebnisse	41
7. Entwicklung der Zahl der Sterbefälle	47
Anhang A: Tabellenanhang	49
Anhang B: Ergebnisse auf Gemeindeebene in Kartenschaubildern	63
Anhang C: Konfidenzintervalle für demographische Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.)	78
Anhang D: Die Bevölkerungsprognose als Datenbank	87

Vorwort

Mit der vorliegenden Bevölkerungsprognose werden Daten und Fakten zur Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Donau-Ries vorausschauend bis zum Jahr 2045 zur Verfügung gestellt. Die Prognose, der vorliegende Bericht sowie die dazugehörige Datenbank wurden in Zusammenarbeit mit dem Institut SAGS (Augsburg) erstellt.

Ende April hat das Bayerische Statistische Landesamt seine Bevölkerungsvorausberechnung 2024-2044 veröffentlicht. Die dort ermittelten Werte weichen – auch für den Landkreis Donau-Ries – von den hier ermittelten Werten ab. Dieser Unterschied ergibt sich zum einen durch die Differenz bei der Zahl der Einwohner¹ in den Registern der Einwohnermeldeämter gegen über den fortgeschriebenen Zensusdaten (von 2022) des Bayerischen Statistischen Landesamtes. Zum anderen gibt es methodisch bedingte Differenzen bei den zugrundeliegenden Wanderungsannahmen. Das Bayerische Statistische Landesamt trifft die Annahmen für zukünftige Wanderungsbewegungen auf der Basis der Wanderungen in den Jahren 2019 bis 2024. Die SAGS-Prognose bezieht für die Vorausberechnung die von den Städten und Gemeinden im Prognosezeitraum von den Kommunen vor Ort tatsächlich erwarteten Wanderungsgewinne oder -verluste mit ein.

Gegenüber den Vorausberechnungen des Bayerischen Statistischen Landesamtes weist unsere Prognose einige grundsätzliche Besonderheiten auf:

1. Wir können die Entwicklung kleinräumig für alle 44 Gemeinden, Märkte und Städte betrachten und wir können die Entwicklung für Teilräume oder mehrere Kommunen zusammengefasst darstellen.
2. Eine Auswertung nach frei wählbaren Altersklassen und Jahrgängen liefert für unterschiedliche planerische Zwecke die jeweils erforderlichen Daten.
3. Die Abbildung und „Übersetzung“ der Zahlen in Landkreiskarten und selbst generierbare Tabellen (aus der Datenbank) machen Entwicklungen und Trends anschaulich und begreifbar.

Für beide Berechnungen ist ein regelmäßiger Abgleich mit der tatsächlichen Entwicklung wichtiger denn je, denn die Zuwanderungsströme – seien es Zuwanderungen mit Fluchthintergrund, sei es Zuwanderung durch Arbeitsmigration – der letzten Jahre wirken sich auf die Prognosezahlen aus und werden sich auch in Zukunft auswirken. Die Frage ist: Wie?

1. Wie viele Arbeitsmigranten und Flüchtlinge werden dauerhaft in unserem Landkreis bleiben?
2. Werden deren Familienmitglieder mit- bzw. nachziehen und wenn ja, wie viele?
3. Wie werden sich die Bleibenden auf die Städte und Gemeinden verteilen?
4. Wie wird sich die in den letzten Jahren seit 2023 gesunkene Zahl der Kinder je Frau weiterentwickeln. Kommt es zu einer Erholung der Geburtenzahlen oder bleiben diese weiterhin niedrig?

Die Bevölkerungsentwicklung des Landkreises Donau-Ries verläuft wie in anderen Regionen Bayerns kleinräumig sehr unterschiedlich. Für den Landkreis Donau-Ries wird bis zum Jahr 2045 unter

1 Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Die Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Berücksichtigung von Wanderungsannahmen ein Zuwachs der Einwohnerzahl um rund 8% im Vergleich zum Jahr 2025 erwartet. Das entspricht ein mehr von 11.800 Menschen. Dagegen liegt die Spannbreite der zukünftigen Entwicklung bei den Städten und Gemeinden zwischen 70% Wachstum und rund 19% Einwohnerverlusten.

Egal ob Stadt, Gemeinde oder Landkreis gilt jedoch: Es wird mehr ältere Menschen geben, der Anteil der jüngeren Bevölkerung wird – je nach Zuwanderung und Entwicklung der Geburtenziffern – allenfalls stagnieren und die Altersgruppe der 18- bis 67-Jährigen (d.h. das Potential an Erwerbstätigen) wird langfristig zurückgehen.

Wir müssen den demografischen Wandel in der Region als Chance und Herausforderung zugleich begreifen. Dazu benötigen wir Informationen zu den aktuellen und zukünftigen Bevölkerungszahlen. Der vorliegende Bericht liefert dazu die notwendige statistische Grundlage. Wir müssen uns mit diesen Zahlen auseinandersetzen, die richtigen Schlüsse daraus ziehen und dann anfangen zu handeln – und das besser gestern als heute.

Die aktuellen Entwicklungen machen Planungen schwierig, aber nicht überflüssig. Der vorliegende Bericht soll dafür eine Diskussions- und Arbeitsgrundlage darstellen. Wir hoffen, dass daraus Ideen, Anregungen und Lösungen hervorgehen, um die Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit der Region zu sichern und weiterzuentwickeln.

1. Die wichtigsten Ergebnisse vorneweg

Die Entwicklung seit den 80er Jahren

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Donau-Ries zeichnete sich in den 90er und 00er Jahren durch einen deutlichen Zuwachs aus. Besonders hervorzuheben ist hier die starke Zuwanderung in den ersten Jahren nach der Öffnung der Grenzen. Diese Wachstumsphase ist mit dem Jahr 2003 zu einem Abschluss gekommen. Nach einer Phase der Stagnation und teilweisen Wanderungsverlusten konnte der Landkreis Donau-Ries seit 2011 wieder – zum Teil deutliche – Nettozuwanderungen verbuchen.

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Donau-Ries wurde und wird stark durch Ab- und Zuwanderungen vor allem jüngerer Altersgruppen beeinflusst. Daneben lagen in der Vergangenheit und liegen auch aktuell die Geburtenraten höher als in Bayern insgesamt – wobei sie trotzdem für eine (langfristige) „Bestandserhaltung“ bei weitem nicht ausreichen. Während in den Gemeinden im nördlichen Landkreis sowohl die Anteile jüngerer als auch älterer Altersgruppen häufig größer sind, finden sich in den Gemeinden im Südosten und in der Mitte des Landkreises häufiger höhere Anteile vor allem bei den älteren Altersgruppen.

Demografische Eckdaten

Auch die Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries unterliegt der allgemeinen demografischen Entwicklung.

1. Der Bevölkerungsaufbau des Landkreises ähnelt grundsätzlich dem des Landes Bayern.
2. Im Vergleich zu Bayern gibt es jedoch deutlich weniger junge Erwachsene, vor allem Frauen im Alter von Anfang 20 bis Mitte 50. Gleichzeitig hat der Landkreis einen etwas höheren Anteil von Kindern und Jugendlichen.
3. Die Geburtenrate liegt im Landkreis Donau-Ries mit 1,56 Kindern je Frau in den Jahren 2023 bis 2025² im Mittel um ca. 14% über dem bayerischen Vergleichswert von 1,37 Kindern je Frau. Sie liegt jedoch deutlich unter den für die Bestandserhaltung einer Bevölkerung notwendigen 2,1 Kindern je Frau.
4. Ein Anwachsen der Bevölkerung im Landkreis ergibt sich mittel- und langfristig nur aus möglichen Zuwanderungen, d. h. seit Mitte des ersten Jahrzehnts dieses Jahrhunderts besteht ein kontinuierlicher Sterbefallüberschuss.

² Die Zahlen für die Jahre 2023-2025 sind zum Zeitpunkt der Publikation des Berichtes auf Kreisebene aktuell verfügbar, jedoch noch nicht auf der Ebene der einzelnen Gemeinden innerhalb des Landkreises. Innerhalb des Berichtes wird der Zeitraum 2022-2024 analysiert.

Vorausberechnung

Unter Berücksichtigung der getroffenen Wanderungsannahmen werden im Landkreis Donau-Ries in zehn Jahren über 147.000 Einwohner leben – rund 7.500 Menschen mehr als im Jahr 2025. Bis zum Jahr 2045 ergibt sich eine geschätzte Einwohnerzahl von mehr als 151.500 Einwohnern.

Entwicklung in einzelnen Altersgruppen

Die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen wird unterschiedlich verlaufen.

Im Kinder- und Jugendbereich ist sowohl im Modell mit als auch im Modell ohne Wanderungen in den nächsten Jahren bei weitgehend konstanten absoluten Geburtenzahlen auch mit einer zeitversetzten Entwicklung der Zahl der Kinder im Krippen- und später im Kindergartenalter zu rechnen. Ursache für den Anstieg der absoluten Geburtenzahlen bis 2021 waren – zeitlich versetzt – die etwas stärkeren Jahrgänge der um 1990 Geborenen, die bis zuletzt mit immer stärkeren Anteilen die aktuelle Elterngeneration stellten, verbunden mit einem Anstieg der Zahl der Kinder je Frau bis zum Jahr 2021. Seit 2022 sehen wir einen deutlichen Einbruch der Zahl der Kinder je Frau auf Grund verschiedener Krisen und einem gesunkenen Vertrauen der aktuellen Elterngeneration in die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zusätzlich wird ab Ende der 20er Jahren die Elterngeneration durch schwächere Jahrgänge aus den 00er Jahren gebildet. Einen erheblichen Einfluss auf diese Entwicklung haben auch die Zuwanderungen der letzten Jahre und die Annahmen für die Zukunft. Ohne Zuwanderung von Familien und Erwachsenen im Familienbildungsalter werden die Geburtenzahlen geringer ausfallen.

Im Krippenalter ist es bereits aktuell zu einem Rückgang gekommen, im Kindergartenalter steht dieser unmittelbar in den nächsten Betreuungsjahren bevor.

Im Schulbereich steigt die Zahl der Schüler in der Primarstufe I (1. bis 4. Klasse) je nach Wanderungsmodell in den nächsten Jahren noch bis zum Schuljahr 2029/2030 an. In der Grundschule befinden sich in den höheren Klassen derzeit noch eher geburtenschwächere Jahrgänge aus der Mitte des letzten Jahrzehnts. Anschließend sinkt die Zahl der Kinder im Grundschulalter auf Grund des aktuellen Geburtenrückgangs seit 2023.

In der Sekundarstufe I (5. bis 9./10. Klasse)³ setzte bereits in den letzten Schuljahren kontinuierlich ein Anstieg der Zahl der Schüler ein. Ab dem Schuljahr 2033/2034 werden dann die geburtenschwachen Jahrgänge ab 2023 für einen Rückgang der Zahl der Schülerinnen und Schüler sorgen.

In der Sekundarstufe II³ geht die Zahl der Jugendlichen im Modell mit Wanderungen erst Ende der 30er Jahre wieder zurück. Hier bildete sich in den letzten Jahren der Geburtenrückgang der 2000er Jahre ab. Erst Ende der 30er Jahre liegt die Zahl dieser Kohorte dann unter den heutigen Werten.

Im Seniorenbereich ist für den Prognosezeitraum ein kontinuierliches Anwachsen der Zahl der über 65-Jährigen – in gemeinsamer Betrachtung – zu erwarten. Bedingt durch verschieden starke Geburtsjahrgänge in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts entwickelt sich die Zahl einzelner Altersgruppen jedoch unterschiedlich: So steigt bis zum Jahr 2035 die Zahl der 65- bis unter 80-Jährigen um rund 27% an, danach sinkt diese wieder. Die Zahl der über 80-Jährigen steigt dagegen bis 2025 um

3 Bei den Gymnasien wird die 10. Klasse zur Sekundarstufe 2 gezählt. Zur Sekundarstufe 2 gehören die gymnasiale Oberstufe sowie die berufsbildenden Schulen.

über 75% gegenüber 2025 an. Bis zum Jahr 2045 ist fast eine Verdopplung der Personenzahl der Altersgruppe der 90-Jährigen und Älteren gegenüber 2025 zu erwarten.

Zum Verhältnis der Generationen

Die Altersverteilung wird sich in den nächsten Jahren bzw. Jahrzehnten in verschiedenem Maße verändern:

1. Der Anteil der unter 20-Jährigen wird im Modell mit Wanderungen fast stabil bleiben: Zunächst mit 20% etwas über dem heutigen Wert (gut 19%) liegen, bis Anfang der 40er Jahre dann wieder leicht abnehmen, sich aber noch auf einem etwas höheren Niveau als dem Heutigen bewegen.
2. Der Anteil der über 60-Jährigen steigt dagegen bis Mitte der 30er Jahre von heute rund 30% auf rund 32% der Bevölkerung an. Bis Mitte der 40er Jahre steigt der Anteil der über 60-Jährigen dann auf ca. 44%.

Einige Anmerkungen zur Prognosegüte

Die Güte einer solchen demografischen Prognose hängt von der Entwicklung der Haupteinflussfaktoren Geburten, Sterblichkeit und Wanderungen ab. Die Faktoren Geburten je Frau zwischen 15 und 49 Jahren (= relative Häufigkeit; im Gegensatz zur absoluten Zahl der Geburten)⁴ und die Sterblichkeit können als hinreichend stabil angesehen werden. Der Einflussfaktor „Höhe und Struktur der Wanderungen“ ist naturgemäß nur durch möglichst plausible Annahmen zu beschreiben.

Um laufend hinreichend genaue und aktuelle Bevölkerungsdaten als Planungsgrundlage für den Landkreis bereitstellen zu können, ist es notwendig, Höhe und Altersstruktur der Wanderungen in regelmäßigen Abständen zu erfassen und die Prognose hinsichtlich der Wanderungen fortzuschreiben.

Der Einfluss des Zufalls kann durch geeignete Schätzintervalle (Konfidenzintervalle; siehe Anhang C) vorhergesagt werden.

Naturgemäß nimmt die Güte einer Prognose mit der Länge des Prognosezeitraums ab. Aussagen für die nächsten zehn Jahre sind deshalb zuverlässiger als Aussagen für die Jahre nach 2036 etc. Aussagen, die Jahrgänge betreffen, die bereits geboren sind, sind ebenfalls zuverlässiger als Aussagen über Jahrgänge, die erst in zehn Jahren oder später geboren werden.

Wirft man einen Blick auf den bestehenden Bevölkerungsaufbau (vgl. Kapitel 2), so sind demografische Ereignisse selbst nach Jahrzehnten noch zu erkennen, wie z. B. am Einfluss des zweiten Weltkriegs auf den Bevölkerungsaufbau und auf die Geburten abzulesen ist. Daraus lässt sich umgekehrt folgern, dass die Bevölkerungsentwicklung keine demografischen Ereignisse „vergisst“. Damit können die grundlegenden Tendenzen dieser Prognose als weitestgehend gesichert gelten, soweit im Prognosezeitraum keine Katastrophen wie Kriege etc. oder große politisch-soziale Veränderungen – wie sie die Wiedervereinigung (vor allem für die neuen Länder) darstellt – erfolgen.

4 **Exkurs „Relative und absolute Zahlen“:** Der Begriff „absolute Häufigkeit“ ist gleichbedeutend mit dem umgangssprachlichen Begriff Anzahl. Kennt man nur die absolute Häufigkeit, ist es meistens unmöglich einzuschätzen, ob eine Zahl groß ist oder klein. Aus diesem Grund gibt es noch den Begriff der „relativen Häufigkeit“. Bei der relativen Häufigkeit bezieht man die absolute Häufigkeit auf die Gesamtzahl. Beispiel: Bei einer Auszählung mit insgesamt 500 Personen stellt man fest, dass 200 Personen in die Kategorie „10 Jahre bis 20 Jahre“ fallen. Damit ist die absolute Häufigkeit dieser Kategorie 200. Die relative Häufigkeit hingegen beträgt $200:500 = 0.4 = 40\%$. Durch die relative Häufigkeit wissen wir nun, dass 40 Prozent der Befragten im Alter zwischen 10 und 20 Jahren sind.

Für die mittelfristige Bedarfsplanung dürfte die Prognosegüte bei Berücksichtigung des tatsächlichen Wanderungsverlaufs völlig ausreichend sein. Im Bereich der Senioren spielen aktuelle Wanderungen insgesamt – mit Ausnahme einiger Gemeinden mit Pflegeheimen – nur eine geringe Rolle.

Je mehr Einwohner eine Kommune besitzt, umso sicherer sind die Ergebnisse einer Bevölkerungsvorberechnung. Je kleiner die Kommune ist, desto wahrscheinlicher sind auch größere Abweichungen zwischen tatsächlicher und prognostizierter Entwicklung.

2. Ausgangslage

Der Auftrag lautete: Erstellung einer aktuellen Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2045 für den Landkreis Donau-Ries unter besonderer Berücksichtigung jugend- und altenhilferelevanter Altersgruppen. Im Hinblick auf die im Landkreis Donau-Ries seit Jahrzehnten zu beobachtenden – regional schwankenden - Bevölkerungsveränderungen wurden die Zu- und Abwanderungen einer speziellen Analyse unterzogen.

Voraussetzung für die Prognose einer Bevölkerung sind ...

1. Kenntnisse über den aktuellen Bestand,
2. Annahmen über die zukünftige Sterblichkeit einer Bevölkerung,
3. über das Geburtengeschehen und
4. Annahmen über das altersabhängige Wanderungsverhalten.

Als Grundlage der zu erstellenden Bevölkerungsprognose für den Landkreis Donau-Ries wurden zum 01. Juli 2025 die Bevölkerungsbestandszahlen (Personen mit Hauptwohnsitz) bei den Gemeinden des Landkreises nach Alter (jahrgangsweise) und Geschlecht erhoben.

Der aktuelle Bestand einer Bevölkerung spiegelt eine Reihe von historischen Ereignissen wider. Er ist das Ergebnis eines Entwicklungsprozesses, der durch drei Faktoren beeinflusst wird:

- 1) generatives Verhalten (Fruchtbarkeit, Zahl der Geburten)
- 2) Sterblichkeit
- 3) Wanderungen

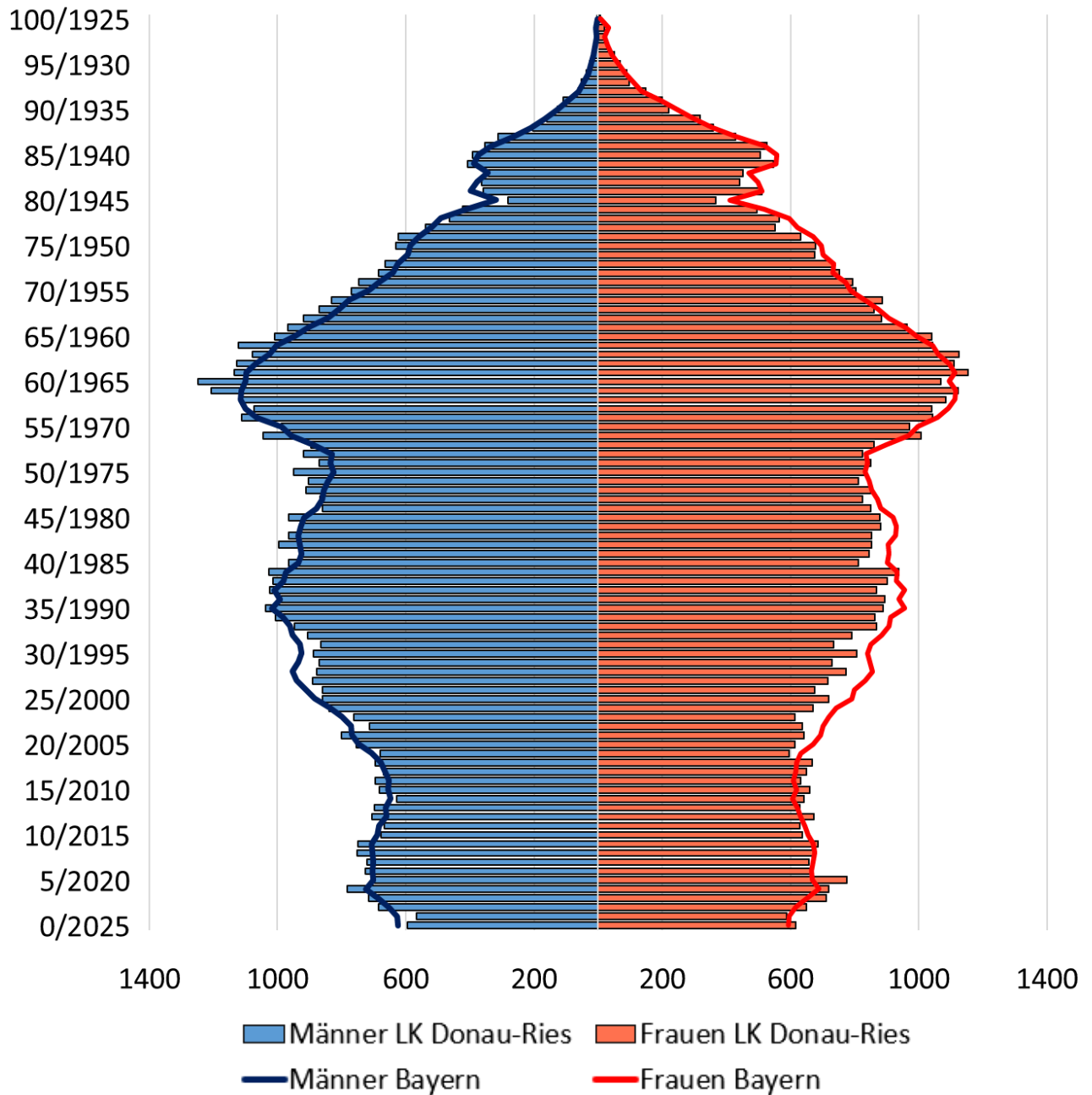
Einfluss historischer Ereignisse

Am Beispiel der Darstellung 2-1 sei kurz erläutert, wie sich anhand eines Vergleichs des Alters- und Geschlechtsaufbaus der bayerischen Bevölkerung mit dem Aufbau der Bevölkerung des Landkreises Donau-Ries wichtige historische Ereignisse ablesen lassen.

Die Darstellung 2-1 gibt den so genannten Bevölkerungsbaum des Landkreises Donau-Ries, also den Altersaufbau nach Geschlecht getrennt, zum Jahresende 2024 wieder. Auf der Waagrechten sind als Balken die Besetzungszahlen des jeweiligen Geburtsjahrgangs/des jeweiligen Alters im Landkreis Donau-Ries abgetragen. Die Linien geben zum Vergleich die relative Zusammensetzung der bayerischen Bevölkerung zum Jahresende 2024 wieder. Dabei wurden die bayerischen Bevölkerungszahlen auf die Bevölkerungszahlen des Landkreises Donau-Ries „heruntergerechnet“.

Die Bevölkerung Bayerns und im Landkreis Donau-Ries weisen grundsätzlich einen relativ ähnlichen Alters- und Geschlechtsaufbau auf. Unterschiede finden sich jedoch in einigen Altersgruppen, insbesondere bei den jungen Erwachsenen und bei Personen im Alter um 60 Jahre.

Darstellung 2-1: Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries zum Jahresende 2025 im Vergleich zum Land Bayern



Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries, Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik (Bayern) und eigene Erhebung/Prognose (LK Donau-Ries)

Weltwirtschaftskrise und die beiden Weltkriege

Bedingt durch die Kriegstoten des 2. Weltkriegs waren alle männlichen Geburtsjahrgänge bis ungefähr 1929/1930 erheblich schwächer besetzt als die entsprechenden weiblichen Jahrgänge. Bei den Geburtsjahrgängen der 20er Jahre gab es trotz Geburtenüberschüssen eine relative Stagnation⁵, die damals zwei Ursachen hatte: Zum einen bewirkte die große Zahl der männlichen Kriegstoten des 1. Weltkriegs, dass eine entsprechende Zahl von Frauen keinen (Ehe-)Partner finden konnte, und damit auch keine Kinder bekam, zum anderen setzte sich der so genannte „demografische Übergang“ fort⁶.

An beiden Bevölkerungsbäumen ist – bei der weiblichen Bevölkerung – sowohl ein kleiner Einschnitt bei den Geburten während der Weltwirtschaftskrise (1930-1933) zu erkennen, als auch das dann einsetzende Anwachsen der Geburten in der zweiten Hälfte der 30er Jahre bis ca. 1941. Die Ursache hierfür ist bekanntlich – zu einem geringeren Teil – in der aktiven Bevölkerungspolitik der Nationalsozialisten („Schenkt dem Führer ein Kind“), aber auch in der Überwindung der Weltwirtschaftskrise Ende der 30er Jahre zu suchen.

Hervorzuheben ist jedoch, dass in den 30er Jahren auch wieder eine vollständige Vätergeneration (Jahrgänge ab ca. 1902) zur Verfügung stand und somit dieser Generationeneffekt die Hauptursache für den Anstieg der Geburten in den 30er Jahren gewesen sein dürfte.

Ab 1941/42 bewirkte dann der 2. Weltkrieg einen Rückgang der Geburtenzahlen, verbunden mit einem Hineinwachsen der geburtenschwachen Jahrgänge 1915-1919 in die Elterngeneration. Besonders schwach ist heute der Geburtsjahrgang 1945 besetzt. Dies ist insbesondere auf die sehr hohe Säuglingssterblichkeit in den letzten Kriegs- und ersten Friedensmonaten zurückzuführen.

Nachkriegszeit: Die Geburtenzahlen steigen

Ende der 40er Jahre stiegen die Geburtenzahlen dann langsam wieder an, erreichen aber erst Mitte der 50er Jahre wieder den Vorkriegsstand, also genau zu dem Zeitpunkt, als die stark besetzte Generation der Ende der 30er Geborenen selbst Kinder bekam. Diese „geburtenstarken“ Jahrgänge sind somit auch ein Generationeneffekt, der durch die positive Wirtschaftsentwicklung in den 50er und 60er Jahren verstärkt wurde.

5 Durch die natürliche, hohe Sterblichkeit der heute über 85-Jährigen sind die stagnierenden Geburtenzahlen der 20er und frühen 30er Jahre des letzten Jahrhunderts nicht mehr am Verlauf der Balken bzw. Linien ablesbar.

6 Demografischer Übergang: Bezeichnung für den mehrphasigen Verlauf von (abnehmender) Geburtenhäufigkeit und (zurückgehender) Sterblichkeit in einer Gesellschaft, die von vorindustriellen zu industriegesellschaftlichen Bedingungen übergeht. Vgl. dazu: Jürgens, H.W., Bevölkerung und Statistik, in: Informationen zur politischen Bildung, Heft 220, 1988, S. 2.

Der Altersaufbau im Vergleich zu Bayern

Ein Vergleich des relativen Altersaufbaus des Landkreises Donau-Ries mit demjenigen Bayerns zeigt:

1. Die Altersjahrgänge über 20 Jahre bis ca. 35 Jahren bei den Männern und rund 50 Jahren bei den Frauen sind schwächer besetzt als im bayerischen Vergleich. Hier verläuft die bayerische „Bevölkerungslinie“ außerhalb des Bevölkerungsbaums des Landkreises Donau-Ries.
2. Im Landkreis Donau-Ries leben etwas mehr Kinder und Jugendliche. Hier verläuft die bayerische „Bevölkerungslinie“ meist leicht innerhalb des Bevölkerungsbaums des Landkreises Donau-Ries.
3. Bei den geburtenstarken Jahrgängen vor allem der späten 50er und der 60er Jahre verläuft die bayerische „Bevölkerungslinie“ meist innerhalb des Bevölkerungsbaums.

Bei den älteren Geburtsjahrgängen der in den 1940er Jahren Geborenen verläuft die bayerische „Bevölkerungslinie“ in einzelnen Jahrgängen etwas innerhalb zum Bevölkerungsbaum des Landkreises Donau-Ries, die beiden Bereiche gleichen sich jedoch mit zunehmendem Alter mehr und mehr an. Dies steht insgesamt für einen leicht höheren Anteil von etwas jüngeren Senioren (bis ca. 85 Jahre) und einen vergleichbaren Anteil von älteren Senioren (über 85 Jahre) im Landkreis Donau-Ries im Vergleich zu Bayern.

Heranwachsende ziehen zum Teil fort, junge Familien später zu(rück)

Die Ursachen für die Abweichungen – insbesondere die relativ hohe Zahl von älteren Kindern und Jugendlichen – liegen zu einem großen Teil in der historischen Entwicklung. Als Landkreis mit einem gewissen Abstand zu Ballungsräumen Augsburg und Ingolstadt ziehen regelmäßig junge, volljährige Einwohner zum Studium oder anderen Ausbildungsgängen fort. Dagegen gibt es einen Zuzug von jungen Familien – aus den benachbarten Ballungsräumen weiter „aufs Land“ und somit auch in den Landkreis Donau-Ries.

Motive für Wohnortwechsel

Verallgemeinernd lässt sich feststellen, dass zu Zwecken von Ausbildung, Erwerbstätigkeit und Studium traditionell eine große Zahl von Heranwachsenden in die benachbarten Ballungsräume zieht. In der Familienbildungsphase bzw. als Familien mit kleinen Kindern ziehen diese – oder auch andere Personen – (teilweise) wieder in den Landkreis Donau-Ries (zurück).

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Zu- und Abwanderungen in den bzw. aus dem Landkreis Donau-Ries in der Vergangenheit im Durchschnitt deutlich jünger waren als die Bevölkerung im bayerischen Landesdurchschnitt. Eines der häufigsten Motive, seinen Wohnort zu wechseln, dürfte auch in früheren Jahrzehnten in der Ausbildung, der Suche nach Arbeit bzw. in der Suche nach einer größeren Wohnung oder Hausbau im Zusammenhang mit Familiengründung gelegen haben. Beide Motive treffen vor allem auf jüngere Bevölkerungskreise zu (siehe auch „Wanderungsanalyse“ im nächsten Kapitel).

Darstellung 2-2: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries
(heutiger Gebietsstand)⁷

Jahr	1950	1961	1970	1980	1990	2000	2011	2022	2025
Landkreis Donau-Ries	122.161	111.949	116.709	115.669	121.116	129.865	127.920	133.399	140.097
In % (1950=100%)	100%	92%	96%	95%	99%	106%	105%	109%	115%
In % (1990=100%)	101%	92%	96%	96%	100%	107%	106%	110%	116%

Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik bis 2022, 2025 Einwohnermeldeamt

Im Vergleich zu Bayern mehr Kinder und Jugendliche

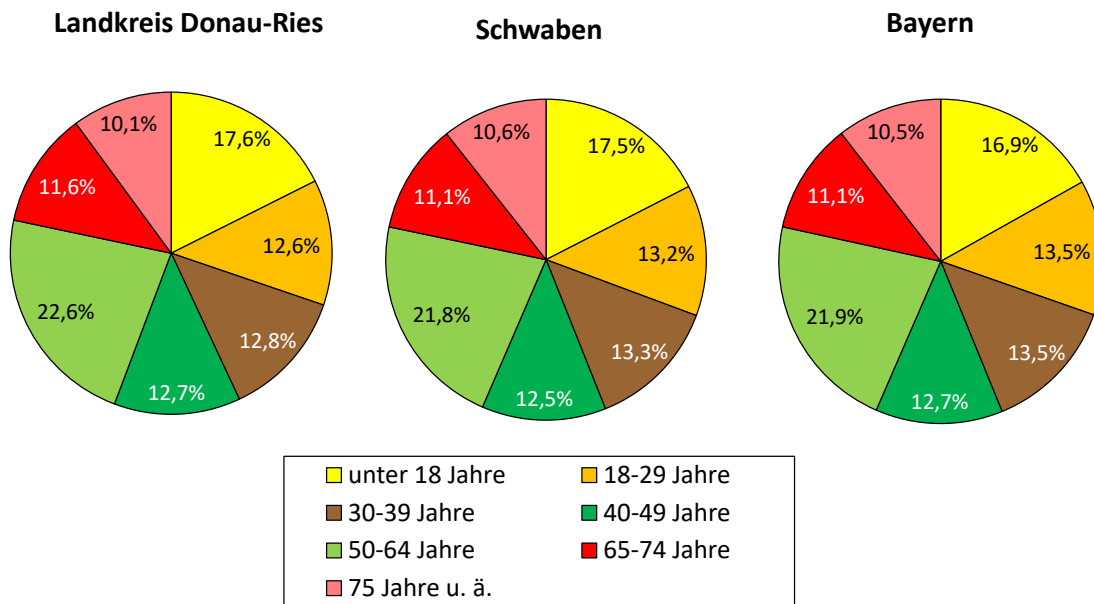
Bei den Kindern und Jugendlichen sind die jeweiligen Jahrgänge im Landkreis Donau-Ries meist etwas stärker besetzt als im bayerischen Landesdurchschnitt. Vergleicht man diese Jahrgänge mit der dazugehörigen Elterngeneration (Altersgruppe der 35- Jährigen und Älteren), erkennt man, dass auch diese in vielen Jahrgängen bei der weiblichen Bevölkerung schwächer ist als im bayerischen Mittel sind. Dies ist ein Hinweis auf eine höhere Fertilität im Landkreis Donau-Ries gegenüber Bayern.

Die Darstellung 2-3 zeigt – auf Basis der Altersstrukturdaten des Bayerischen Statistischen Landesamtes – einen Vergleich der Altersverteilung im Landkreis Donau-Ries mit dem Regierungsbezirk Schwaben und dem Land Bayern. Im Landkreis Donau-Ries leben weniger Einwohner zwischen 18 und 39 Jahren, dafür mehr zwischen 50 und 74 Jahren. Auch bei den Altersgruppen der Senioren gibt es leichte Unterschiede: es leben etwas weniger ältere Senioren über 75 Jahren im Landkreis Donau-Ries als in Schwaben und Bayern.

In den Karten B1 bis B4 im Anhang B sind die regional unterschiedlichen Anteile der Minderjährigen, der jüngeren Senioren und der über 80-Jährigen dargestellt.

⁷ Vgl. dazu: Statistische Jahrbücher sowie die Veröffentlichungsreihen „Kreisdaten“ bzw. „Gemeindedaten“ des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung.

Darstellung 2-3: Altersverteilung der Bevölkerung in Prozent im Landkreis Donau-Ries im Vergleich zum Regierungsbezirk Schwaben und Bayern, Ende 2025



Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Regionale Unterschiede: Wachstum hier, Rückgang dort ...

Ein Blick auf die Entwicklung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden zeigt, dass die Bevölkerungsentwicklung vor Ort mit unterschiedlicher Geschwindigkeit stattgefunden hat. Während die Zu- und Abwanderungen bzw. die Bevölkerungszuwächse auf den ganzen Landkreis Donau-Ries bezogen zwischen 2004 und 2024 bei 2,9% liegen, ergeben sich regional größere Unterschiede. Während im nördlichen, westlichen Teil des Landkreises zahlreiche Gemeinden einen Bevölkerungsrückgang um z.T. mehr als 5% zu verzeichnen haben, finden sich in südlich und östlich gelegenen Teilen des Landkreises Gemeinden mit einem deutlichen Wachstum. Ebenfalls verzeichnete die Große Kreisstadt Nördlingen ein Bevölkerungswachstum. Starke Zuwächse verzeichnen die Große Kreisstadt Donauwörth und die südöstlich gelegenen Gemeinden.

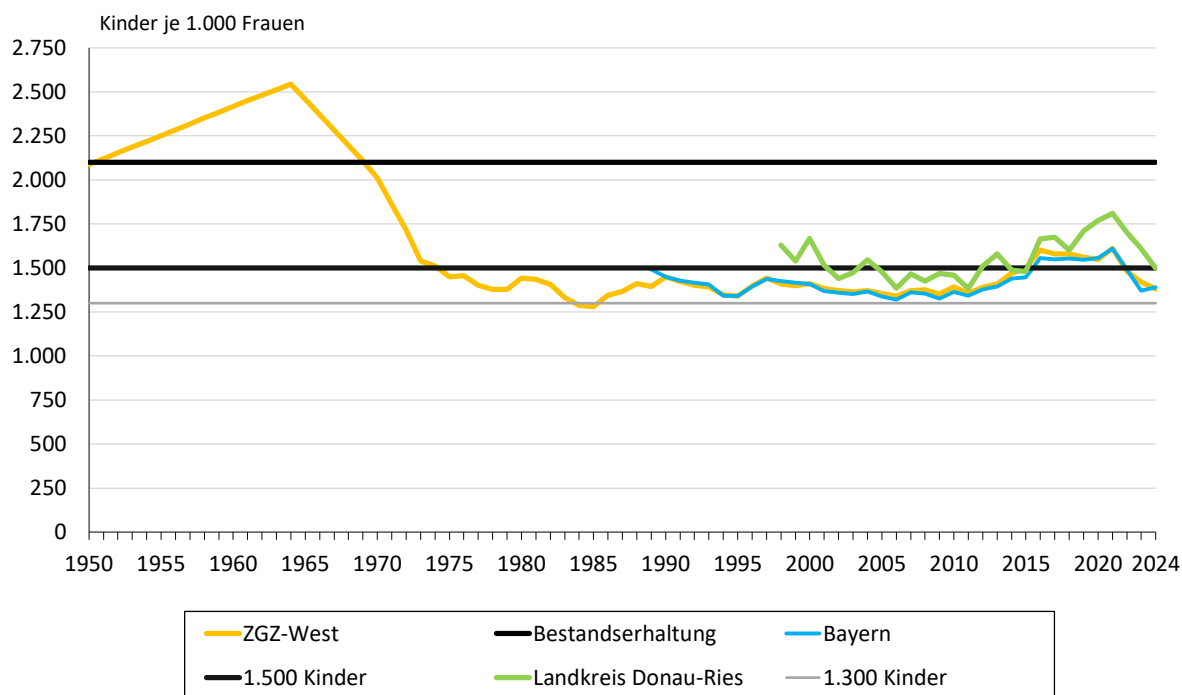
3. Geburten- und Wanderungsanalyse

In Kapitel 2 wurden bereits Einflüsse aktueller und zurückliegender Wanderungen auf die Bevölkerungsbestände des Landkreises Donau-Ries sowie auf unterschiedliche Geburtenziffern beschrieben. Die bisherigen Geburten und Wanderungen werden in diesem Kapitel ausführlich analysiert.

Der Trend bei der Geburtenziffer geht wieder deutlich nach oben ...

Darstellung 3-1 zeigt die Entwicklung der zusammengefassten Geburtenziffern (ZGZ) in Deutschland, Bayern und dem Landkreis Donau-Ries. Generell ließ sich in den alten Bundesländern zwischen Mitte der 70er Jahre und dem Anfang des letzten Jahrzehnts eine relative Stabilität der Geburtenziffern feststellen. Seit Mitte der 70er Jahre schwankt die ZGZ in den alten Bundesländern zwischen rund 1,3 und 1,5 Kinder je Frau, wobei der bayerische Wert nur unwesentlich über dem Durchschnitt der alten Bundesländer lag. Im letzten Jahrzehnt ging der Trend dabei eher in Richtung 1,6 Kinder je Frau und damit wieder deutlich nach oben. Seit dem Jahr 2023 – und damit nunmehr im 3. Jahr – geht die Zahl der Kinder je Frau bzw. infolgedessen die Zahl der Geburten deutlich zurück. Die Ursache hierzu dürfte in den verschiedenen Auswirkungen des Ukrainekrieges liegen. So z.B. eine allgemeine ökonomische und sozialpsychologische Verunsicherung der aktuellen Elterngeneration. Auch die wichtige Einschätzung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat sich aus der Sicht der potenziellen Eltern tendenziell verschlechtert.

Darstellung 3-1: Vergleichende Entwicklung der zusammengefassten Geburtenziffern (ZGZ) in Deutschland (West), Bayern und dem Landkreis Donau-Ries, 1950-2024



Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und des Statistischen Bundesamtes

Mehr Geburten im Landkreis Donau-Ries – und trotzdem zu wenig ...

Für den Landkreis Donau-Ries ist für die letzten Jahre eine um aktuell 13% höhere Geburtenrate als in Bayern festzustellen. Von den für die Bestandserhaltung einer Bevölkerung notwendigen 2,1 Geburten je Frau sind die Geburtenziffern aber auch im Landkreis Donau-Ries weit entfernt.

Für Bayern ergab sich für die Jahre 2023 bis 2025 im Durchschnitt ein rechnerischer Wert von 1,37 Kindern je Frau, im Jahr 2025 betrug der Wert 1,34.

Für den Landkreis Donau-Ries ergab sich für die Jahre 2023 bis 2025 eine rechnerische Geburtenrate von 1,56 Kindern je Frau. Auch im Jahr 2024 betrug der Wert 1,56.

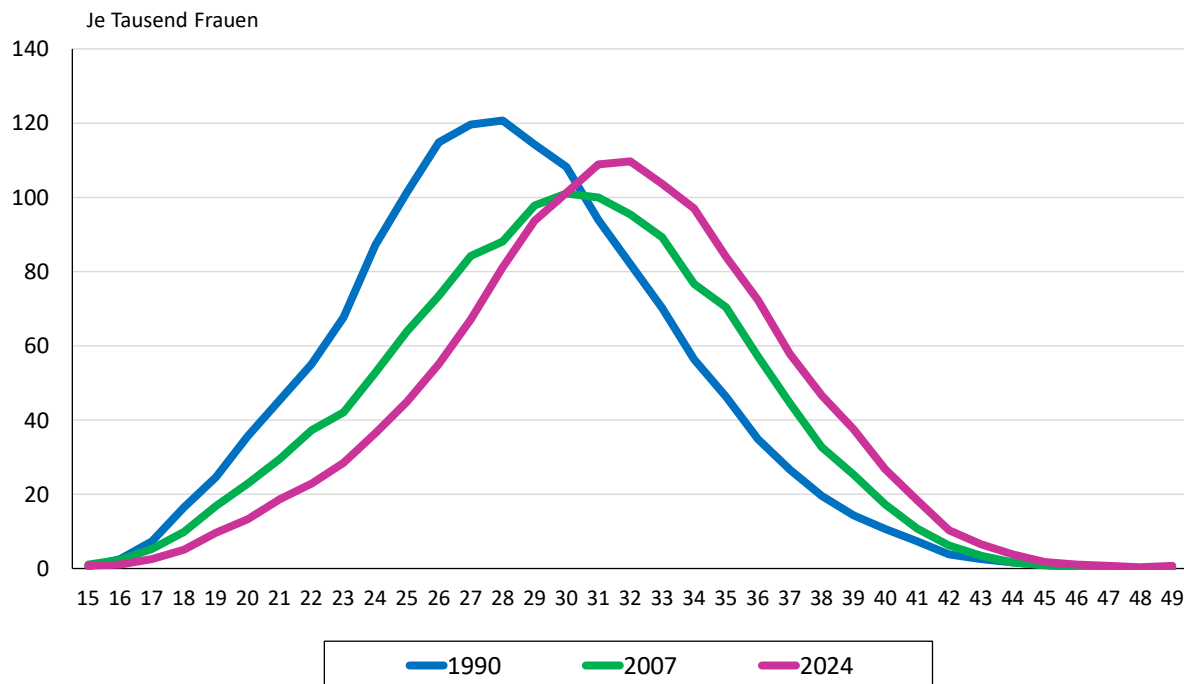
Aus heutiger Sicht ist es offen, ob der jüngste Rückgang der Geburtenziffer mittelfristig stabil bleibt. Dabei betrifft der Rückgang sowohl die Gesamtzahl der Lebendgeborenen als auch die Geburtenhäufigkeit.

Ursache hierfür sind für das Jahr 2021 Vorzieheffekte in der Familienplanung nicht zuletzt als Auswirkungen des „Lockdowns“. Der Geburtenrückgang im Jahr 2022 lässt sich noch als Reaktion auf das geburtenstarke Jahr 2021 deuten („Rückkopplungseffekt“). Da die meisten Kinder des Jahrgangs 2022 noch vor dem Ausbruch des Ukrainekriegs gezeugt wurden, ist dieser als Ursache für den Rückgang im Jahr 2022 eher auszuschließen. Es gibt dabei Hinweise, dass die Diskussionen über mögliche Nebenwirkungen der Coronaimpfungen als „Negativfaktor“ ebenfalls zu berücksichtigen sind. Der spürbare Rückgang der Geburtenzahlen in den Jahren 2023 und 2024 wird vor allem mit sozialpsychologischen und wirtschaftlichen Verunsicherungen infolge des Ukrainekriegs in Verbindung gebracht. Wichtige Faktoren in diesem Zusammenhang sind unter anderem die gestiegenen Energiepreise, die deutlich erhöhte Inflation sowie eine allgemeine gesellschaftliche Unsicherheit. Auch die angespannte Lage auf dem Immobilienmarkt kann sich hemmend auf die Familienplanung auswirken. Unsicherheiten bei der Vereinbarkeit von Familien und Beruf führen ebenfalls zu einem Rückgang der Zahl der Kinder je Frau.

Die aktuelle Entwicklung (z.B. Iran-Krise) lässt ein weiterhin niedriges Geburtenniveau auch in den unmittelbar nächsten Jahren vermuten. Für das Jahr 2025 hat sich mittlerweile gezeigt, dass es keine Trendwende bei der Geburtenentwicklung gibt, auch für 2026 ist diese (noch) nicht zu erkennen.

Darstellung 3-2 zeigt im Vergleich für Bayern die altersspezifischen Geburtenraten von 1990, 2007 und 2024. Bemerkenswert ist der deutliche Rückgang der Geburtenraten bei den unter 30-Jährigen, der durch den Anstieg der Geburtenraten bei den über 30-Jährigen aktuell ausgeglichen werden kann.

Darstellung 3-2: Altersspezifische Geburtenziffern in Bayern 2024
im Vergleich zu 1990 und 2007

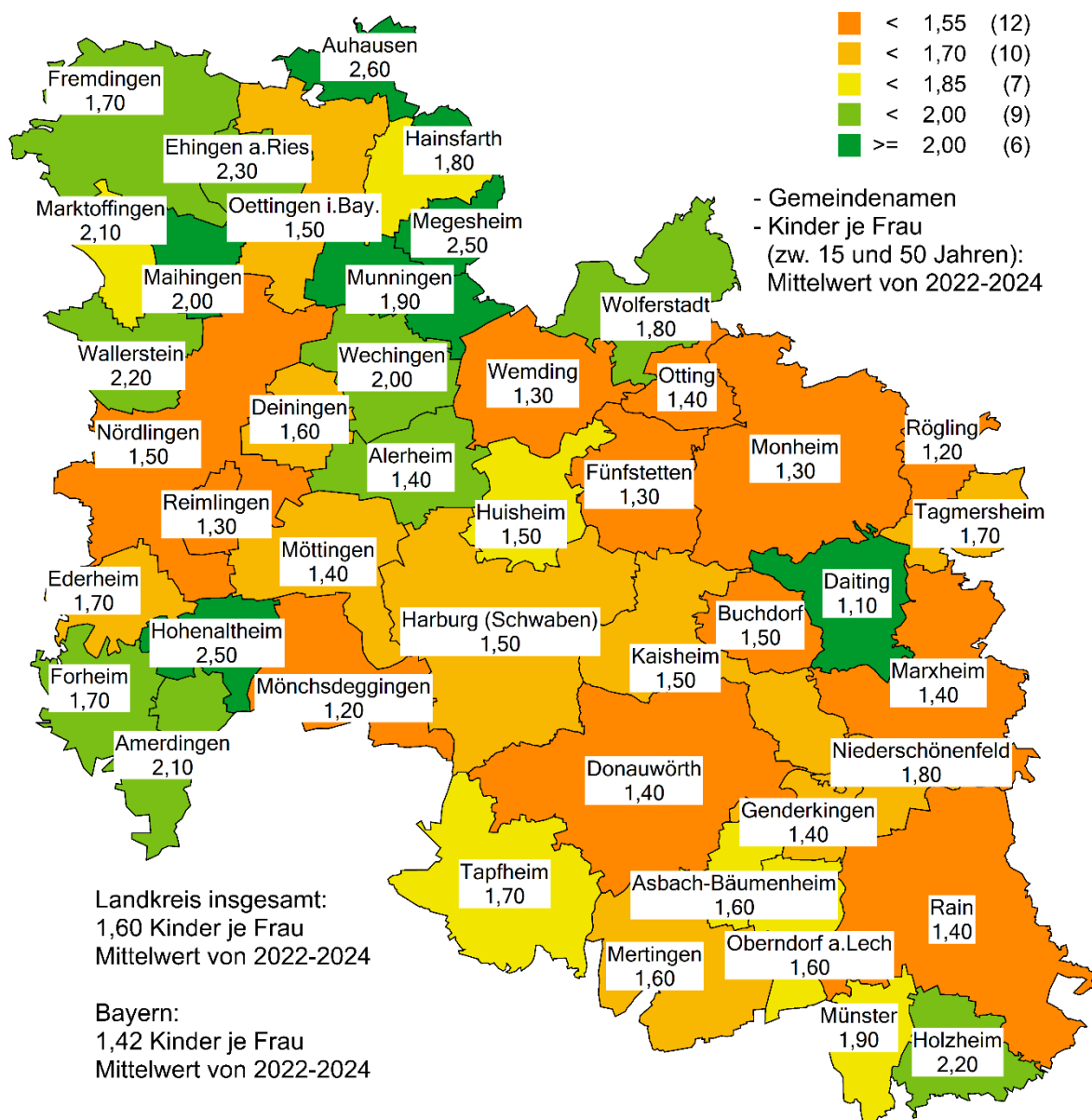


Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 3-3 zeigt die regionalen Unterschiede der Geburtenziffern in den einzelnen Gemeinden des Landkreises Donau-Ries.

Für den Prognosezeitraum wurde auf Gemeindeebene ein mehrjähriger Durchschnitt von 2022 bis 2024 aus ermittelten Geburtenziffern gebildet. Dieser wurde dann auf die aktuelle Fertilitätsrate des Landkreises mittels eines Korrekturfaktors angepasst. Auf Landkreisebene entspricht dies einer mittleren Geburtenrate von 1,60 Kindern je Frau.

Darstellung 3-3: Zusammengefasste Geburtenziffern in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries, 2022-2024

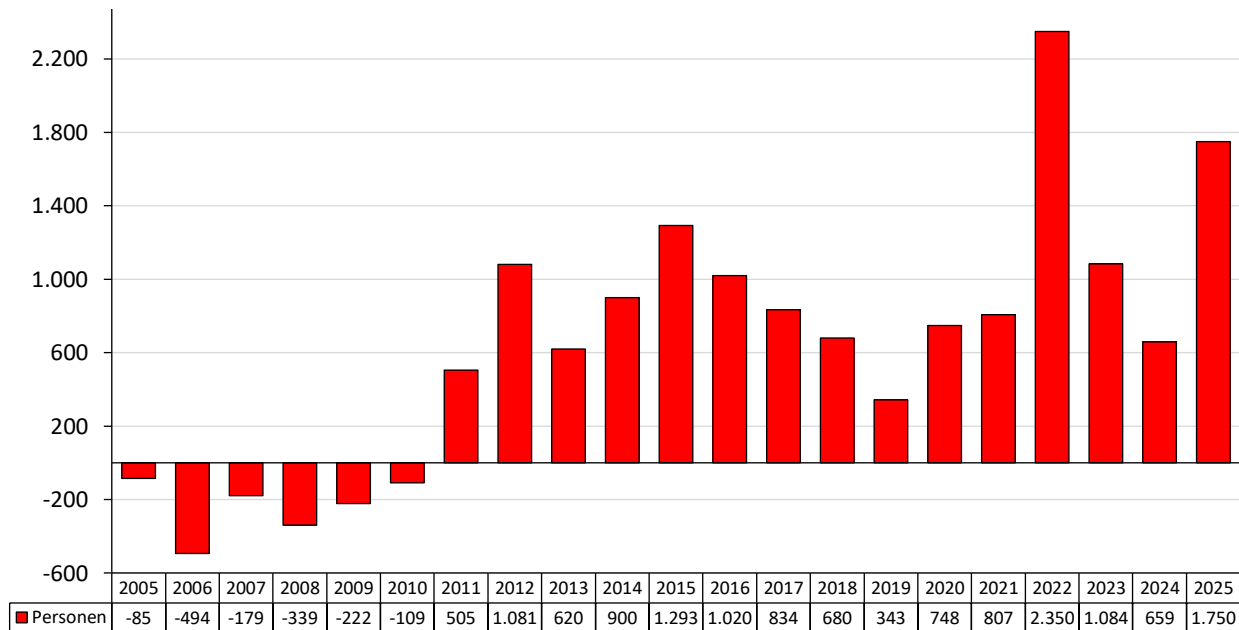


Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Lebenserwartung & Sterblichkeit

Für die Simulation der Sterblichkeit wurde die bundesdeutsche Sterbetafel (für die alten Bundesländer) von 2017/2019 herangezogen⁸. Die Sterblichkeit wurde für den Prognosezeitraum als weiter sinkend angenommen. Dabei wurde die Abnahme der Sterblichkeit (oder anders ausgedrückt: die Zunahme der Lebenserwartung) seit der letzten Volkszählung proportional in die Zukunft fortgeschrieben.

Darstellung 3-4: Nettozuwanderungen in den Landkreis Donau-Ries, 2004-2025



Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik, Daten für 2025 nach Angaben der Gemeinden (für die Gemeinde Kaisheim als Durchschnitt der Jahre 2021, 2023 und 2024)

Zwei Annahmen zu den Wanderungen

In die Prognose gehen als Resultat der Wanderungsanalyse zwei Annahmen ein.

Erste Annahme ...

Die erste Annahme bezieht sich auf die Gesamthöhe der Zuwanderungen.

Aus Darstellung 3-4 kann die Höhe der Nettozuwanderungen in den letzten Jahren entnommen werden.

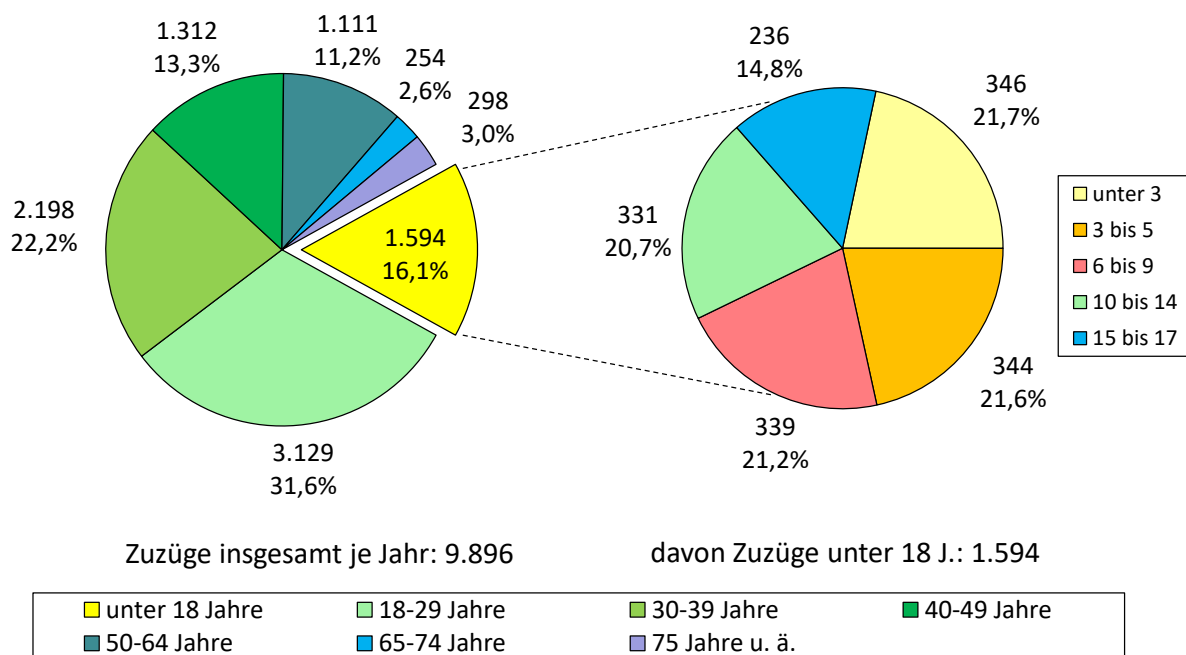
Spitzenwerte erreichten die Nettozuwanderungen in den Jahren besonderer Flüchtlingswellen wie 2015 und 2022 (Syrien und Ukraine), auch im Jahr 2025 haben die Gemeinden einen hohen Wert für die Zuwanderungen in den Landkreis gemeldet.

⁸ Die Sterbetafel 2017/2019 wurde von DESTATIS (Statistisches Bundesamt) unter anderem im Internet zur Verfügung gestellt. Die weitere Zunahme der Lebenserwartung (oder anders ausgedrückt: die Abnahme der Sterblichkeit) wurde durch SAGS auf Basis der Veränderungen zwischen den Sterbetafeln 2010/2012 und 2017/2019 simuliert. Auf die Verwendung aktuellerer verfügbarer Sterbetafel (z.B. von 2021/2023) wurde bewusst verzichtet, um Verzerrungen aufgrund des noch vorhandenen Einflusses der Coronapandemie in der Prognose zu vermeiden.

In den letzten 15 Jahren waren mit nur wenigen Ausnahmen und Schwankungen anhaltend hohe Zuwanderungen in den Landkreis Donau-Ries zu verzeichnen, bis 2010 kam es auch regelmäßig per Saldo zu leichten Abwanderungen.

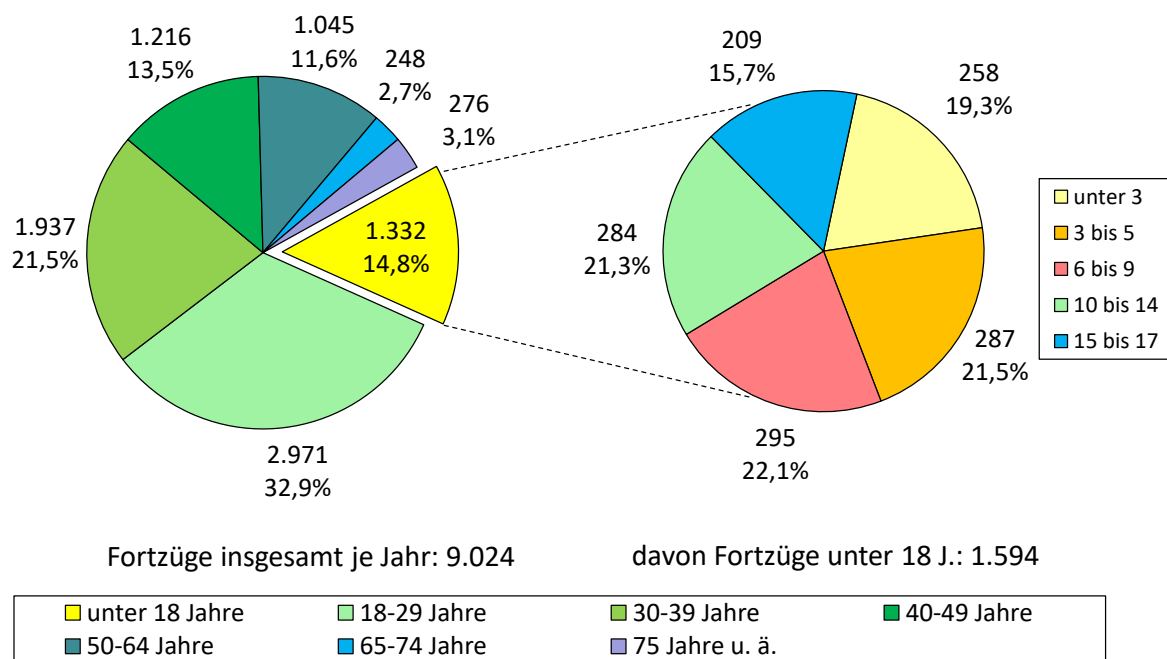
Die Darstellungen 3-5 bis 3-8 zeigen eine Aufteilung der tatsächlichen Wanderungsbewegungen nach dem Alter auf Basis der Veröffentlichungen des Bayerischen Statistischen Landesamtes.

Darstellung 3-5: Altersverteilung der Zuzüge im Landkreis Donau-Ries, im Jahresmittel 2023-2024



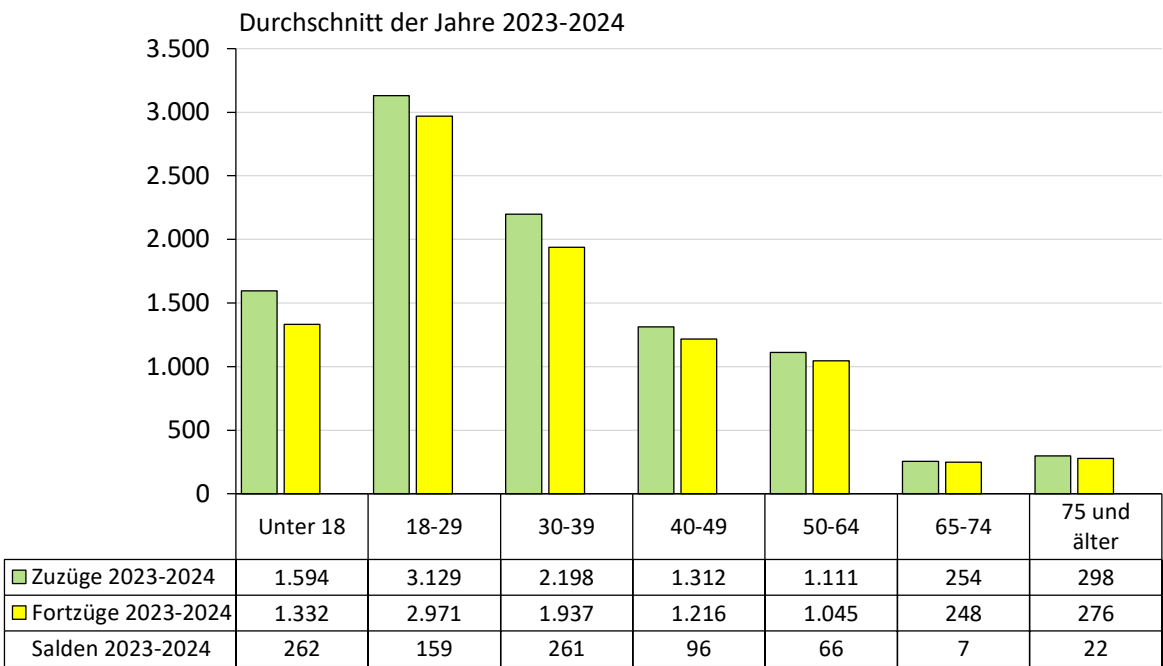
Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 3-6: Altersverteilung der Fortzüge im Landkreis Donau-Ries, im Jahresmittel 2023-2024



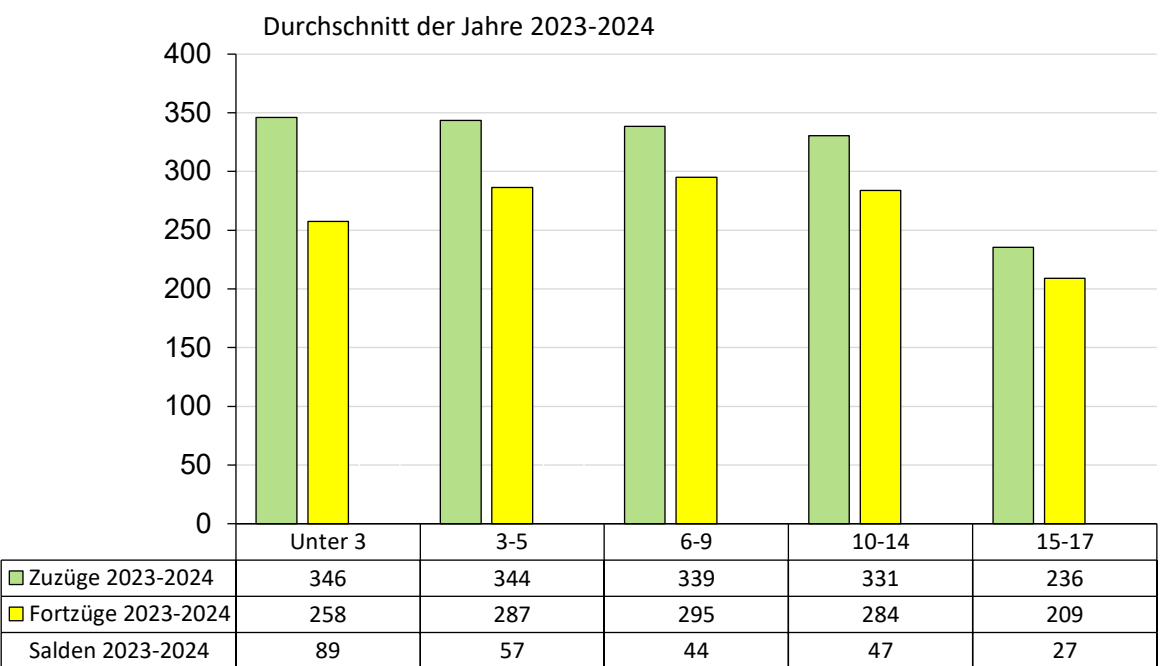
Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 3-7: Wanderungssalden nach Altersgruppen im Landkreis Donau-Ries, im Jahresmittel 2023-2024



Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 3-8: Wanderungssalden der unter 18-Jährigen im Landkreis Donau-Ries, im Jahresmittel 2023-2024



Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Um zu plausiblen Annahmen für die Zukunft zu kommen, wurden die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Gemeinden im Landkreis Donau-Ries befragt und um eine Einschätzung gebeten⁹. Die Ergebnisse dieser Einschätzungen können der Darstellung 3-9 sowie der Tabelle A4 im Anhang entnommen werden.

Darstellung 3-9: Angenommene Nettozuwanderungen im Landkreis Donau-Ries, 2025-2039

Zeitraum	2025-2027	2028-2030	2031-2033	2034-2036	2037-2039
Wanderungssaldo Dreijahresmittel	1.310	978	953	936	946

Quelle: SAGS (2026) eigene Erhebung/Prognose (Daten für 2025 für die Gemeinde Kaisheim sind als Durchschnitt der Jahre 2021, 2023 und 2024)

Zweite Annahme ...

Die zweite Wanderungsannahme, die in die Prognose eingeht, ist die Alterszusammensetzung der (Netto-) Zuwanderungen. Hier wird die mittlere Altersverteilung der Zu- und Fortzüge aus den Jahren 2018 bis 2024 auf Gemeindeebene (vgl. Darstellungen 3-5 bis 3-8) für den Prognosezeitraum als konstant angenommen und mit der ersten Wanderungsannahme über die Gesamthöhe der Zu- bzw. Abwanderungen verknüpft.

Die Karte B15 im Anhang enthält regional differenzierte Wanderungsintensitäten für alle Einwohner der Kommunen des Landkreises Donau-Ries.

⁹ Als Grundlage für die Anfrage um eine Einschätzung der zukünftigen Nettozuwanderung wurden den Gemeinden eine vergleichende Analyse der Baufertigstellungen und der Nettozuwanderungen auf örtlicher Ebene sowie eine Analyse der überörtlichen Wanderungsbewegungen für die vergangenen Jahre zur Verfügung gestellt.

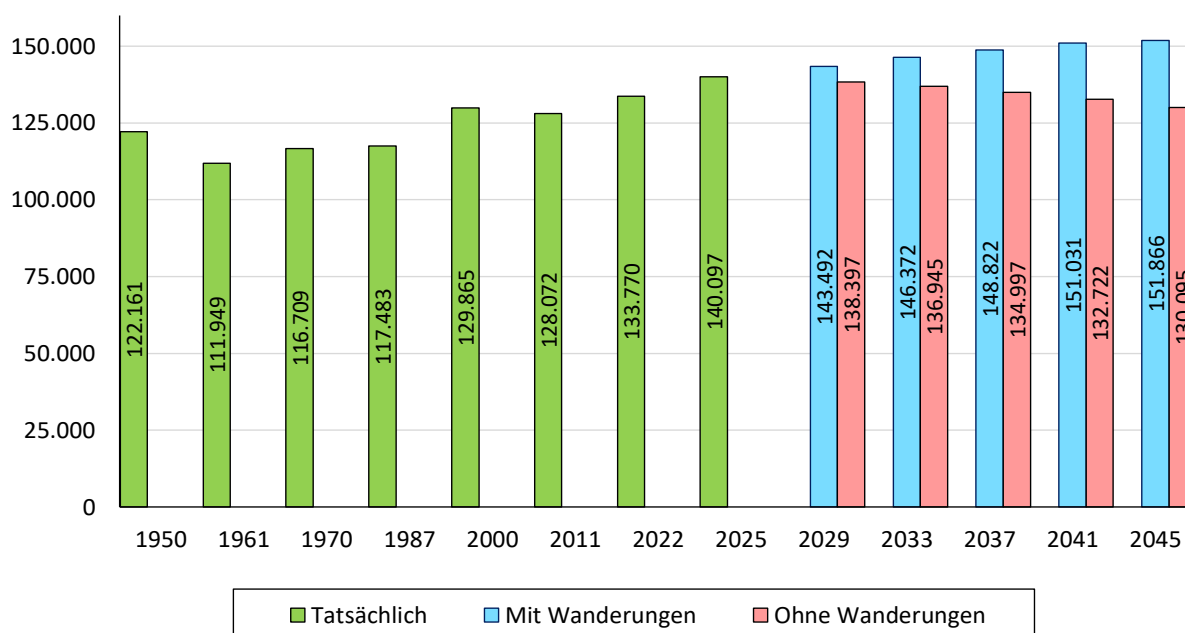
4. Allgemeine Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Donau-Ries

4.1 Entwicklung der Gesamtbevölkerung

Auf der Basis der in Kapitel 3 erläuterten Annahmen über das generative Verhalten, das Sterblichkeits- und das Wanderungsverhalten wurde eine Bevölkerungsprognose für den Landkreis Donau-Ries bis zum Jahr 2045 erstellt. Zur Verdeutlichung der generativen Effekte und der Wanderungseffekte wird dieser Prognose eine alternative Berechnung ohne Zuwanderungen gegenübergestellt.

Der Darstellung 4-1 kann die prognostizierte Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries entnommen werden.

Darstellung 4-1: (Prognostizierte) Entwicklung der Einwohner im Landkreis Donau-Ries, 1950-2045



Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries auf Basis der Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik (bis 2022) und eigene Erhebung/Prognose (ab 2025).

Ohne die von den Gemeinden angenommenen Zuwanderungen wird der Landkreis Donau-Ries in seiner Bevölkerungszahl in den nächsten Jahren wieder bzw. weiter leicht abnehmen, da, wie sich aus der prognostizierten Entwicklung der Geburten ableiten lässt, auch in Zukunft von Sterbefallüberschüssen ausgegangen werden muss. Mit den angenommenen Zuwanderungen ist von einem Anstieg der Gesamtbevölkerung auf etwas über 150.000 Einwohner bis 2025 auszugehen.

4.2 Entwicklung einzelner Altersgruppen

Die Darstellungen 4-2 bis 4-5 auf den nächsten Seiten zeigen eine Gegenüberstellung des Bevölkerungsaufbaus von 2025 mit dem künftigen Bevölkerungsaufbau in 10 bzw. 20 Jahren, jeweils mit bzw. ohne Zuwanderungen.

Den Darstellungen 4-2 und 4-4 ist die Entwicklung der Bevölkerungsbäume unter Berücksichtigung von Wanderungen zu entnehmen, die Darstellungen 4-3 und 4-5 geben jeweils die Entwicklung ohne Wanderungen wieder.

1. Die Linien zeigen die prognostizierten Zahlen für das Jahr 2035 bzw. 2045.
2. Die Balken geben den aktuellen Bestand zum Jahresende 2025 wieder.

Weniger Jüngere ...

Bei den Geburten und den Kleinkindern ist vor allem bis in die 30er Jahren wieder ein leichter Anstieg zu erwarten. Dies ist eine Folge der Annahme, dass sich die Geburtenraten wieder leicht erhöhen. Der Rückgang in den frühen 30er Jahren ergibt sich insbesondere aus den dann vergleichsweise schwächeren Elterngenerationen, die den geburtenschwachen Jahrgängen aus dem Anfang dieses Jahrhunderts entstammen. Mit Zuwanderungen wird die Zahl der Kinder im Schulalter wiederum (vor allem kurzfristig) mehr oder minder konstant bleiben, die der älteren Jugendlichen deutlich zunehmen. Die Zahl der jungen Erwachsenen (21-25 Jahre, siehe Darstellung 5-5) wird leicht abnehmen. Bis Anfang der 30er Jahre ist hier mit einem Rückgang um rund 4% zu rechnen. Im Verlauf der 30er Jahre ist dann von einem Wiederanstieg dieser Altersgruppe bis auf ein in absoluten Zahlen etwas höheres Niveau als das heutige auszugehen. In den 40er Jahren wird dann ein Plus von 10% prognostiziert.

... mehr Ältere

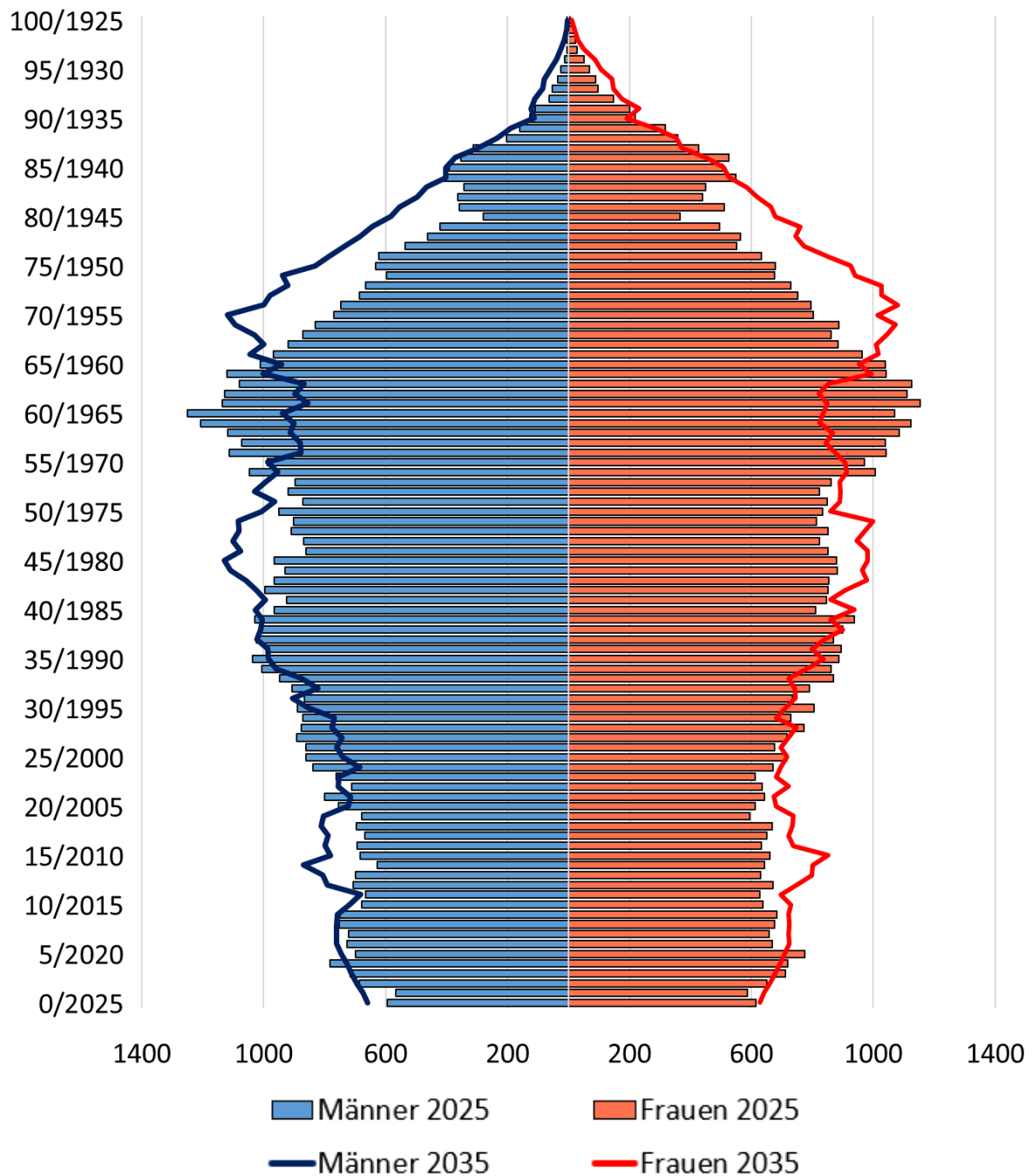
An den Ausbuchtungen der Bevölkerungsbäume ist gut zu erkennen, wie einzelne Generationen langsam altern. So befinden sich im Jahr 2025 die stärksten Jahrgänge in der Altersgruppe „55 bis unter 65 Jahre“. In 10 Jahren bilden sie weiterhin die stärksten Jahrgänge im Landkreis Donau-Ries, nun aber im Alter von 65 bis unter 75 Jahren. Ein Blick auf die Darstellungen 4-2 und 4-3 zeigt, dass die Altersgruppe der um die 60-Jährigen im Jahre 2035 deutlich schwächer besetzt sein wird als heute. Hier befinden sich in 10 Jahren die schwach besetzten Jahrgänge der heute um die 50-Jährigen.

Im Bereich der älteren Altersgruppen zeigt sich, dass die Entwicklung bei den Senioren zweigeteilt verläuft:

Bei den über 85-Jährigen sind bis 2035 kaum Anstiege zu verzeichnen. Bei den um die 75-Jährigen ist ein starker Anstieg, bei der noch etwas älteren Bevölkerung ein leichter Rückgang zu erkennen – die zukünftige Bestandslinie verläuft sehr weit außerhalb der heutigen Bestände, da die geburtenschwachen Jahrgänge der gegen Ende des 2. Weltkrieges bzw. in den ersten Nachkriegsjahren Geborenen aus dieser Altersgruppe herauswachsen.

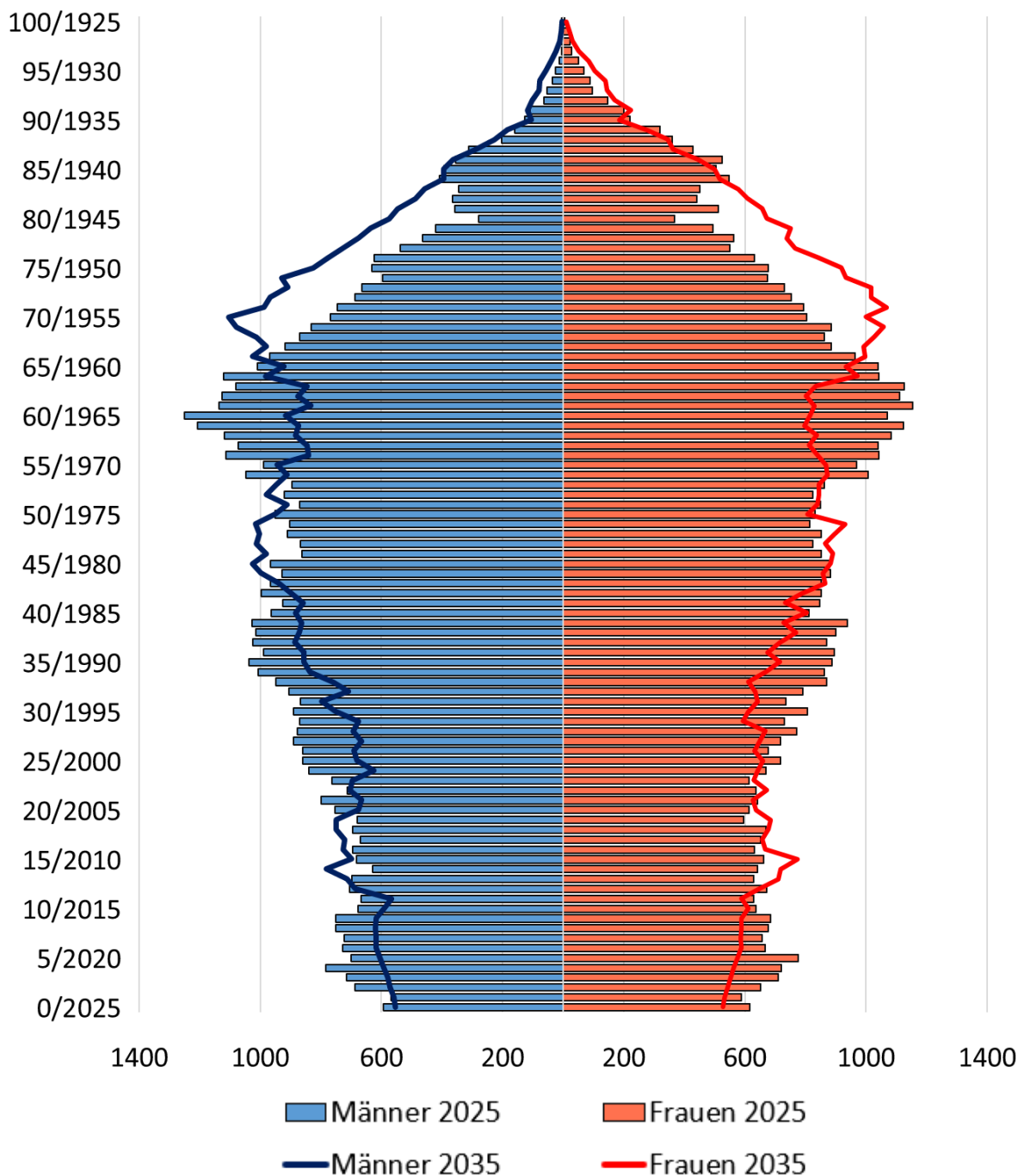
Bis zum Jahr 2040 (und darüber hinaus) steigt dann die Zahl der jüngeren Senioren sehr stark und die der älteren Senioren über 90 Jahren ebenfalls weiterhin an. Die prognostizierte Bestandslinie des Jahres 2045 verläuft nun für beide Geschlechter ab den 65-Jährigen bis zu den 85-Jährigen außerhalb der Bestandslinie von 2025.

Darstellung 4-2: Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries 2035 im Vergleich zu 2025
(jeweils Jahresende), Modell mit Wanderungen



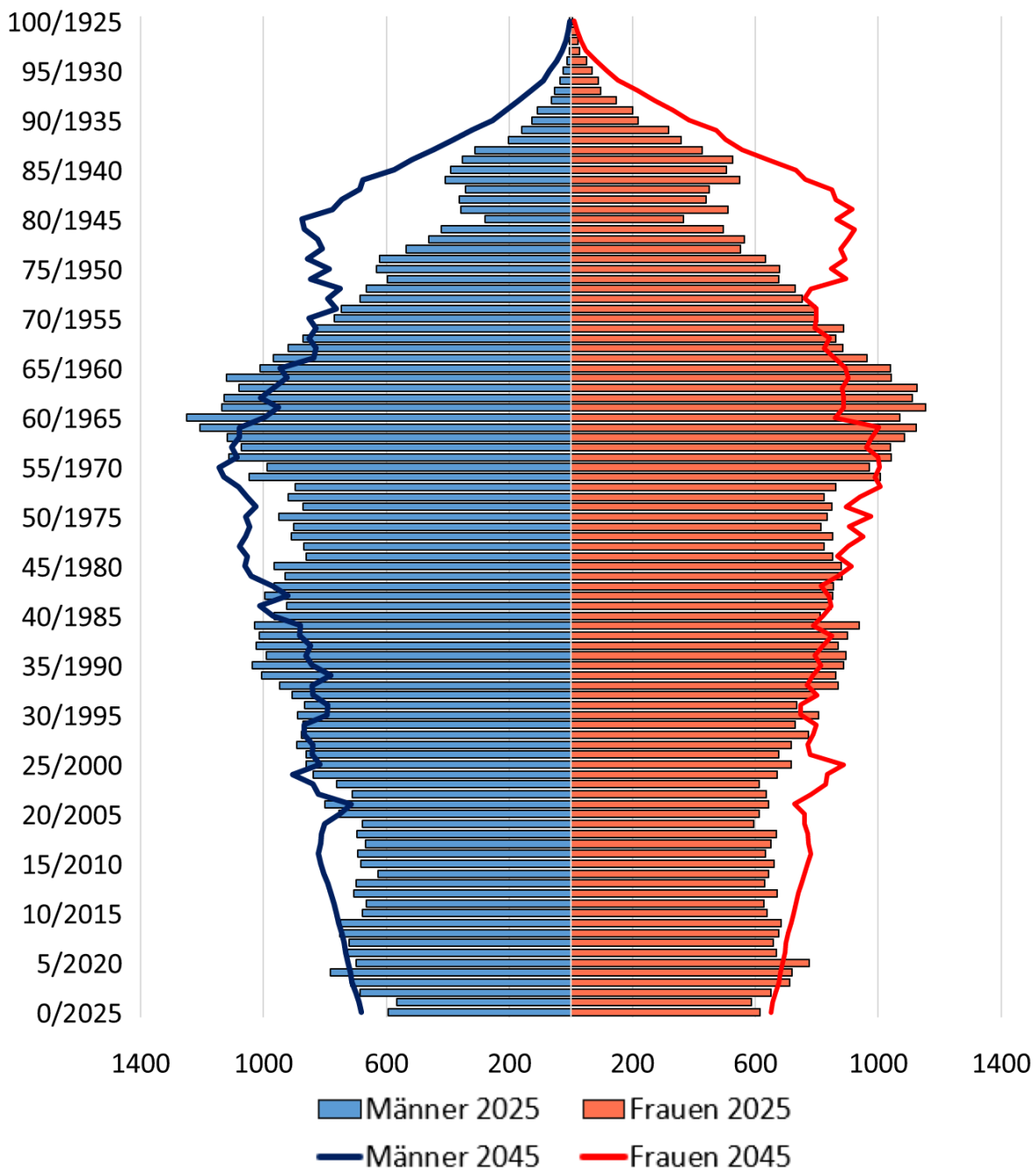
Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Darstellung 4-3: Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries 2035 im Vergleich zu 2025 (jeweils Jahresende), Modell ohne Wanderungen



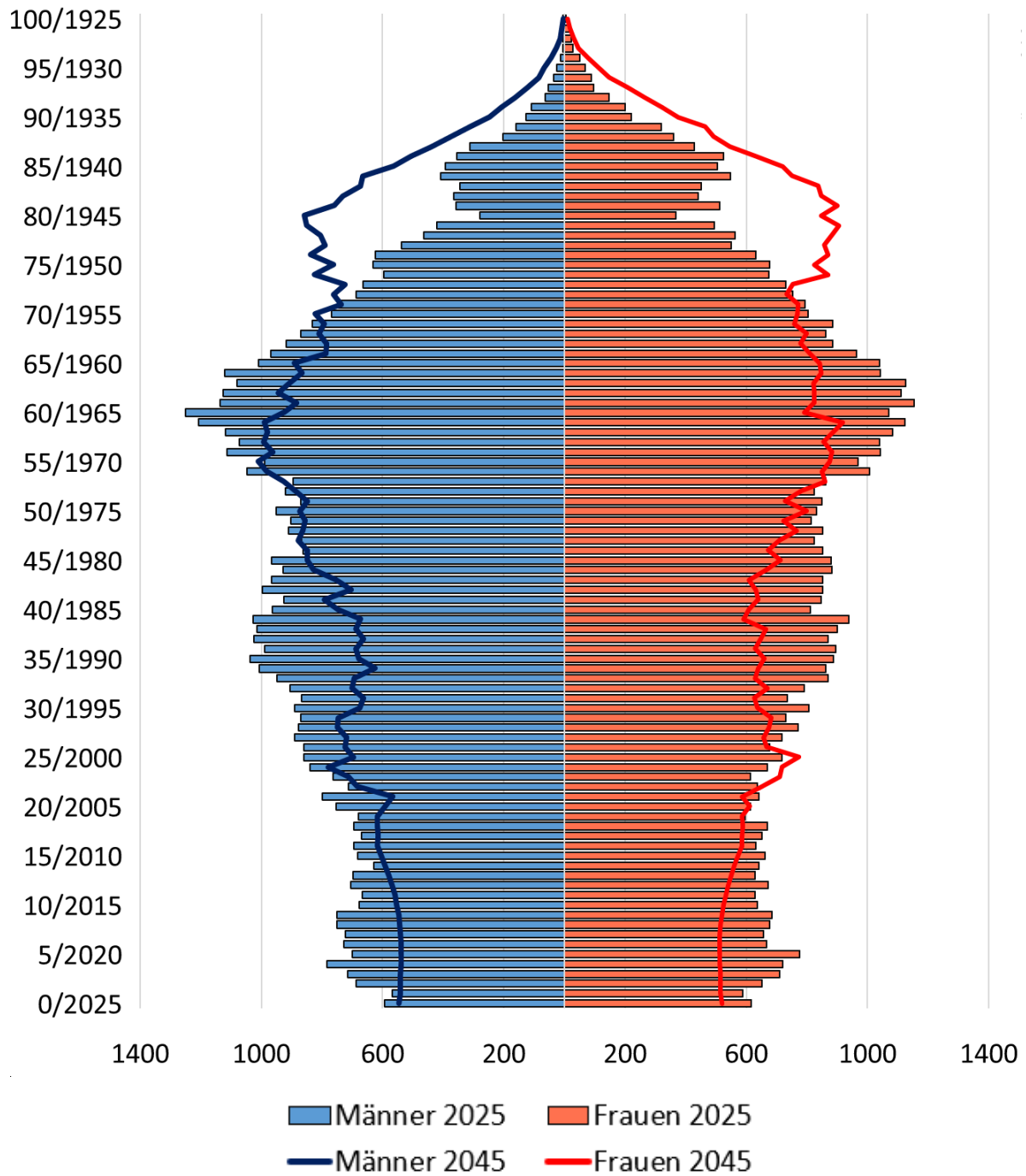
Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Darstellung 4-4: Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries 2045 im Vergleich zu 2025
(jeweils Jahresende), Modell mit Wanderungen



Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Darstellung 4-5: Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries 2045 im Vergleich zu 2025
(jeweils Jahresende), Modell ohne Wanderungen



Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Die nachfolgenden Darstellungen 4-6 bis 4-9 zeigen die Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries in Form von absoluten und prozentualen Werten. Die Darstellungen 4-6 und 4-8 enthalten die prognostizierten absoluten Zahlen für die Modelle mit und ohne Wanderungen; die Darstellungen 4-7 und 4-9 geben die prozentuale Entwicklung auf der Basis des Jahres 2025 wieder (2025=100%).

Wie hoch wird der Bevölkerungszuwachs ausfallen?

Die Bevölkerung im Landkreis steigt auf Basis der beschriebenen Wanderungsannahmen in den nächsten knapp 20 Jahren auf rund 108% des Bestandes vom Jahresende 2025. In den darauffolgenden Jahren führen weitere Zuwanderungen nicht automatisch zu einem weiteren Anstieg der Gesamtbevölkerung, sondern müssen zunächst den dann steigenden Sterbefallüberschuss ausgleichen.

Die aktuell hohen Zuwanderungen hängen – soweit es sich nicht um Flüchtlinge handelt – indirekt immer auch mit der konjunkturellen Entwicklung und der Situation des Arbeitsmarktes zusammen. Würde die aktuell schwierige wirtschaftliche Entwicklung mittel- bis längerfristig anhalten, die sich entsprechend auf den Arbeitsmarkt auswirken würde, wäre mit einem anhaltenden Einbruch auch bei den Zuwanderungen zu rechnen.

Bereits an dieser Stelle sei nochmals auf die teilweise gegenläufigen Entwicklungen im Kinder- und Jugendbereich einerseits und im Seniorenbereich andererseits hingewiesen, die in den nächsten Kapiteln nun eingehender untersucht werden.

Die Darstellungen 4-10 und 4-11 zeigen die Entwicklung im Verhältnis der einzelnen Altersgruppen zueinander bis zum Jahr 2046.

1. In den nächsten Jahren steigt der Anteil der unter 20-Jährigen etwas von aktuell 19% auf gut 20%, um dann bis Ende der 30er Jahre wieder leicht abzunehmen.
2. Verstärkt spiegelbildlich steigt der Anteil der über 59-Jährigen in den nächsten Jahren von ca. 30% auf 31% bis Anfang der 30er Jahre und steigt dann langsam weiter auf 44% an. In den 30er Jahren erhöht sich hierbei vor allem der Anteil der über 80-Jährigen (an allen Einwohnern) von heute 6% auf dann 11%.

Die zukünftige Entwicklung der älteren Bevölkerung wird auf der Landkreisebene von Zu- und Abwanderungen kaum beeinflusst, da Seniorenwanderungen auf der Landkreisebene nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Darstellung 4-6: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries, 2025-2046,
Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Alter	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043	2046
0-9	13.742	14.072	14.014	14.100	14.130	14.035	14.009	14.056
10-19	13.211	13.915	14.785	15.284	15.478	15.606	15.403	15.497
20-29	15.013	14.762	14.348	14.429	14.848	15.528	16.200	16.143
30-39	18.263	18.286	17.887	17.525	17.031	16.614	16.501	16.434
40-49	17.750	18.822	19.664	20.030	20.060	19.768	19.161	18.698
50-59	19.813	18.381	17.737	18.182	18.912	19.860	20.380	20.440
60-69	20.446	21.390	21.188	19.638	18.173	17.419	17.571	18.103
70-79	12.816	14.106	15.632	17.255	18.465	18.574	17.550	16.132
80-89	7.631	7.301	7.625	8.594	9.806	10.955	12.354	13.486
90 u. älter	1.412	1.671	2.086	2.001	1.918	2.216	2.507	2.854
Alle	140.097	142.705	144.966	147.037	148.822	150.575	151.636	151.842

Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Darstellung 4-7: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries, 2025-2046,
Modell mit Wanderungen, relative Zahlen (2025 = 100%)

Alter	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043	2046
0-9	100%	102%	102%	103%	103%	102%	102%	102%
10-19	100%	105%	112%	116%	117%	118%	117%	117%
20-29	100%	98%	96%	96%	99%	103%	108%	108%
30-39	100%	100%	98%	96%	93%	91%	90%	90%
40-49	100%	106%	111%	113%	113%	111%	108%	105%
50-59	100%	93%	90%	92%	95%	100%	103%	103%
60-69	100%	105%	104%	96%	89%	85%	86%	89%
70-79	100%	110%	122%	135%	144%	145%	137%	126%
80-89	100%	96%	100%	113%	129%	144%	162%	177%
90 u. älter	100%	118%	148%	142%	136%	157%	178%	202%
Alle	100%	102%	103%	105%	106%	107%	108%	108%

Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Darstellung 4-8: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries,
2025-2046, Modell ohne Wanderungen, absolute Zahlen

Alter	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043	2046
0-9	13.742	13.112	12.284	11.706	11.294	10.865	10.626	10.571
10-19	13.211	13.491	13.918	13.833	13.272	12.610	11.741	11.414
20-29	15.013	14.104	13.411	13.237	13.404	13.662	13.947	13.468
30-39	18.263	17.318	16.248	15.289	14.341	13.606	13.342	13.302
40-49	17.750	18.293	18.562	18.210	17.483	16.494	15.343	14.527
50-59	19.813	18.172	17.304	17.470	17.828	18.250	18.140	17.523
60-69	20.446	21.264	20.946	19.281	17.680	16.723	16.648	16.920
70-79	12.816	14.045	15.536	17.098	18.230	18.240	17.130	15.636
80-89	7.631	7.225	7.505	8.442	9.628	10.749	12.125	13.235
90 u. älter	1.412	1.630	2.030	1.931	1.837	2.125	2.412	2.767
Alle	140.097	138.655	137.748	136.494	134.997	133.321	131.459	129.362

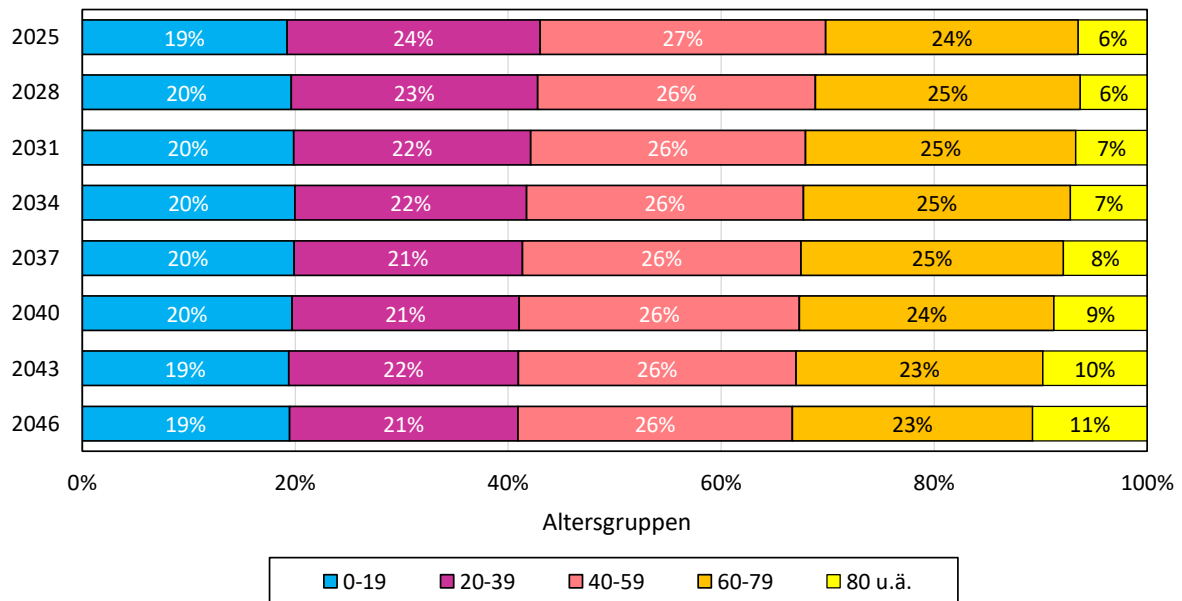
Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Darstellung 4-9: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries, 2025-2046,
Modell ohne Wanderungen, relative Zahlen (2025 = 100%)

Alter	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043	2046
0-9	100%	95%	89%	85%	82%	79%	77%	77%
10-19	100%	102%	105%	105%	100%	95%	89%	86%
20-29	100%	94%	89%	88%	89%	91%	93%	90%
30-39	100%	95%	89%	84%	79%	75%	73%	73%
40-49	100%	103%	105%	103%	98%	93%	86%	82%
50-59	100%	92%	87%	88%	90%	92%	92%	88%
60-69	100%	104%	102%	94%	86%	82%	81%	83%
70-79	100%	110%	121%	133%	142%	142%	134%	122%
80-89	100%	95%	98%	111%	126%	141%	159%	173%
90 u. älter	100%	115%	144%	137%	130%	150%	171%	196%
Alle	100%	99%	98%	97%	96%	95%	94%	92%

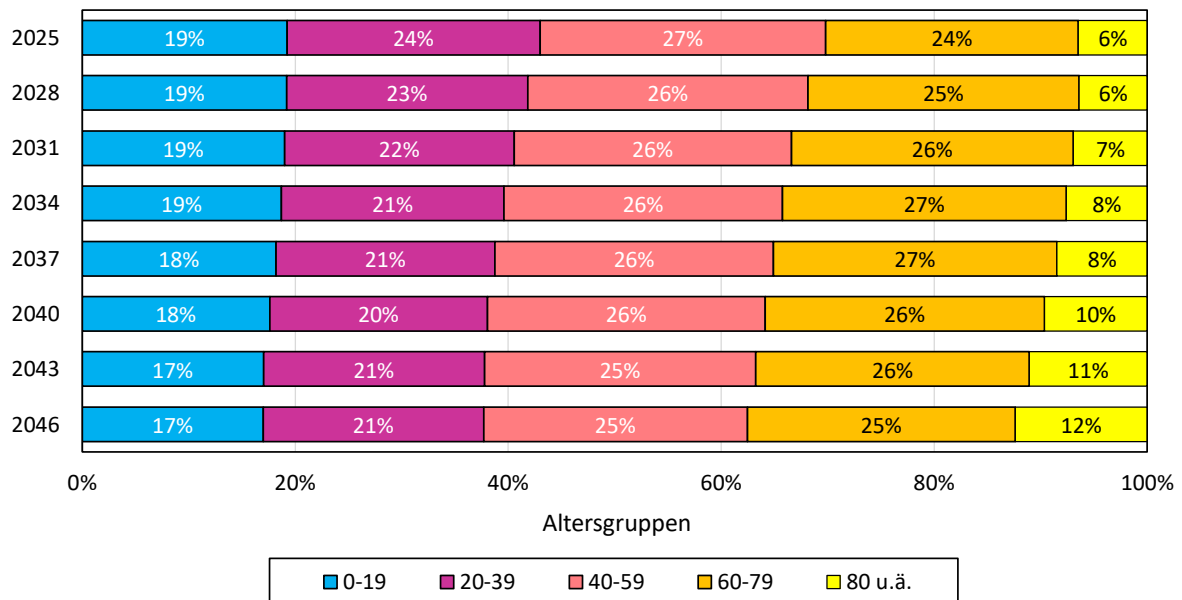
Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Darstellung 4-10: Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Donau-Ries,
2025-2045, Modell mit Wanderungen



Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Darstellung 4-11: Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Donau-Ries,
2025-2045, Modell ohne Wanderungen



Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

5. Jugendhilferelevante Ergebnisse

5.1 Geburtenprognose

Wie viele Kinder pro Frau geboren werden ...

In den alten Bundesländern hatte sich die Zahl der Kinder je Frau für einen Zeitraum von über 35 Jahren lang nicht nennenswert geändert. Seit Mitte der Siebzigerjahre schwankten die entsprechenden Vergleichszahlen zwischen 1,3 und 1,5 Kindern je Frau, ohne dass im langfristigen Trend bis Anfang dieses Jahrzehnts ein Ausbruch deutlich über 1,5 Kinder oder deutlich unter 1,3 Kinder je Frau erkennbar war. Seit ca. 2011 stieg die Zahl der Kinder je Frau wieder deutlich und in Bayern um knapp 20 % von 1,34 auf 1,61 Kinder je Frau im Jahr 2021. Wie bereits im Kapitel 3 ausgeführt führte vorrangig der Ukrainekrieg neben anderen Faktoren zu einem plötzlichen Rückgang ab dem Jahr 2023 um 18 %.

Wie viele Kinder insgesamt auf die Welt kommen ...

Das deutliche Anwachsen der Zahl der absoluten Geburten von Mitte bis Ende der Achtzigerjahre ist ausschließlich auf einen Generationeneffekt zurückzuführen. Die geburtenstarken Jahrgänge der Fünfziger- und Sechzigerjahre stellten zu dieser Zeit die Elterngeneration – eine Generation, die zahlenmäßig wesentlich stärker ist als die Generation der zwischen 1944 und Anfang der Fünfzigerjahre Geborenen.

Die Elterngeneration im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts wurde von den geburtenschwachen Jahrgängen ab Anfang der Siebzigerjahre gebildet. Da die relative Geburtenziffer (Zahl der Kinder je Frau) in dieser Zeit gleich blieb, ging die absolute Zahl der Geburten zurück. Für rund zehn Jahre bis 2021 ergaben sich auch auf Grund der wieder stärkeren Elterngeneration (ab Ende der Achtzigerjahre Geborene) höhere absolute Geburtenzahlen.

Der Anstieg der Geburtenziffern bis 2021 erschien zumindest mittelfristig Folge einer Änderung des generativen Verhaltens der Bevölkerung zu sein. Die familienpolitischen Maßnahmen auf allen Ebenen vom Bund bis zu den Kommunen hatten aber – unter anderem – auch einen solchen Anstieg der Geburtenziffern zum Ziel. Dieser Anstieg wurde begleitet von einer sehr positiven wirtschaftlichen Entwicklung bis zum Beginn der Coronapandemie. Durch die negative Entwicklung seit 2023 wurde dieser Anstieg wieder aufgehoben.

Geburten im Landkreis Donau-Ries

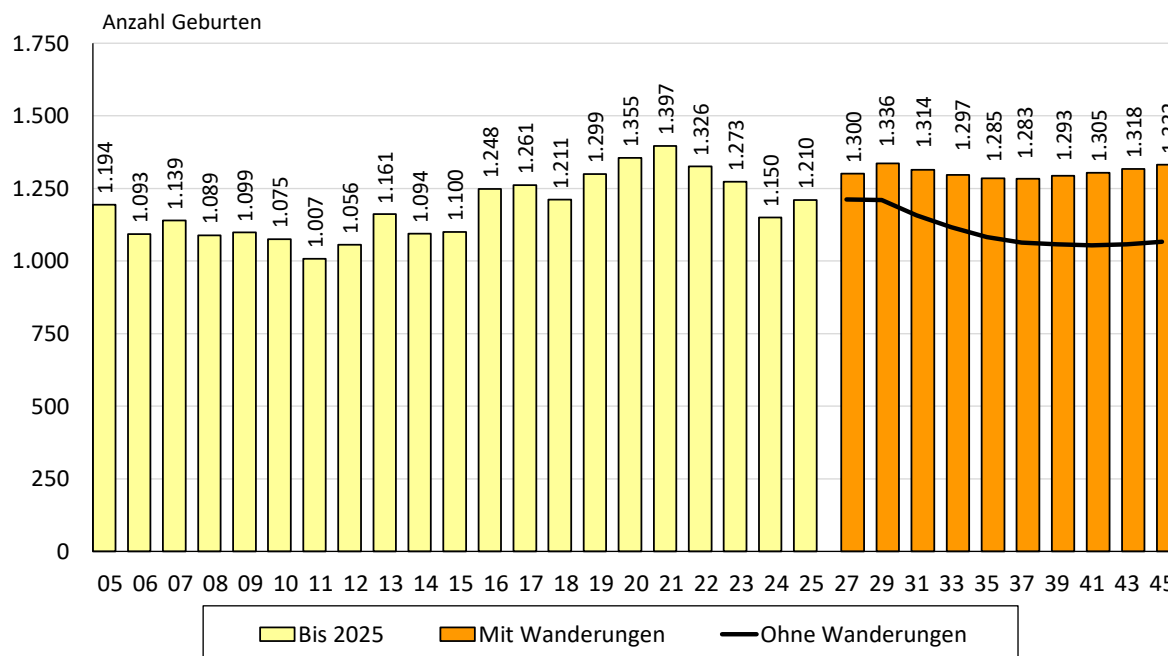
Darstellung 5-1 auf der nächsten Seite zeigt die bisherige und die prognostizierte Entwicklung auf der Basis konstanter relativer Geburtenziffern – 1,6 Kinder je Frau – im Landkreis Donau-Ries für das Zuwanderungsmodell (Balken) im Vergleich zur Entwicklung ohne Wanderungen (Linie).

Während im ersten Jahrzehnt im Landkreis Donau-Ries – wie auch analog in Bayern – ein Geburtenrückgang zu verzeichnen war, kam es in den Jahren nach 2012 zu einem allgemeinen Geburtenanstieg. Auch diese Entwicklung ist analog zu Bayern und kann auf einen Erfolg diverser familienpolitischer Maßnahmen (z. B. Elterngeld, Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung) und der sehr positiven wirtschaftlichen Entwicklung zurückgeführt werden. Durch die (Poly-)Krisen seit 2020¹⁰ kommt es seit 2020 zu einem signifikanten Geburtenrückgang. Nach Experteneinschätzung und aktueller Entwicklung muss

¹⁰ Vgl. Bujard, BiB 2025

davon ausgegangen werden, dass die Geburtenziffern in den nächsten Jahren weitgehend niedrig bleiben.

Darstellung 5-1: (Prognostizierte) Entwicklung der Geburten im Landkreis Donau-Ries, 2005-2045



Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries auf Basis von Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik (bis 2024) und eigene Erhebung/Prognose (ab 2025)

Für die hier erstellte Prognose wurde ein leichter Wiederanstieg in den nächsten Jahren angenommen. Die Geburtenentwicklung im Modell ohne Wanderungen verdeutlichen den Einfluss von zukünftigen positiven Wanderungssalden. Ohne Zuwanderungen fallen die zukünftigen Geburten deutlich niedriger aus als mit Zuwanderungen.

So in etwa wird es kommen – von Zufällen, Intervallen und Schwankungsbreiten

Die tatsächlich zu beobachtende Zahl der Geburten, wie auch die Zahl der Sterbefälle und anderer demografischer Ereignisse, unterliegen einer Reihe von Zufälligkeiten. Diese Zufälligkeiten gleichen sich erst über längere Zeit wieder aus.

Diese Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.) unterliegen – wie alle zufälligen Ereignisse – den statistischen Gesetzen. Das heißt:

Eine bestimmte prognostizierte Zahl von Geburten (z. B. für das Jahr 2033 von 1.297 Kindern) bedeutet nicht, dass – auch bei Gültigkeit der Annahmen der Bevölkerungsprognose – genau diese Zahl von Kindern (also 1.297 im Jahr 2033) auf die Welt kommen wird. Dies ist sogar sehr unwahrscheinlich.

Sehr viel wahrscheinlicher ist eine Zahl, die innerhalb einer gewissen Schwankungsbreite liegt, als die tatsächliche Zahl der Geburten für das Jahr 2033 zu erwarten.

Mit Hilfe sogenannter Intervallschätzungen („Konfidenzintervalle“) lassen sich durch die Anwendung einschlägiger statistischer Methoden (z. B. Gesetz der großen Zahl) konkrete Schwankungsbreiten für die Zahl der zu erwartenden Ereignisse angeben.

Unter der Voraussetzung, dass sich die getroffenen Modellannahmen bewähren, liegt die zu erwartende Zahl der Geburten in den nächsten Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von mindestens 95% innerhalb einer Schwankungsbreite von $\pm 4,6\%$ bzw. ca. 59 Geburten.

Im Anhang C findet sich eine Übersicht über verschiedene Schwankungsbreiten bei demografischen Ereignissen¹¹.

¹¹ Aus stochastischer Sicht unterliegen demografische Ereignisse wie Geburt, Tod etc. der sogenannten Verteilung der seltenen Ereignisse, der Poissonverteilung. Unter Anwendung des Additionssatzes der Poissonverteilungen ist die Summe der Geburten etc. wieder poissonverteilt. Die im Anhang C berechneten Konfidenzintervalle wurden deshalb für kleine Anzahlen auf Basis der Poissonverteilung erstellt, für große Anzahlen kann eine Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

5.2 Entwicklung der jugendhilferelevanten Altersgruppen

Aus einem Vergleich der Bevölkerungsbäume des Jahres 2025 mit dem Jahr 2035 (vgl. Darstellungen 4-2 und 4-3) wird ersichtlich, dass sich die einzelnen jugendhilferelevanten Altersgruppen nicht gleichmäßig entwickeln.

Anhand der Darstellungen 5-2 bis 5-4 kann die Entwicklung für die einzelnen jugendhilferelevanten Altersgruppen detailliert verfolgt werden. Berücksichtigt man die Zu- und Abwanderungen (z.B. durch junge Familien) steigt die Zahl der (insbesondere älteren) Kinder an. In einem Modell ohne Zu- und Abwanderungen entwickeln sich die verschiedenen Altersgruppen nach vereinzelt kurzfristigen Anstiegen rückläufig.

Zu beachten ist, dass die Entwicklung auf der Ebene der Städte und Gemeinden teilweise sehr unterschiedlich verlaufen wird.

Kinder im Kindergartenalter

Unter der Annahme einer wieder leicht ansteigenden Zahl der Kinder je Frau und der angenommenen Nettozuwanderung in die Gemeinden des Landkreises Donau-Ries wird die Zahl der Geburten ebenfalls wieder leichtzunehmen. Ab Beginn der 30er Jahre wird die Zahl der Kindergartenkinder – bei konstant (hohen) Geburtenziffern – dann wieder etwas zurückgehen. Ursache hierfür ist eine numerisch schwächere Müttergeneration.

Die weitere Entwicklung der Zahl der Kinder je Frau wird dabei nicht zuletzt von einer sich abschwächenden oder verstärkten Wahrnehmung diverser Krisen und deren Auswirkungen auf die ökonomische Lage in Verbindung mit der Lage der Familien abhängen.

Schulkinder

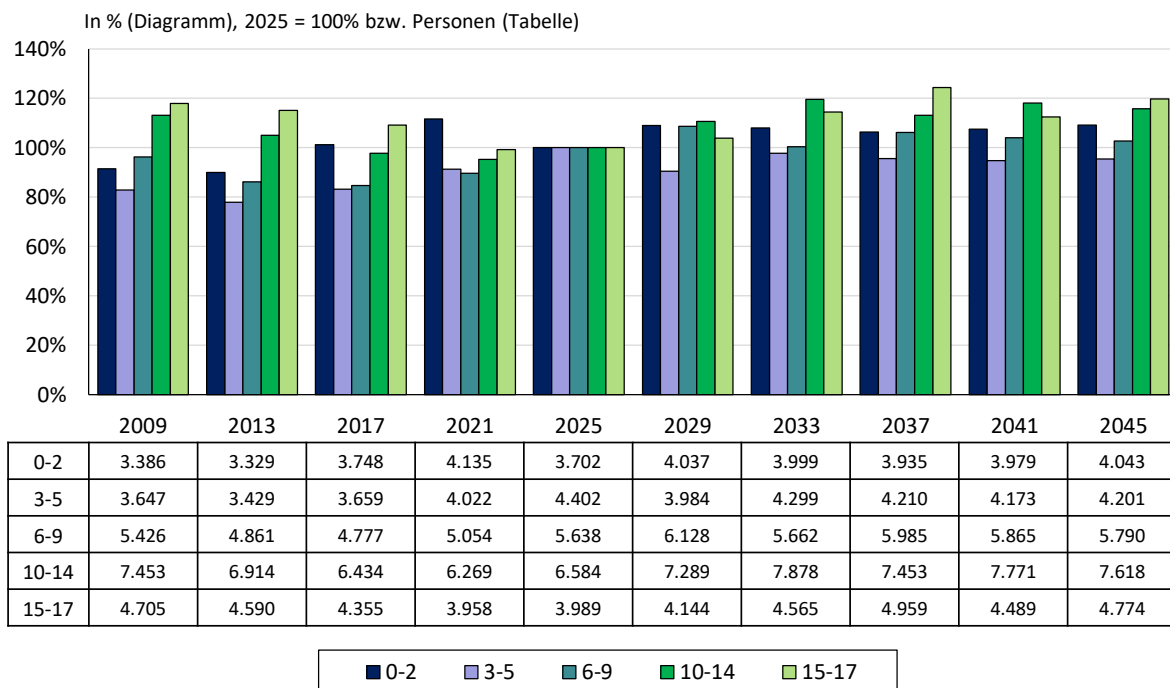
Bei den Kindern im Grundschulalter ist im Modell mit Wanderungen mit einem weiteren Anstieg von knapp 10% bis zum Ende der 20er Jahre zu rechnen. Ohne Wanderungen würde die Zahl der Kinder im Grundschulalter nur leicht – vorübergehend – um bis zu 4% ansteigen. In den Altersgruppen der älteren Schüler spielen Wanderungen eine ähnlich zentrale Rolle – mit dem Unterschied, dass zunächst ein Anstieg der Schülerzahlen unabhängig vom Wanderungsmodell in die Mitte der 30er Jahre eintreten wird. Bis zu den 30er Jahren ist mit einem Anstieg der Zahl der Schüler an den weiterführenden Schulen zu rechnen, ehe ihre Zahl ab Ende des nächsten Jahrzehnts zeitversetzt zu den jüngeren Schulkindern wieder zurück gehen wird.

Die Gruppe der „älteren“ Jugendlichen

Bei der Gruppe der 18- bis 20-Jährigen tritt diese Entwicklung verzögert ein. Zunächst stagniert ihre Zahl bis in die 30er Jahre weitgehend, bevor sie in diesem Jahrzehnt entsprechend ansteigen wird und dann nach 2040 wieder sinken wird.

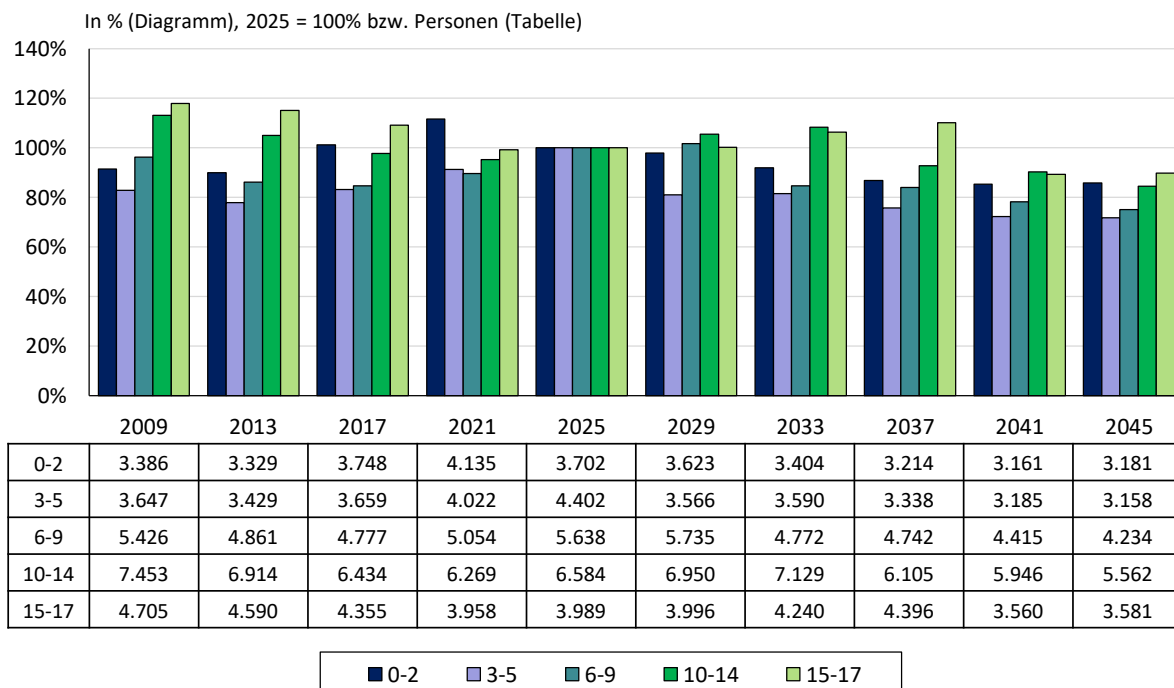
Die Altersgruppe der über 21- bis 25-Jährigen wird hingegen beim Modell ohne Wanderungen im nächsten Jahrzehnt abnehmen, beim Modell mit Wanderungen zunehmen.

Darstellung 5-2: Entwicklung der unter 18-Jährigen im Landkreis
Donau-Ries, 2009-2045, **Modell mit Wanderungen**



Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries auf Basis von Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik (bis 2021) und eigene Erhebung/Prognose (ab 2025)

Darstellung 5-3: Entwicklung der unter 18-Jährigen im Landkreis
Donau-Ries, 2009-2045, **Modell ohne Wanderungen**



Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries auf Basis von Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik (bis 2021) und eigene Erhebung/Prognose (ab 2025)

Darstellung 5-4: Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis
Donau-Ries, 2024-2044, absolut und in Prozent

a) mit Wanderungen							
Alter	0-2	3-5	0-5	6-9	10-14	15-17	6-17
2025	3.702	4.402	8.104	5.638	6.584	3.989	16.211
2028	3.982	4.005	7.987	6.085	7.107	4.088	17.280
2031	4.057	4.221	8.278	5.736	7.703	4.263	17.702
2034	3.973	4.299	8.272	5.828	7.770	4.575	18.173
2037	3.935	4.210	8.145	5.985	7.453	4.959	18.397
2040	3.962	4.175	8.137	5.898	7.743	4.513	18.154
2043	4.011	4.183	8.195	5.814	7.737	4.714	18.264
2046	4.061	4.209	8.270	5.786	7.567	4.762	18.116
2025 = 100%							
2025	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2028	108%	91%	99%	108%	108%	102%	107%
2031	110%	96%	102%	102%	117%	107%	109%
2034	107%	98%	102%	103%	118%	115%	112%
2037	106%	96%	101%	106%	113%	124%	113%
2040	107%	95%	100%	105%	118%	113%	112%
2043	108%	95%	101%	103%	118%	118%	113%
2046	110%	96%	102%	103%	115%	119%	112%

b) ohne Wanderungen							
Alter	0-2	3-5	0-5	6-9	10-14	15-17	6-17
2025	3.702	4.402	8.104	5.638	6.584	3.989	16.211
2028	3.623	3.695	7.318	5.794	6.851	3.973	16.618
2031	3.545	3.620	7.165	5.119	7.174	4.041	16.334
2034	3.343	3.541	6.884	4.822	6.887	4.200	15.909
2037	3.214	3.338	6.552	4.742	6.105	4.396	15.243
2040	3.165	3.210	6.375	4.490	5.998	3.690	14.178
2043	3.166	3.161	6.327	4.299	5.776	3.611	13.686
2046	3.193	3.161	6.354	4.217	5.475	3.532	13.224
2025 = 100%							
2025	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2028	98%	84%	90%	103%	104%	100%	103%
2031	96%	82%	88%	91%	109%	101%	101%
2034	90%	80%	85%	86%	105%	105%	98%
2037	87%	76%	81%	84%	93%	110%	94%
2040	85%	73%	79%	80%	91%	93%	87%
2043	86%	72%	78%	76%	88%	91%	84%
2046	86%	72%	78%	75%	83%	89%	82%

Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Darstellung 5-5: Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis
Donau-Ries, 2024-2044, absolut und in Prozent

a) mit Wanderungen						
Alter	18-20	15-20	21-25	0-25	Geburten	Alle Einw.
2025	4.005	7.994	7.253	35.573	1.210	140.097
2028	4.063	8.150	7.102	36.431	1.315	142.705
2031	4.133	8.397	6.990	37.104	1.314	144.966
2034	4.311	8.887	7.128	37.884	1.288	147.037
2037	4.620	9.579	7.392	38.554	1.283	148.822
2040	5.007	9.520	7.833	39.131	1.299	150.575
2043	4.543	9.257	8.275	39.277	1.318	151.636
2046	4.723	9.485	7.977	39.086	1.338	151.842
2025 = 100%						
2025	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2028	101%	102%	98%	102%	109%	102%
2031	103%	105%	96%	104%	109%	103%
2034	108%	111%	98%	106%	106%	105%
2037	115%	120%	102%	108%	106%	106%
2040	125%	119%	108%	110%	107%	107%
2043	113%	116%	114%	110%	109%	108%
2046	118%	119%	110%	110%	111%	108%

b) ohne Wanderungen						
Alter	18-20	15-20	21-25	0-25	Geburten	Alle Einw.
2025	4.005	7.994	7.253	35.573	1.210	140.097
2028	3.986	7.959	6.790	34.712	1.207	138.655
2031	3.972	8.013	6.617	34.088	1.158	137.748
2034	4.038	8.238	6.632	33.463	1.096	136.494
2037	4.197	8.593	6.734	32.726	1.064	134.997
2040	4.393	8.083	6.938	31.884	1.055	133.321
2043	3.688	7.299	7.157	30.858	1.058	131.459
2046	3.611	7.143	6.605	29.794	1.071	129.362
2025 = 100%						
2025	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2028	100%	100%	94%	98%	100%	99%
2031	99%	100%	91%	96%	96%	98%
2034	101%	103%	91%	94%	91%	97%
2037	105%	107%	93%	92%	88%	96%
2040	110%	101%	96%	90%	87%	95%
2043	92%	91%	99%	87%	87%	94%
2046	90%	89%	91%	84%	89%	92%

Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

6. Altenhilferelevante Ergebnisse

Seitdem die Auswirkungen des in den Siebzigerjahren einsetzenden Geburtenrückgangs untersucht werden, stoßen Fragestellungen wie „Sind die Renten in 30 Jahren noch finanzierbar?“ auf große Aufmerksamkeit in den Medien und in der breiten Öffentlichkeit. Hinter diesen Fragestellungen stehen der erwartete Anstieg der Zahl älterer Menschen und die gleichzeitig abnehmende Zahl jüngerer Menschen in den nächsten Jahrzehnten. Die Bevölkerungsvorausberechnungen des Statistischen Bundesamtes belegen diese Entwicklung – oft verkürzt „Überalterung der Bevölkerung“ genannt – eindeutig¹².

Der Altenquotient¹³

Der Altenquotient lag in Deutschland im Jahr 2021 bei 36,9. Das Statistische Bundesamt schätzt, dass dieser Wert bereits im Jahr 2035 auf mehr als 49 angestiegen sein wird (unter Bezugnahme auf eine moderate Entwicklung der Wanderungen, Variante 2 der koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung).

Auch der Landkreis Donau-Ries wird altern ...

Grundsätzlich ist im Landkreis Donau-Ries eine ähnliche Entwicklung zu erwarten. Allerdings ist nicht davon auszugehen, dass der Anstieg der Zahl älterer Menschen stetig und für alle älteren Altersgruppen gleichmäßig verlaufen wird. Die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen hängt von den demografisch relevanten Ereignissen der Vergangenheit ab. Die Darstellungen 6-1 bis 6-6 zeigen die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen im Landkreis Donau-Ries.

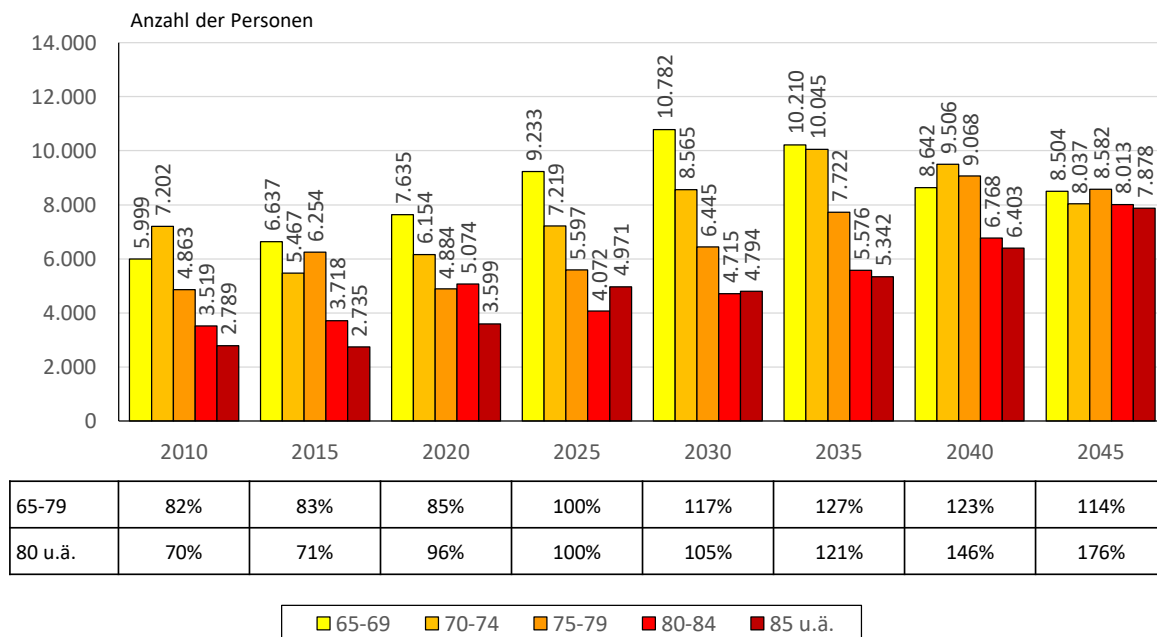
Vergleicht man die Ergebnisse der Modelle mit und ohne Zuwanderungen, so verläuft die Entwicklung bei den Senioren anfänglich relativ ähnlich. Dies ist eine Folge der geringen Wanderungsintensität und geringen Wanderungssalden bei den Senioren. Erst langfristig beeinflussen die weiteren Zuwanderungen die Entwicklung der älteren Bevölkerung.

Falsch wäre jedoch die Interpretation, dass Zuwanderungen generell keinen Einfluss auf die Entwicklung der älteren Bevölkerung hätten (vgl. Kapitel 3). Insbesondere die Schaffung neuer Senioreneinrichtungen führt in kleineren und mittleren Gemeinden in der Regel zu einem entsprechenden Wanderungseffekt.

12 Vgl. Begleitheft zur Pressekonferenz des Statistischen Bundesamtes am 28. April 2015 zu den Ergebnissen der 13. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2060.

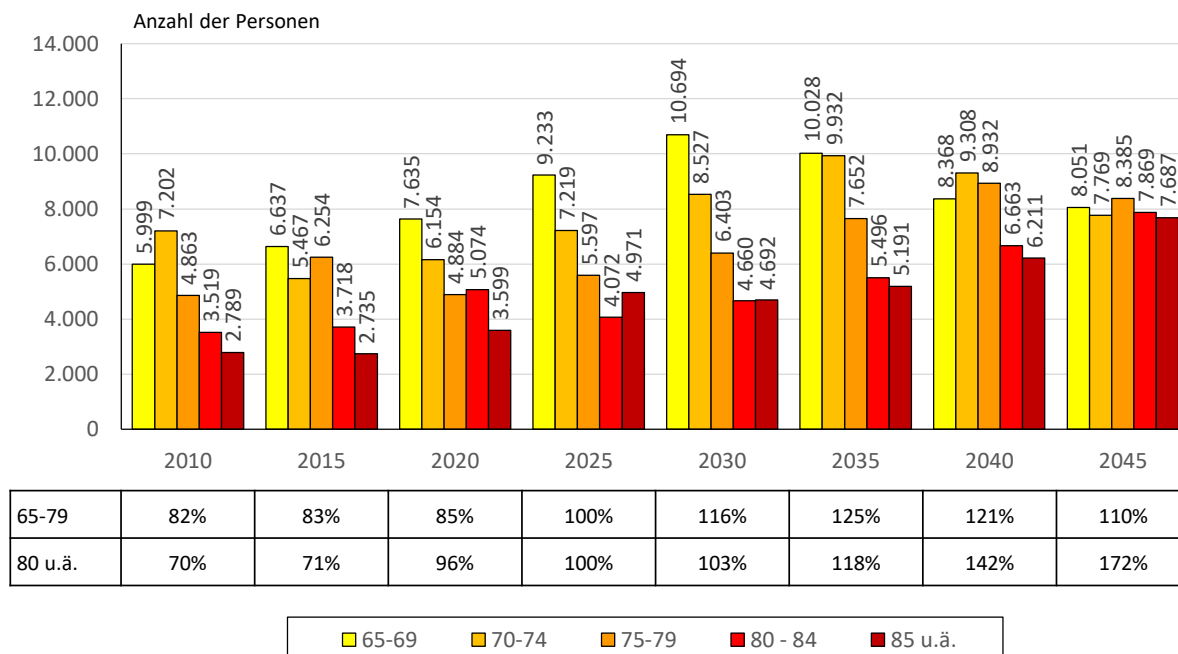
13 Im Altenquotienten wird die ältere (nicht mehr erwerbsfähige) Bevölkerung auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter bezogen. Es gibt dazu keine vorgeschriebenen Altersgrenzen, am gebräuchlichsten sind Abgrenzungen bei 15 bzw. 20 Jahren nach unten und 60 bzw. 65 Jahren nach oben. Für die o.g. Werte wird die Bevölkerungszahl im Alter ab 65 Jahren dividiert durch die Bevölkerungszahl erwerbsfähiger Menschen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren.

Darstellung 6-1: Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries, 2010-2045, **Modell mit Wanderungen**



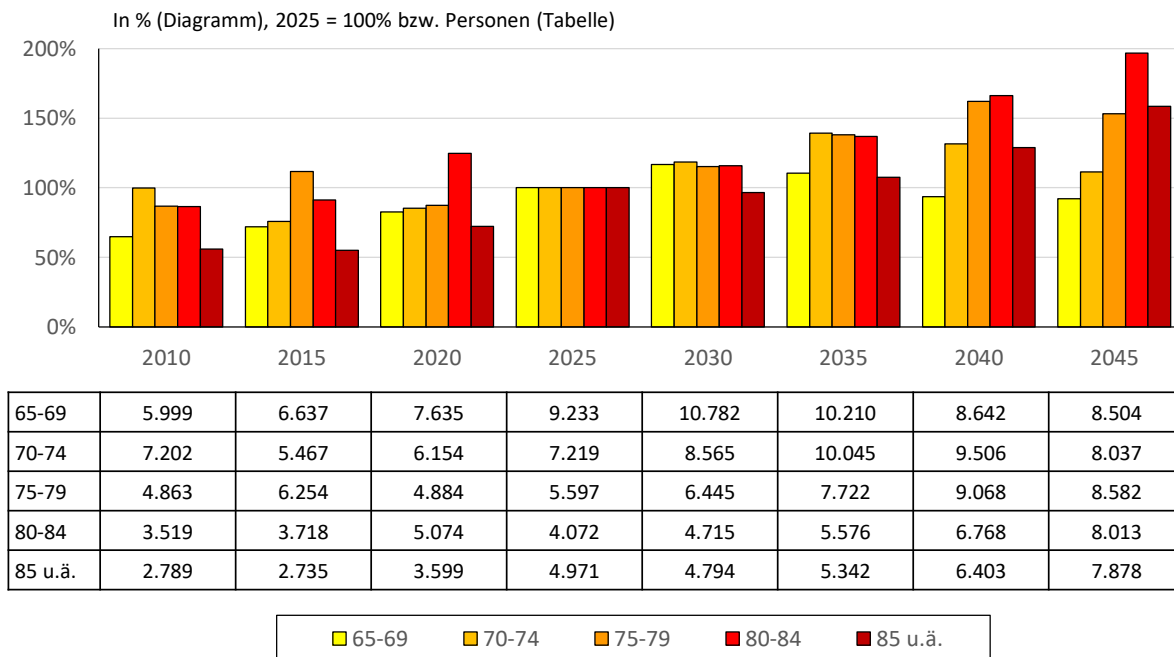
Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries auf Basis von Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik (bis 2020) und eigene Erhebung/Prognose (ab 2025)

Darstellung 6-2: Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries, 2010-2045, **Modell ohne Wanderungen**



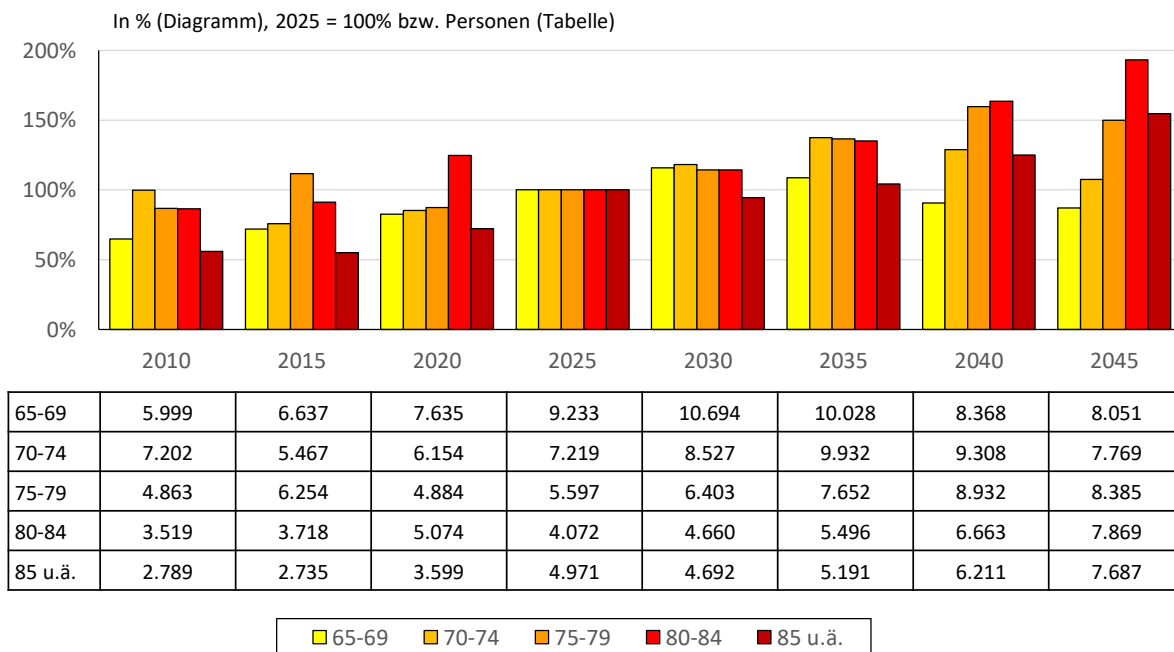
Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries auf Basis von Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik (bis 2020) und eigene Erhebung/Prognose (ab 2025)

Darstellung 6-3: Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries, 2010-2045, **Modell mit Wanderungen** (2025=100%)



Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries auf Basis von Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik (bis 2020) und eigene Erhebung/Prognose (ab 2025)

Darstellung 6-4: Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries, 2010-2045, **Modell ohne Wanderungen** (2025=100%)



Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries auf Basis von Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik (bis 2020) und eigene Erhebung/Prognose (ab 2025)

Unterschiedliche Altersgruppen, unterschiedliche Entwicklungen

Vergleicht man die Altersgruppe der jüngeren Senioren (65 bis 79 Jahre) mit der Altersgruppe der älteren Senioren (ab 80 Jahren), so wächst die Zahl der älteren Senioren in den nächsten Jahren phasenversetzt.

1. Die Geburtsjahrgänge ab 1945 sind aktuell bis zu 81 Jahre alt. Diese Geburtsjahrgänge sind bedingt durch das Ende des 2. Weltkrieges schwach besetzt. Entsprechend steigt die Zahl in der Altersgruppe der über 85-Jährigen in den nächsten Jahren zunächst nur leicht.
2. Dagegen wächst die Zahl der 70-84-Jährigen bereits in den nächsten Jahren sehr schnell, da hier geburtenstarke Jahrgänge, geboren ab Mitte der 50er Jahre, in diese Altersgruppe hineinwachsen.
3. Bis Ende der 30er Jahre wächst die Zahl der 65- bis 79-Jährigen um unter 20% bei beiden Wanderungsmodellen. Die Gruppe der über 80-Jährigen wächst allein in den nächsten zehn Jahren bei dem Modell mit Wanderungen um gut 20%, beim Modell ohne Wanderungen um knapp 20%.
4. Nach dem Jahr 2035 steigt die Zahl der über 80-Jährigen deutlich schneller an und wird bis 2045 gegenüber 2025 um drei Viertel höher liegen. Der zwischenzeitlich geringere Anstieg ist jedoch nur vorübergehend und auf den oben beschriebenen Kohorteneffekt¹⁴ der Jahrgänge um 1945 herum zurückzuführen.
5. Am deutlichsten wächst (mittel- und) langfristig die Gruppe der über 95-Jährigen. Für diese Entwicklung sind die geburtenstarken Jahrgänge ab ca. 1934 verantwortlich. Die Zahl der 85- bis 89-Jährigen sinkt in den nächsten Jahren bis 2035 vorübergehend, um dann jedoch bis 2045 wieder stark anzuwachsen.

An diesen Beispielen wird deutlich, dass zwar insgesamt von einem relativ kontinuierlichen Anstieg der Zahl der Senioren in den nächsten Jahren gesprochen werden kann (und insofern das Schlagwort von der „älter werdenden Gesellschaft“ auch für den Landkreis Donau-Ries zutrifft), sich einzelne Altersgruppen aber doch sehr unterschiedlich entwickeln werden.

¹⁴ Eine Kohorte bezeichnet in der psychologischen Statistik eine Population, deren Mitglieder im selben Zeitraum geboren wurden. In der Entwicklungspsychologie ist die Kohorte die Bezeichnung von Personen, die zum gleichen Zeitpunkt bzw. im gleichen Zeitraum geboren wurden und daher vergleichbaren epochalen Einflüssen ausgesetzt waren oder sind. Unterschiede zwischen Personen verschiedener Generationen, die sich auf unterschiedliche soziale und umweltbezogene Einflüsse zurückführen lassen, werden als Kohorteneffekt bezeichnet.

Darstellung 6-5: Entwicklung altenhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Donau-Ries, 2025-2045, **Modell mit Wanderungen**, absolut und in Prozent

Absolute Zahlen					
	2025	2030	2035	2040	2045
90-94	1.141	1.684	1.397	1.816	2.212
85-89	3.559	2.809	3.470	4.187	5.157
80-84	4.072	4.715	5.576	6.768	8.013
75-79	5.597	6.445	7.722	9.068	8.582
70-74	7.219	8.565	10.045	9.506	8.037
65-69	9.233	10.782	10.210	8.642	8.504
95 u.ä.	271	301	475	399	509
85 u.ä.	4.971	4.794	5.342	6.403	7.878
80 u.ä.	9.043	9.509	10.919	13.170	15.891
65 u.ä.	31.092	35.301	38.896	40.386	41.013
65-79	22.049	25.792	27.977	27.216	25.123
Prozentzahlen (2025 = 100%)					
90-94	100%	148%	122%	159%	194%
85-89	100%	79%	97%	118%	145%
80-84	100%	116%	137%	166%	197%
75-79	100%	115%	138%	162%	153%
70-74	100%	119%	139%	132%	111%
65-69	100%	117%	111%	94%	92%
95 u.ä.	100%	111%	175%	147%	188%
85 u.ä.	100%	96%	107%	129%	158%
80 u.ä.	100%	105%	121%	146%	176%
65 u.ä.	100%	114%	125%	130%	132%
65-79	100%	117%	127%	123%	114%

Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Darstellung 6-6: Entwicklung altenhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Donau-Ries, 2025-2045, Modell ohne Wanderungen, absolut und in Prozent

Absolute Zahlen					
	2025	2030	2035	2040	2045
90-94	1.141	1.648	1.342	1.748	2.145
85-89	3.559	2.758	3.391	4.086	5.057
80-84	4.072	4.660	5.496	6.663	7.869
75-79	5.597	6.403	7.652	8.932	8.385
70-74	7.219	8.527	9.932	9.308	7.769
65-69	9.233	10.694	10.028	8.368	8.051
95 u.ä.	271	286	458	377	485
85 u.ä.	4.971	4.692	5.191	6.211	7.687
80 u.ä.	9.043	9.352	10.687	12.874	15.556
65 u.ä.	31.092	34.976	38.299	39.482	39.761
65-79	22.049	25.624	27.612	26.608	24.205
Prozentzahlen (2025 = 100%)					
90-94	100%	144%	118%	153%	188%
85-89	100%	77%	95%	115%	142%
80-84	100%	114%	135%	164%	193%
75-79	100%	114%	137%	160%	150%
70-74	100%	118%	138%	129%	108%
65-69	100%	116%	109%	91%	87%
95 u.ä.	100%	106%	169%	139%	179%
85 u.ä.	100%	94%	104%	125%	155%
80 u.ä.	100%	103%	118%	142%	172%
65 u.ä.	100%	112%	123%	127%	128%
65-79	100%	116%	125%	121%	110%

Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

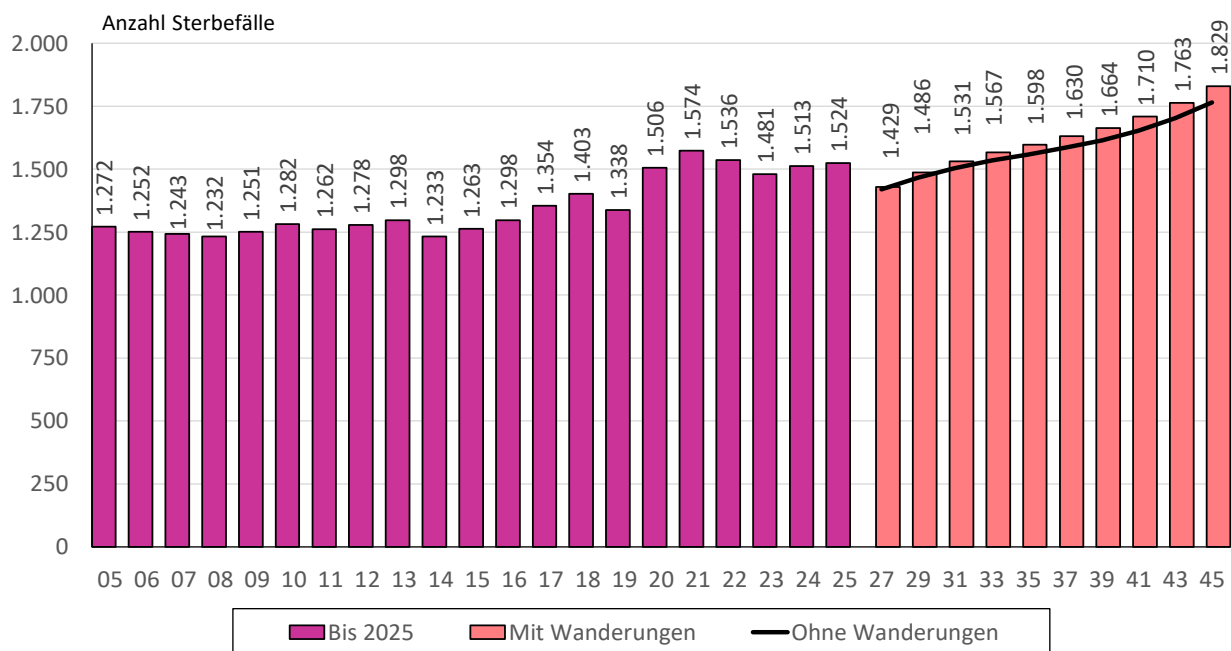
7. Entwicklung der Zahl der Sterbefälle

In den ersten beiden Jahrzehnten dieses Jahrhunderts war die Zahl der Sterbefälle relativ konstant. Die Geburtsjahrgänge aus den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts bis in die frühen 30er Jahre waren als Folge des 1. Weltkriegs konstant niedrig. Als Folge der Zuwanderungen früherer Jahrzehnte in den Landkreis Donau-Ries und des sich verändernden Altersaufbaus der Landkreisbevölkerung muss in Zukunft von einer steigenden Zahl von Sterbefällen ausgegangen werden. Gerade die Alterskohorten der zwischen 1938 und 1944 Geborenen ist im Landkreis stark besetzt.

Bei den Sterbefällen ab 2020 handelt es sich zunächst um die Auswirkungen der Corona-Pandemie (Übersterblichkeit), die nunmehr durch einen allgemeinen Anstieg der Sterbefälle auf Grund des Altersaufbaus abgelöst wird.

Die Darstellung 7-1 zeigt die geschätzte Entwicklung der Zahl der Sterbefälle für den Landkreis Donau-Ries. Auch für die Zahl der Sterbefälle gelten hinsichtlich der Schätzgenauigkeiten die Ausführungen zu den Intervallschätzungen für die Geburten aus Kapitel 4. Die Tabellen aus Anhang C lassen sich auf die zu schätzende Zahl der Sterbefälle übertragen, vorausgesetzt, dass die Annahmen über die Wanderungen etc. zutreffend sind.

Darstellung 7-1: (Prognostizierte) Entwicklung der Sterbefälle im Landkreis Donau-Ries, 2005-2045

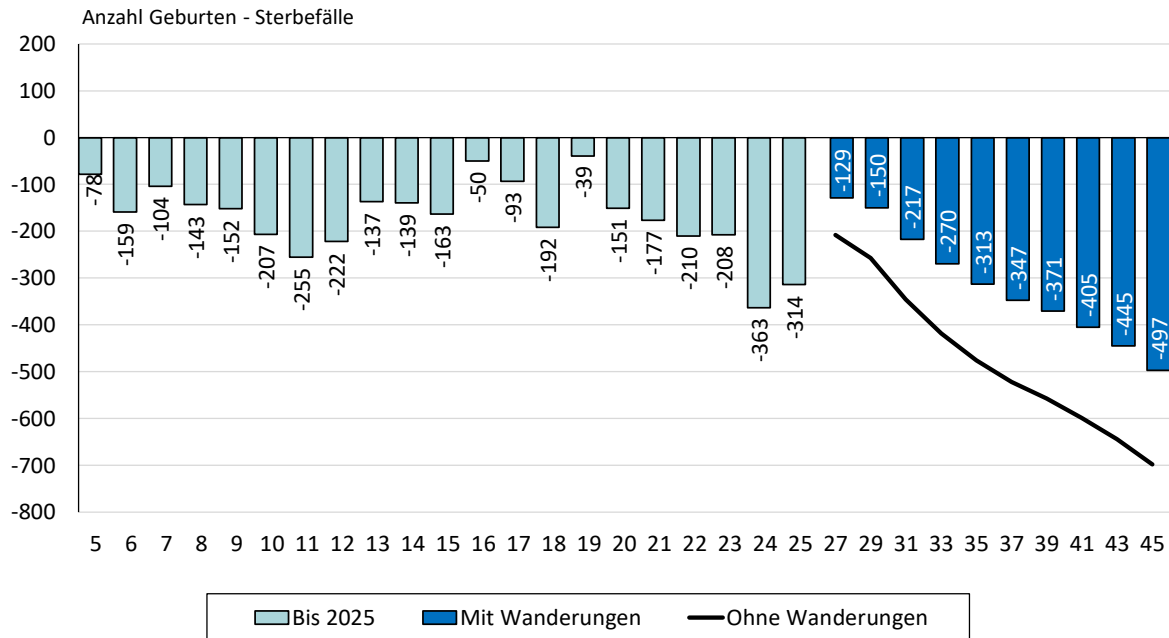


Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries auf Basis von Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik (bis 2024) und eigene Erhebung/Prognose (ab 2025), Daten für 2025 der Gemeinde Kaisheim als Durchschnitt der Jahre 2021, 2023 und 2024

Vergleicht man die prognostizierte Entwicklung der Sterbefälle mit der prognostizierten Entwicklung der Geburten, so ist – wie Darstellung 7-2 zeigt – auch in Zukunft ein spätestens ab Ende der 20er Jahre sogar noch deutlich ansteigender Überschuss der Gestorbenen gegenüber den Geborenen zu erwarten. Durch die Zuwanderungen junger Erwachsener ist mit mehr Geburten zu rechnen als im Modell ohne Wanderungen, durch die Zuwanderung älterer Menschen, allem voran in Kommunen des Landkreises

Donau-Ries, die über Pflegeeinrichtungen verfügen, steigen aber dort relativ zeitnah – bei Steigerung der Aufnahmen, z.B. durch Platzmehrungen oder stärkeren Wechsel der Aufnahmen – indirekt auch die Sterbefälle.

Darstellung 7-2: (Prognostizierte) Entwicklung der Geburten-/Sterbefallüberschüsse im Landkreis Donau-Ries, 2005-2045



Quelle: SAGS (2026) für die Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries auf Basis von Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik (bis 2024) und eigene Erhebung/Prognose (ab 2025), Daten für 2025 der Gemeinde Kaisheim als Durchschnitt der Jahre 2021, 2023 und 2024

Anhang A: Tabellenanhang

Tabelle A1: Entwicklung der Bevölkerung in Bayern, Oberbayern und dem Landkreis Donau-Ries, absolute Zahlen

Jahr	Bayern	Schwaben	LK Donau-Ries
1970	10.479.386	1.467.454	116.709
1987	10.902.643	1.546.504	117.483
1990	11.448.823	1.627.533	121.116
1994	11.921.944	1.710.809	126.697
1998	12.086.548	1.736.688	128.828
2002	12.387.351	1.776.465	130.833
2006	12.492.658	1.786.764	130.321
2010	12.538.696	1.784.919	128.867
2012	12.519.571	1.792.759	128.939
2014	12.691.568	1.821.271	130.203
2015	12.843.514	1.846.020	131.345
2016	12.930.751	1.857.991	132.298
2017	12.997.204	1.873.368	133.043
2018	13.076.721	1.887.754	133.496
2019	13.124.737	1.899.442	133.783
2020	13.140.183	1.905.841	134.324
2021	13.176.989	1.917.979	134.986
2022	13.105.221	1.903.481	133.770
2023	13.176.426	1.920.514	134.677
2024	13.248.928	1.933.313	135.098
11/2025	13.260.815*	1.936.685*	135.417*

* Stand 11/2025

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2025, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik.¹⁵

¹⁵ Die laufende Fortschreibung der des Zensus 2022 beim Bayerischen Statistischen Landesamt weist insgesamt einen um ca. 4.700 niedrigeren Wert aus als sich aus der Summe der Zahl der Einwohner bei den Einwohnermeldeämtern ergibt.

Tabelle A2: Entwicklung der Bevölkerung in Bayern, Oberbayern und dem Landkreis Donau-Ries, in % (1970=100%)

Jahr	Bayern	Schwaben	LK Donau-Ries
1970	100%	100%	100%
1987	104%	105%	101%
1990	109%	111%	104%
1994	114%	117%	109%
1998	115%	118%	110%
2002	118%	121%	112%
2006	119%	122%	112%
2010	120%	122%	110%
2012	119%	122%	110%
2014	121%	124%	112%
2015	123%	126%	113%
2016	123%	127%	113%
2017	124%	128%	114%
2018	125%	129%	114%
2019	125%	129%	115%
2020	125%	130%	115%
2021	126%	131%	116%
2022	125%	130%	115%
2023	126%	131%	115%
2024	126%	132%	116%
2025	127%	132%	116%

* Stand 11/2025

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2025, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik.¹⁶

¹⁶ Die laufende Fortschreibung der des Zensus 2022 beim Bayerischen Statistischen Landesamt weist insgesamt einen um ca. 4.700 niedrigeren Wert aus als sich aus der Summe der Zahl der Einwohner bei den Einwohnermeldeämtern ergibt.

Tabelle A3: Entwicklung der Wanderungssalden in Bayern, Schwaben und dem Landkreis Donau-Ries, absolute Zahlen

Jahr	Bayern	Schwaben	LK Donau-Ries
1995	67.537	9.583	748
1997	13.430	1.761	-3
1999	64.694	7.717	222
2001	101.425	13.635	448
2003	46.441	6.970	454
2005	37.506	4.514	-85
2007	38.967	3.526	-179
2008	14.049	591	-339
2009	9.156	1.305	-222
2010	45.615	3.104	-109
2011	76.065	7.667	505
2012	91.586	12.289	1.081
2013	97.647	15.724	620
2014	92.707	16.374	900
2015	163.960	26.419	1.293
2016	96.066	12.753	1.020
2017	75.689	16.248	834
2018	86.366	15.472	680
2019	58.548	12.773	343
2020	33.238	8.737	748
2021	52.772	13.667	807
2022	222.568	31.630	2.350
2023	99.124	19.934	1.084
2024	77.384	10.725	659
2025	31.038	6.616	389

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2025, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Tabelle A4: Mittlere jährliche Wanderungsannahmen der Gemeinden
im Landkreis Donau-Ries, 2025-2039

Gemeinde	2025-2027	2028-2030	2031-2033	2034-2036	2037-2039
Alerheim	0	-1	-2	3	-2
Amerdingen	11	3	-2	3	5
Asbach-Bäumenheim	50	24	22	12	7
Auhausen	23	10	5	5	5
Buchdorf	37	17	12	11	11
Daiting	8	4	4	4	4
Deiningen	5	2	2	2	2
Donauwörth	184	125	128	106	113
Ederheim	0	2	5	-2	0
Ehingen a.Ries	6	-6	-6	-6	-6
Forheim	-9	-10	-10	-10	-10
Fremdingen	21	8	6	6	7
Fünfstetten	-8	3	3	3	3
Genderkingen	15	13	9	8	9
Hainsfarth	-7	2	2	2	2
Harburg (Schwaben)	8	13	13	10	7
Hohenaltheim	1	1	1	2	1
Holzheim	3	14	10	9	10
Huisheim	4	3	3	3	3
Kaisheim	31	25	25	25	25
Maihingen	40	3	3	3	3
Marktoffingen	13	3	1	0	0
Marxheim	4	4	4	6	6
Megesheim	10	5	5	5	5
Mertingen	31	38	34	33	33
Mönchsdeggingen	-5	-2	1	-1	-1
Möttingen	45	35	35	38	41
Monheim	45	32	41	48	43
Münster	65	27	32	36	40
Munningen	-13	0	0	0	0
Niederschönenfeld	17	12	17	18	21
Nördlingen	182	169	169	169	169
Oberndorf a.Lech	14	23	23	23	23
Oettingen i.Bay.	79	67	67	67	67
Otting	-3	2	2	2	2
Rain	185	176	180	183	186
Reimlingen	57	30	6	5	8
Rögling	3	4	4	4	4
Tagmersheim	14	8	8	8	8
Tapfheim	88	47	48	50	51
Wallerstein	38	31	30	30	30
Wechingen	-13	1	0	1	-1
Wemding	24	12	12	12	12
Wolferstadt	9	0	0	0	0
Landkreis Donau-Ries	1.310	978	953	936	946

Quelle: SAGS für den Landkreis Donau-Ries nach eigener Erhebung/Prognose, Daten für 2025 der Gemeinde Kaisheim
Durchschnitt der Jahre 2021, 2023 und 2024

Tabelle A5: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries,
Modell ohne Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043	2046
Alerheim	1.752	1.731	1.721	1.712	1.700	1686	1.670	1.653
Amerdingen	904	908	915	919	922	922	920	912
Asbach-Bäumenheim	4.906	4.859	4.828	4.784	4.733	4679	4.618	4.544
Auhausen	1.100	1.107	1.113	1.113	1.108	1101	1.093	1.090
Buchdorf	2.058	2.050	2.044	2.032	2.018	2002	1.983	1.961
Daiting	826	816	806	792	779	766	754	744
Deiningen	1.853	1.846	1.841	1.829	1.814	1799	1.785	1.769
Donauwörth	20.724	20.455	20.279	20.052	19.787	19497	19.184	18.847
Ederheim	1.122	1.113	1.106	1.094	1.078	1060	1.042	1.025
Ehingen a.Ries	793	780	770	761	755	751	749	747
Forheim	533	527	522	516	509	501	491	479
Fremdingen	2.068	2.036	2.017	1.996	1.974	1952	1.929	1.903
Fünfstetten	1.352	1.324	1.305	1.285	1.263	1238	1.209	1.177
Genderkingen	1.278	1.271	1.267	1.258	1.243	1224	1.202	1.177
Hainsfarth	1.425	1.409	1.398	1.387	1.377	1368	1.355	1.336
Harburg (Schwabern)	5.904	5.805	5.735	5.656	5.571	5479	5.380	5.273
Hohenaltheim	615	612	610	605	598	590	580	568
Holzheim	1.201	1.198	1.198	1.192	1.181	1171	1.161	1.150
Huisheim	1.681	1.662	1.649	1.631	1.610	1589	1.571	1.554
Kaisheim	4.094	4.035	3.985	3.923	3.857	3788	3.714	3.635
Maihingen	1.282	1.284	1.285	1.279	1.268	1254	1.238	1.218
Marktoffingen	1.287	1.282	1.285	1.288	1.287	1281	1.271	1.257
Marxheim	2.639	2.602	2.572	2.533	2.487	2436	2.380	2.318
Megesheim	857	865	872	873	870	864	857	848
Mertingen	4.202	4.183	4.182	4.173	4.154	4123	4.085	4.038
Mönchsdeggingen	1.432	1.404	1.383	1.358	1.331	1300	1.268	1.233
Möttingen	2.814	2.789	2.770	2.746	2.720	2692	2.659	2.620
Monheim	5.544	5.480	5.442	5.392	5.334	5270	5.200	5.121
Münster	1.354	1.354	1.355	1.350	1.342	1331	1.317	1.301
Munningen	1.717	1.693	1.672	1.646	1.617	1586	1.552	1.515
Niederschönhof	1.479	1.481	1.483	1.478	1.468	1454	1.441	1.428
Nördlingen	21.381	21.175	21.046	20.852	20.612	20337	20.021	19.658
Oberndorf a.Lech	2.744	2.745	2.750	2.747	2.739	2729	2.718	2.705
Oettingen i.Bay.	5.376	5.305	5.257	5.198	5.134	5068	4.996	4.916
Otting	800	794	790	784	774	763	754	745
Rain	9.622	9.510	9.452	9.378	9.289	9184	9.059	8.908
Reimlingen	1.373	1.346	1.321	1.292	1.263	1234	1.204	1.173
Rögling	636	618	603	588	573	560	548	535
Tagmersheim	1.104	1.087	1.073	1.057	1.039	1021	1.002	981
Tapfheim	4.245	4.198	4.165	4.122	4.070	4014	3.953	3.888
Wallerstein	3.534	3.536	3.551	3.557	3.557	3552	3.541	3.523
Wechingen	1.453	1.440	1.437	1.434	1.429	1424	1.416	1.405
Wemding	5.888	5.784	5.724	5.655	5.577	5489	5.393	5.288
Wolferstadt	1.145	1.154	1.167	1.178	1.187	1194	1.198	1.197
Landkreis Donau-Ries	140.097	138.655	137.748	136.494	134.997	133321	131.459	129.362

Quelle: SAGS 2026 für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Tabelle A6: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries,
Modell ohne Wanderungen (2025=100%)

Gemeinde	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043	2046
Alerheim	100%	99%	98%	98%	97%	96%	95%	94%
Amerdingen	100%	100%	101%	102%	102%	102%	102%	101%
Asbach-Bäumenheim	100%	99%	98%	98%	96%	95%	94%	93%
Auhausen	100%	101%	101%	101%	101%	100%	99%	99%
Buchdorf	100%	100%	99%	99%	98%	97%	96%	95%
Daiting	100%	99%	98%	96%	94%	93%	91%	90%
Deiningen	100%	100%	99%	99%	98%	97%	96%	95%
Donauwörth	100%	99%	98%	97%	95%	94%	93%	91%
Ederheim	100%	99%	99%	98%	96%	94%	93%	91%
Ehingen a.Ries	100%	98%	97%	96%	95%	95%	94%	94%
Forheim	100%	99%	98%	97%	95%	94%	92%	90%
Fremdingen	100%	98%	98%	97%	95%	94%	93%	92%
Fünfstetten	100%	98%	97%	95%	93%	92%	89%	87%
Genderkingen	100%	99%	99%	98%	97%	96%	94%	92%
Hainsfarth	100%	99%	98%	97%	97%	96%	95%	94%
Harburg (Schwabern)	100%	98%	97%	96%	94%	93%	91%	89%
Hohenaltheim	100%	100%	99%	98%	97%	96%	94%	92%
Holzheim	100%	100%	100%	99%	98%	98%	97%	96%
Huisheim	100%	99%	98%	97%	96%	95%	93%	92%
Kaisheim	100%	99%	97%	96%	94%	93%	91%	89%
Maihingen	100%	100%	100%	100%	99%	98%	97%	95%
Marktoffingen	100%	100%	100%	100%	100%	100%	99%	98%
Marxheim	100%	99%	97%	96%	94%	92%	90%	88%
Megesheim	100%	101%	102%	102%	102%	101%	100%	99%
Mertingen	100%	100%	100%	99%	99%	98%	97%	96%
Mönchsdeggingen	100%	98%	97%	95%	93%	91%	89%	86%
Möttingen	100%	99%	98%	98%	97%	96%	94%	93%
Monheim	100%	99%	98%	97%	96%	95%	94%	92%
Münster	100%	100%	100%	100%	99%	98%	97%	96%
Munningen	100%	99%	97%	96%	94%	92%	90%	88%
Niederschönhof	100%	100%	100%	100%	99%	98%	97%	97%
Nördlingen	100%	99%	98%	98%	96%	95%	94%	92%
Oberndorf a.Lech	100%	100%	100%	100%	100%	99%	99%	99%
Oettingen i.Bay.	100%	99%	98%	97%	95%	94%	93%	91%
Otting	100%	99%	99%	98%	97%	95%	94%	93%
Rain	100%	99%	98%	97%	97%	95%	94%	93%
Reimlingen	100%	98%	96%	94%	92%	90%	88%	85%
Rögling	100%	97%	95%	92%	90%	88%	86%	84%
Tagmersheim	100%	98%	97%	96%	94%	92%	91%	89%
Tapfheim	100%	99%	98%	97%	96%	95%	93%	92%
Wallerstein	100%	100%	100%	101%	101%	101%	100%	100%
Wechingen	100%	99%	99%	99%	98%	98%	97%	97%
Wemding	100%	98%	97%	96%	95%	93%	92%	90%
Wolferstadt	100%	101%	102%	103%	104%	104%	105%	105%
Landkreis Donau-Ries	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Quelle: SAGS 2026 für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Tabelle A7: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries,
Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043	2046
Alerheim	1.752	1.747	1.728	1.717	1.723	1693	1.663	1.634
Amerdingen	904	982	980	991	1.017	1042	1.063	1.078
Asbach-Bäumenheim	4.906	4.983	5.031	5.087	5.094	5105	5.112	5.105
Auhausen	1.100	1.186	1.223	1.256	1.284	1307	1.326	1.346
Buchdorf	2.058	2.125	2.175	2.209	2.242	2273	2.294	2.304
Daiting	826	829	828	824	817	810	801	790
Deiningen	1.853	1.855	1.861	1.860	1.856	1851	1.847	1.841
Donauwörth	20.724	20.887	21.121	21.326	21.414	21577	21.662	21.652
Ederheim	1.122	1.107	1.111	1.114	1.081	1070	1.056	1.041
Ehingen a.Ries	793	760	734	709	686	666	652	640
Forheim	533	491	453	412	368	322	280	241
Fremdingen	2.068	2.070	2.065	2.053	2.040	2026	2.007	1.981
Fünfstetten	1.352	1.336	1.329	1.321	1.309	1295	1.276	1.251
Genderkingen	1.278	1.313	1.356	1.376	1.398	1422	1.438	1.447
Hainsfarth	1.425	1.420	1.424	1.431	1.444	1459	1.470	1.474
Harburg (Schwabern)	5.904	5.861	5.833	5.800	5.743	5669	5.584	5.487
Hohenaltheim	615	620	621	621	623	612	600	587
Holzheim	1.201	1.236	1.292	1.313	1.339	1365	1.385	1.397
Huisheim	1.681	1.675	1.676	1.674	1.669	1663	1.658	1.654
Kaisheim	4.094	4.132	4.183	4.238	4.300	4367	4.420	4.452
Maihingen	1.282	1.370	1.384	1.392	1.394	1392	1.387	1.378
Marktoffingen	1.287	1.317	1.330	1.335	1.335	1329	1.318	1.304
Marxheim	2.639	2.631	2.622	2.613	2.603	2584	2.556	2.519
Megesheim	857	887	915	939	958	975	989	998
Mertingen	4.202	4.327	4.443	4.542	4.631	4707	4.754	4.766
Mönchsdeggingen	1.432	1.422	1.389	1.379	1.343	1317	1.288	1.257
Möttingen	2.814	2.917	3.014	3.109	3.221	3337	3.427	3.483
Monheim	5.544	5.559	5.623	5.691	5.767	5804	5.810	5.781
Münster	1.354	1.434	1.549	1.685	1.839	2015	2.173	2.304
Munningen	1.717	1.694	1.675	1.649	1.619	1586	1.551	1.515
Niederschönhof	1.479	1.541	1.591	1.683	1.788	1936	2.090	2.243
Nördlingen	21.381	21.847	22.352	22.834	23.303	23760	24.091	24.261
Oberndorf a.Lech	2.744	2.835	2.929	3.022	3.116	3213	3.299	3.369
Oettingen i.Bay.	5.376	5.525	5.623	5.676	5.697	5695	5.637	5.518
Otting	800	813	830	845	856	867	879	892
Rain	9.622	10.156	10.640	11.099	11.539	11966	12.260	12.392
Reimlingen	1.373	1.633	1.634	1.636	1.634	1646	1.650	1.644
Rögling	636	631	627	623	619	616	613	608
Tagmersheim	1.104	1.119	1.136	1.152	1.168	1183	1.193	1.195
Tapfheim	4.245	4.367	4.504	4.647	4.792	4939	5.056	5.136
Wallerstein	3.534	3.646	3.730	3.790	3.833	3865	3.871	3.849
Wechingen	1.453	1.443	1.451	1.458	1.472	1473	1.473	1.472
Wemding	5.888	5.819	5.775	5.715	5.641	5552	5.443	5.312
Wolferstadt	1.145	1.158	1.177	1.194	1.210	1224	1.235	1.242
Landkreis Donau-Ries	140.097	142.705	144.966	147.037	148.822	150.575	151.636	151.842

Quelle: SAGS 2026 für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Tabelle A8: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries,
Modell mit Wanderungen (2025=100%)

Gemeinde	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043	2046
Alerheim	100%	100%	99%	98%	98%	97%	95%	93%
Amerdingen	100%	109%	108%	110%	112%	115%	118%	119%
Asbach-Bäumenheim	100%	102%	103%	104%	104%	104%	104%	104%
Auhausen	100%	108%	111%	114%	117%	119%	121%	122%
Buchdorf	100%	103%	106%	107%	109%	110%	111%	112%
Daiting	100%	100%	100%	100%	99%	98%	97%	96%
Deiningen	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	99%
Donauwörth	100%	101%	102%	103%	103%	104%	105%	104%
Ederheim	100%	99%	99%	99%	96%	95%	94%	93%
Ehingen a.Ries	100%	96%	93%	89%	87%	84%	82%	81%
Forheim	100%	92%	85%	77%	69%	60%	52%	45%
Fremdingen	100%	100%	100%	99%	99%	98%	97%	96%
Fünfstetten	100%	99%	98%	98%	97%	96%	94%	93%
Genderkingen	100%	103%	106%	108%	109%	111%	113%	113%
Hainsfarth	100%	100%	100%	100%	101%	102%	103%	103%
Harburg (Schwabern)	100%	99%	99%	98%	97%	96%	95%	93%
Hohenaltheim	100%	101%	101%	101%	101%	100%	98%	95%
Holzheim	100%	103%	108%	109%	111%	114%	115%	116%
Huisheim	100%	100%	100%	100%	99%	99%	99%	98%
Kaisheim	100%	101%	102%	104%	105%	107%	108%	109%
Maihingen	100%	107%	108%	109%	109%	109%	108%	107%
Marktoffingen	100%	102%	103%	104%	104%	103%	102%	101%
Marxheim	100%	100%	99%	99%	99%	98%	97%	95%
Megesheim	100%	103%	107%	110%	112%	114%	115%	116%
Mertingen	100%	103%	106%	108%	110%	112%	113%	113%
Mönchsdeggingen	100%	99%	97%	96%	94%	92%	90%	88%
Möttingen	100%	104%	107%	110%	114%	119%	122%	124%
Monheim	100%	100%	101%	103%	104%	105%	105%	104%
Münster	100%	106%	114%	124%	136%	149%	160%	170%
Munningen	100%	99%	98%	96%	94%	92%	90%	88%
Niederschönhof	100%	104%	108%	114%	121%	131%	141%	152%
Nördlingen	100%	102%	105%	107%	109%	111%	113%	113%
Oberndorf a.Lech	100%	103%	107%	110%	114%	117%	120%	123%
Oettingen i.Bay.	100%	103%	105%	106%	106%	106%	105%	103%
Otting	100%	102%	104%	106%	107%	108%	110%	112%
Rain	100%	106%	111%	115%	120%	124%	127%	129%
Reimlingen	100%	119%	119%	119%	119%	120%	120%	120%
Rögling	100%	99%	99%	98%	97%	97%	96%	96%
Tagmersheim	100%	101%	103%	104%	106%	107%	108%	108%
Tapfheim	100%	103%	106%	109%	113%	116%	119%	121%
Wallerstein	100%	103%	106%	107%	108%	109%	110%	109%
Wechingen	100%	99%	100%	100%	101%	101%	101%	101%
Wemding	100%	99%	98%	97%	96%	94%	92%	90%
Wolferstadt	100%	101%	103%	104%	106%	107%	108%	108%
Landkreis Donau-Ries	100%	102%	103%	105%	106%	107%	108%	108%

Quelle: SAGS 2026 für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Tabelle A9: Entwicklung der Bevölkerung von 65 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries, **Modell mit Wanderungen**, absolute Zahlen

Gemeinde	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043	2046
Alerheim	393	419	451	471	487	492	492	498
Amerdingen	205	224	239	239	251	255	254	251
Asbach-Bäumenheim	1.053	1.060	1.124	1.180	1.232	1.262	1.297	1.315
Auhausen	275	285	291	293	297	289	286	274
Buchdorf	365	397	444	481	512	519	531	563
Daiting	194	214	236	250	260	261	263	268
Deiningen	390	402	437	477	482	481	484	495
Donauwörth	4.633	4.835	5.164	5.427	5.576	5.691	5.773	5.841
Ederheim	248	264	293	305	318	328	332	338
Ehingen a.Ries	168	178	190	199	203	203	207	201
Forheim	123	139	148	162	166	166	160	155
Fremdingen	490	527	565	605	617	636	634	641
Fünfstetten	343	343	363	391	405	428	421	412
Genderkingen	271	300	329	334	349	345	349	347
Hainsfarth	348	375	404	410	414	424	415	404
Harburg (Schwabern)	1.449	1.527	1.588	1.651	1.686	1.643	1.619	1.611
Hohenaltheim	165	173	180	191	186	179	179	175
Holzheim	252	274	298	315	320	317	314	315
Huisheim	382	411	441	453	467	456	458	463
Kaisheim	905	931	982	1.035	1.067	1.075	1.089	1.088
Maihingen	261	298	330	343	345	354	350	350
Marktoffingen	297	323	344	358	362	377	369	363
Marxheim	628	660	719	755	764	761	761	775
Megesheim	159	184	222	237	237	238	231	232
Mertingen	847	951	1.111	1.219	1.295	1.331	1.346	1.366
Mönchsdeggingen	332	356	385	420	420	417	435	442
Möttingen	595	643	702	739	759	791	822	857
Monheim	1.148	1.290	1.454	1.564	1.627	1.656	1.675	1.641
Münster	242	244	247	261	267	290	309	339
Munningen	439	461	470	482	485	498	488	476
Niederschönenfeld	262	229	225	211	213	211	206	196
Nördlingen	4.797	5.096	5.508	5.816	6.026	6.162	6.247	6.323
Oberndorf a.Lech	507	556	612	649	684	704	708	709
Oettingen i.Bay.	1.238	1.482	1.650	1.800	1.893	1.949	1.937	1.904
Otting	152	156	172	187	199	199	203	205
Rain	2.056	2.369	2.701	2.994	3.194	3.341	3.438	3.547
Reimlingen	314	364	392	400	409	396	394	401
Rögling	184	200	203	213	217	215	214	215
Tagmersheim	253	258	272	290	298	306	319	324
Tapfheim	1.009	1.056	1.157	1.186	1.194	1.177	1.197	1.208
Wallerstein	719	806	908	1.001	1.062	1.094	1.113	1.137
Wechingen	323	325	347	363	376	372	368	376
Wemding	1.449	1.546	1.680	1.777	1.821	1.824	1.816	1.776
Wolferstadt	229	238	262	274	274	272	279	283
Landkreis Donau-Ries	31.092	33.368	36.240	38.406	39.719	40.386	40.782	41.102

Quelle: SAGS 2026 für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Tabelle A10: Entwicklung der Bevölkerung von 65 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries, **Modell mit Wanderungen** (2025=100%)

Gemeinde	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043	2046
Alerheim	100%	107%	115%	120%	124%	125%	125%	127%
Amerdingen	100%	109%	117%	117%	122%	125%	124%	122%
Asbach-Bäumenheim	100%	101%	107%	112%	117%	120%	123%	125%
Auhausen	100%	103%	106%	107%	108%	105%	104%	100%
Buchdorf	100%	109%	122%	132%	140%	142%	145%	154%
Daiting	100%	110%	122%	129%	134%	135%	136%	138%
Deiningen	100%	103%	112%	122%	124%	123%	124%	127%
Donauwörth	100%	104%	111%	117%	120%	123%	125%	126%
Ederheim	100%	106%	118%	123%	128%	132%	134%	136%
Ehingen a.Ries	100%	106%	113%	119%	121%	121%	123%	120%
Forheim	100%	113%	120%	132%	135%	135%	130%	126%
Fremdingen	100%	108%	115%	123%	126%	130%	129%	131%
Fünfstetten	100%	100%	106%	114%	118%	125%	123%	120%
Genderkingen	100%	111%	121%	123%	129%	127%	129%	128%
Hainsfarth	100%	108%	116%	118%	119%	122%	119%	116%
Harburg (Schwabern)	100%	105%	110%	114%	116%	113%	112%	111%
Hohenaltheim	100%	105%	109%	116%	113%	109%	108%	106%
Holzheim	100%	109%	118%	125%	127%	126%	125%	125%
Huisheim	100%	108%	115%	119%	122%	119%	120%	121%
Kaisheim	100%	103%	109%	114%	118%	119%	120%	120%
Maihingen	100%	114%	126%	131%	132%	136%	134%	134%
Marktoffingen	100%	109%	116%	120%	122%	127%	124%	122%
Marxheim	100%	105%	114%	120%	122%	121%	121%	123%
Megesheim	100%	116%	139%	149%	149%	150%	145%	146%
Mertingen	100%	112%	131%	144%	153%	157%	159%	161%
Mönchsdeggingen	100%	107%	116%	126%	127%	126%	131%	133%
Möttingen	100%	108%	118%	124%	128%	133%	138%	144%
Monheim	100%	112%	127%	136%	142%	144%	146%	143%
Münster	100%	101%	102%	108%	110%	120%	128%	140%
Munningen	100%	105%	107%	110%	111%	113%	111%	109%
Niederschönhof	100%	88%	86%	81%	81%	80%	79%	75%
Nördlingen	100%	106%	115%	121%	126%	128%	130%	132%
Oberndorf a.Lech	100%	110%	121%	128%	135%	139%	140%	140%
Oettingen i.Bay.	100%	120%	133%	145%	153%	157%	156%	154%
Otting	100%	102%	113%	123%	131%	131%	134%	135%
Rain	100%	115%	131%	146%	155%	162%	167%	173%
Reimlingen	100%	116%	125%	127%	130%	126%	125%	128%
Rögling	100%	108%	110%	116%	118%	117%	116%	117%
Tagmersheim	100%	102%	108%	115%	118%	121%	126%	128%
Tapfheim	100%	105%	115%	118%	118%	117%	119%	120%
Wallerstein	100%	112%	126%	139%	148%	152%	155%	158%
Wechingen	100%	101%	107%	112%	116%	115%	114%	116%
Wemding	100%	107%	116%	123%	126%	126%	125%	123%
Wolferstadt	100%	104%	115%	120%	120%	119%	122%	124%
Landkreis Donau-Ries	100%	107%	117%	124%	128%	130%	131%	132%

Quelle: SAGS 2026 für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Tabelle A11: Entwicklung der Bevölkerung von 65 bis unter 80 Jahren in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries, **Modell mit Wanderungen**, absolute Zahlen

Gemeinde	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043	2046
Alerheim	279	316	344	357	364	351	323	308
Amerdingen	162	188	194	189	188	176	160	151
Asbach-Bäumenheim	737	789	842	881	902	903	913	889
Auhausen	205	221	225	218	205	184	175	162
Buchdorf	246	285	329	363	395	393	375	375
Daiting	150	162	183	183	182	159	150	147
Deiningen	284	314	339	367	362	337	325	315
Donauwörth	3.164	3.353	3.559	3.727	3.785	3.790	3.702	3.596
Ederheim	189	203	220	226	230	232	224	213
Ehingen a.Ries	120	141	151	157	160	154	142	126
Forheim	95	111	116	123	121	115	97	89
Fremdingen	341	381	410	430	433	419	389	377
Fünfstetten	253	257	272	286	285	301	288	268
Genderkingen	205	240	269	259	263	246	226	210
Hainsfarth	243	284	322	322	318	317	277	243
Harburg (Schwabern)	1.022	1.111	1.156	1.191	1.168	1.064	967	936
Hohenaltheim	124	141	147	157	139	114	106	101
Holzheim	172	206	229	244	236	213	190	179
Huisheim	287	317	346	349	349	322	295	284
Kaisheim	676	691	730	763	769	752	739	711
Maihingen	204	242	275	272	252	239	213	198
Marktoffingen	234	263	256	257	247	253	229	218
Marxheim	473	514	568	597	576	535	502	482
Megesheim	126	157	190	209	202	182	155	131
Mertingen	600	702	842	924	945	916	866	795
Mönchsdeggingen	234	269	300	332	326	306	298	283
Möttingen	455	515	553	561	555	538	534	544
Monheim	814	933	1.065	1.120	1.137	1.096	1.018	900
Münster	180	210	233	257	263	270	261	281
Munningen	343	362	349	344	324	323	298	292
Niederschönhof	204	217	234	232	242	229	214	191
Nördlingen	3.362	3.679	3.962	4.135	4.199	4.164	4.028	3.890
Oberndorf a.Lech	373	435	494	526	541	532	486	453
Oettingen i.Bay.	837	991	1.042	1.104	1.122	1.096	997	924
Otting	103	114	132	150	162	160	153	141
Rain	1.397	1.616	1.842	2.023	2.121	2.116	2.070	2.030
Reimlingen	234	271	305	310	306	272	246	235
Rögling	131	151	157	167	159	141	126	128
Tagmersheim	189	196	205	216	218	210	217	215
Tapfheim	739	795	879	881	842	792	768	720
Wallerstein	489	546	610	662	686	684	668	649
Wechingen	225	252	274	284	292	277	257	247
Wemding	976	1.055	1.159	1.226	1.200	1.135	1.059	952
Wolferstadt	173	198	223	229	222	205	195	183
Landkreis Donau-Ries	22.049	24.396	26.529	27.812	27.994	27.216	25.921	24.762

Quelle: SAGS 2025 für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Tabelle A12: Entwicklung der Bevölkerung von 65 bis unter 80 Jahren in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries, **Modell mit Wanderungen** (2025=100%)

Gemeinde	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043	2046
Alerheim	100%	113%	123%	128%	130%	126%	116%	111%
Amerdingen	100%	116%	120%	116%	116%	108%	99%	93%
Asbach-Bäumenheim	100%	107%	114%	120%	122%	123%	124%	121%
Auhausen	100%	108%	110%	106%	100%	90%	85%	79%
Buchdorf	100%	116%	134%	147%	161%	160%	152%	153%
Daiting	100%	108%	122%	122%	121%	106%	100%	98%
Deiningen	100%	111%	119%	129%	128%	119%	114%	111%
Donauwörth	100%	106%	112%	118%	120%	120%	117%	114%
Ederheim	100%	108%	117%	120%	122%	122%	118%	113%
Ehingen a.Ries	100%	118%	126%	131%	134%	128%	119%	105%
Forheim	100%	117%	122%	129%	128%	121%	102%	94%
Fremdingen	100%	112%	120%	126%	127%	123%	114%	111%
Fünfstetten	100%	101%	107%	113%	113%	119%	114%	106%
Genderkingen	100%	117%	131%	126%	128%	120%	110%	103%
Hainsfarth	100%	117%	132%	133%	131%	131%	114%	100%
Harburg (Schwabern)	100%	109%	113%	117%	114%	104%	95%	92%
Hohenaltheim	100%	114%	119%	127%	112%	92%	85%	81%
Holzheim	100%	119%	133%	142%	137%	124%	110%	104%
Huisheim	100%	111%	120%	122%	122%	112%	103%	99%
Kaisheim	100%	102%	108%	113%	114%	111%	109%	105%
Maihingen	100%	119%	135%	133%	123%	117%	104%	97%
Marktoffingen	100%	112%	109%	110%	106%	108%	98%	93%
Marxheim	100%	109%	120%	126%	122%	113%	106%	102%
Megesheim	100%	125%	150%	166%	160%	145%	123%	104%
Mertingen	100%	117%	140%	154%	158%	153%	144%	132%
Mönchsdeggingen	100%	115%	128%	142%	139%	131%	127%	121%
Möttingen	100%	113%	122%	123%	122%	118%	117%	119%
Monheim	100%	115%	131%	138%	140%	135%	125%	111%
Münster	100%	117%	129%	143%	146%	150%	145%	156%
Munningen	100%	105%	102%	100%	95%	94%	87%	85%
Niederschönhof	100%	106%	115%	114%	119%	112%	105%	94%
Nördlingen	100%	109%	118%	123%	125%	124%	120%	116%
Oberndorf a.Lech	100%	116%	132%	141%	145%	143%	130%	121%
Oettingen i.Bay.	100%	118%	124%	132%	134%	131%	119%	110%
Otting	100%	111%	128%	145%	157%	155%	149%	136%
Rain	100%	116%	132%	145%	152%	151%	148%	145%
Reimlingen	100%	116%	130%	132%	131%	116%	105%	100%
Rögling	100%	115%	120%	128%	122%	108%	96%	97%
Tagmersheim	100%	104%	108%	114%	115%	111%	115%	114%
Tapfheim	100%	108%	119%	119%	114%	107%	104%	97%
Wallerstein	100%	112%	125%	135%	140%	140%	137%	133%
Wechingen	100%	112%	122%	126%	130%	123%	114%	110%
Wemding	100%	108%	119%	126%	123%	116%	108%	98%
Wolferstadt	100%	115%	129%	133%	128%	118%	113%	106%
Landkreis Donau-Ries	100%	111%	120%	126%	127%	123%	118%	112%

Quelle: SAGS 2025 für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Tabelle A13: Entwicklung der Bevölkerung von 80 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries, **Modell mit Wanderungen**, absolute Zahlen

Gemeinde	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043	2046
Alerheim	114	103	107	114	124	140	168	189
Amerdingen	43	36	45	51	63	80	94	100
Asbach-Bäumenheim	316	271	281	298	331	359	384	426
Auhausen	70	64	66	75	92	104	112	112
Buchdorf	119	111	115	119	117	126	156	188
Daiting	44	52	54	67	79	102	113	121
Deiningen	106	88	98	110	120	144	159	179
Donauwörth	1.469	1.482	1.605	1.700	1.791	1.902	2.071	2.246
Ederheim	59	60	72	79	87	96	109	125
Ehingen a.Ries	48	37	39	42	43	49	65	75
Forheim	28	28	32	39	45	51	63	66
Fremdingen	149	147	155	175	185	217	245	264
Fünfstetten	90	86	91	105	120	127	133	144
Genderkingen	66	60	60	74	86	99	123	137
Hainsfarth	105	91	82	87	95	107	138	161
Harburg (Schwabern)	427	415	432	460	517	579	652	675
Hohenaltheim	41	32	32	34	47	65	73	74
Holzheim	80	69	69	71	84	104	124	136
Huisheim	95	94	95	103	117	134	163	179
Kaisheim	229	240	253	272	298	323	350	377
Maihingen	57	56	55	70	93	115	137	152
Marktoffingen	63	60	88	100	115	124	140	145
Marxheim	155	146	151	158	188	226	259	293
Megesheim	33	27	32	28	35	56	76	101
Mertingen	247	249	269	295	350	415	480	572
Mönchsdeggingen	98	87	85	87	94	110	137	159
Möttingen	140	128	149	178	205	253	288	314
Monheim	334	357	389	444	490	559	656	741
Münster	62	34	14	4	4	20	47	58
Munningen	96	100	121	137	161	175	190	185
Niederschönhof	58	12	-9	-21	-29	-18	-8	5
Nördlingen	1.435	1.418	1.546	1.681	1.827	1.998	2.219	2.432
Oberndorf a.Lech	134	121	119	123	143	172	222	257
Oettingen i.Bay.	401	491	609	696	771	852	940	980
Otting	49	41	40	38	37	39	50	64
Rain	659	753	860	971	1.073	1.224	1.369	1.516
Reimlingen	80	93	87	90	102	124	148	167
Rögling	53	48	46	46	58	73	89	88
Tagmersheim	64	62	68	74	80	96	102	108
Tapfheim	270	261	278	306	352	385	429	488
Wallerstein	230	260	298	339	376	410	445	488
Wechingen	98	73	72	80	84	95	111	129
Wemding	473	491	521	550	622	689	757	824
Wolferstadt	56	40	40	44	52	68	83	101
Landkreis Donau-Ries	9.043	8.972	9.711	10.594	11.724	13.170	14.862	16.339

Quelle: SAGS 2025 für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

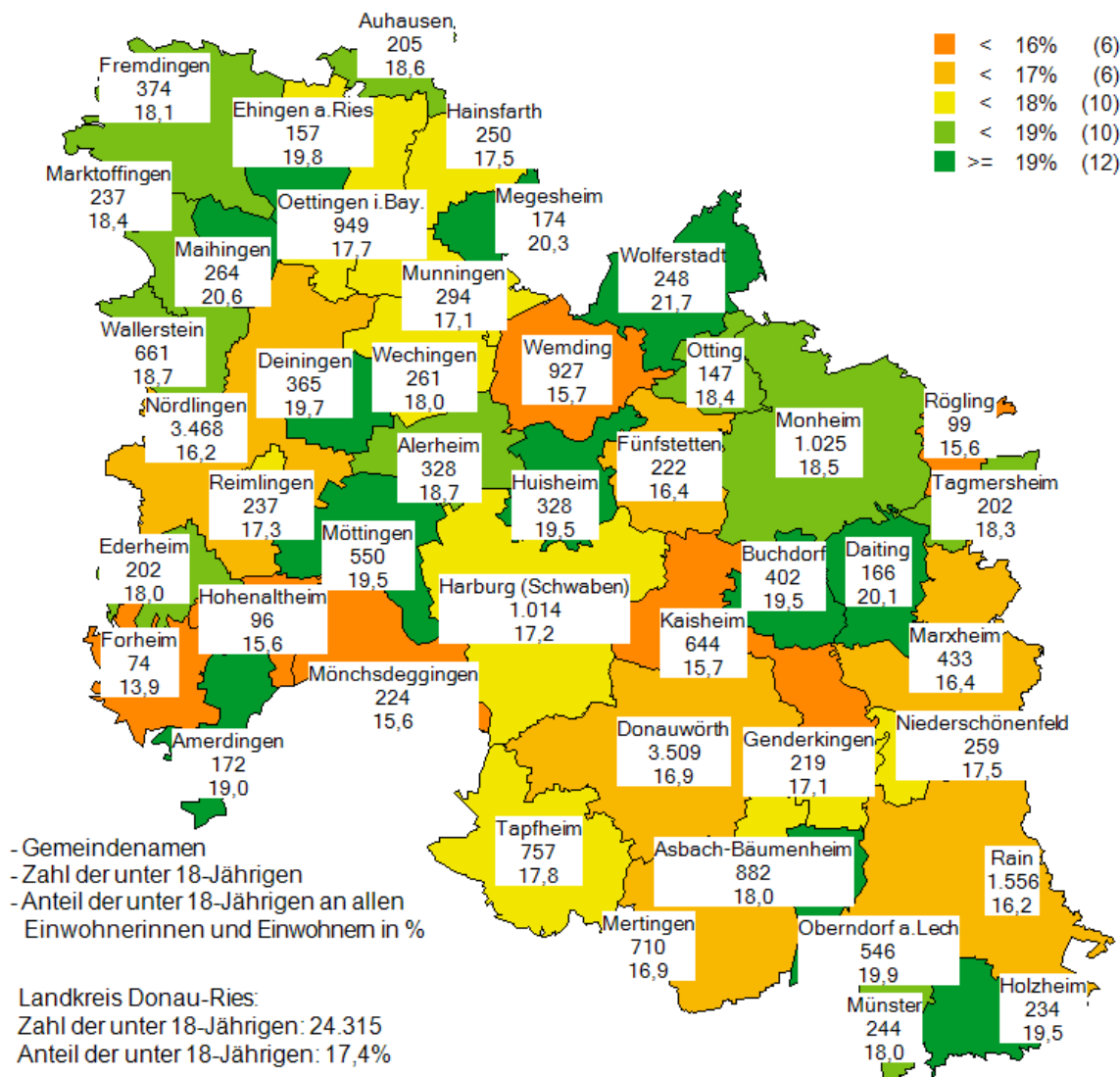
Tabelle A14: Entwicklung der Bevölkerung von 80 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries, **Modell mit Wanderungen** (2025=100%)

Gemeinde	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043	2046
Alerheim	100%	90%	94%	100%	108%	123%	147%	166%
Amerdingen	100%	84%	104%	118%	147%	186%	218%	232%
Asbach-Bäumenheim	100%	86%	89%	94%	105%	114%	122%	135%
Auhausen	100%	91%	94%	107%	131%	149%	160%	160%
Buchdorf	100%	94%	96%	100%	98%	106%	131%	158%
Daiting	100%	119%	122%	153%	179%	232%	256%	276%
Deiningen	100%	83%	92%	104%	113%	136%	150%	169%
Donauwörth	100%	101%	109%	116%	122%	129%	141%	153%
Ederheim	100%	102%	123%	134%	148%	163%	184%	212%
Ehingen a.Ries	100%	77%	82%	88%	89%	102%	136%	156%
Forheim	100%	101%	114%	140%	159%	181%	224%	235%
Fremdingen	100%	98%	104%	117%	124%	146%	165%	177%
Fünfstetten	100%	95%	102%	116%	134%	141%	148%	160%
Genderkingen	100%	91%	91%	113%	131%	151%	186%	208%
Hainsfarth	100%	86%	79%	83%	91%	102%	132%	153%
Harburg (Schwabern)	100%	97%	101%	108%	121%	136%	153%	158%
Hohenaltheim	100%	78%	78%	82%	116%	159%	177%	181%
Holzheim	100%	86%	86%	89%	105%	130%	155%	170%
Huisheim	100%	98%	100%	109%	123%	141%	171%	189%
Kaisheim	100%	105%	110%	119%	130%	141%	153%	165%
Maihingen	100%	98%	97%	124%	164%	202%	241%	267%
Marktoffingen	100%	96%	140%	159%	182%	197%	222%	230%
Marxheim	100%	94%	97%	102%	121%	146%	167%	189%
Megesheim	100%	81%	97%	86%	107%	170%	231%	305%
Mertingen	100%	101%	109%	119%	142%	168%	195%	231%
Mönchsdeggingen	100%	88%	87%	89%	96%	113%	140%	162%
Möttingen	100%	91%	106%	127%	146%	180%	206%	224%
Monheim	100%	107%	117%	133%	147%	167%	196%	222%
Münster	100%	54%	23%	7%	6%	32%	76%	94%
Munningen	100%	104%	126%	143%	168%	182%	198%	192%
Niederschönhof	100%	21%	-15%	-36%	-51%	-32%	-14%	8%
Nördlingen	100%	99%	108%	117%	127%	139%	155%	169%
Oberndorf a.Lech	100%	90%	89%	92%	106%	128%	165%	192%
Oettingen i.Bay.	100%	122%	152%	174%	192%	213%	234%	244%
Otting	100%	85%	82%	77%	75%	80%	102%	131%
Rain	100%	114%	130%	147%	163%	186%	208%	230%
Reimlingen	100%	116%	109%	113%	128%	155%	185%	208%
Rögling	100%	91%	86%	86%	110%	138%	167%	165%
Tagmersheim	100%	96%	106%	116%	125%	150%	159%	169%
Tapfheim	100%	97%	103%	113%	131%	143%	159%	181%
Wallerstein	100%	113%	130%	147%	164%	178%	194%	212%
Wechingen	100%	75%	74%	81%	86%	97%	114%	131%
Wemding	100%	104%	110%	116%	131%	146%	160%	174%
Wolferstadt	100%	71%	71%	79%	93%	121%	149%	180%
Landkreis Donau-Ries	100%	99%	107%	117%	130%	146%	164%	181%

Quelle: SAGS für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

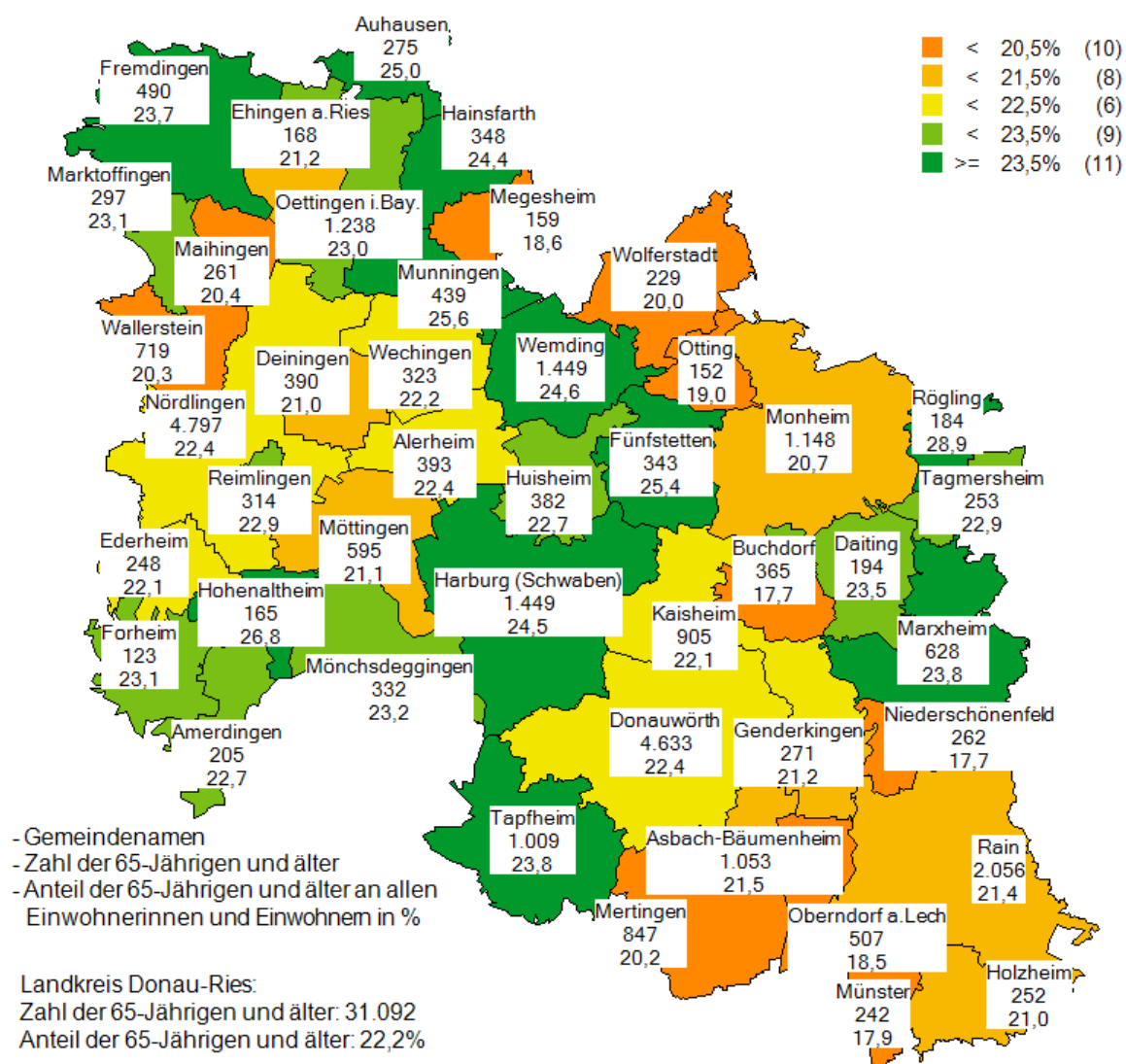
Anhang B: Ergebnisse auf Gemeindeebene in Kartenschaubildern

Karte B1: Anteil der Minderjährigen an allen Einwohnern, Ende 2025



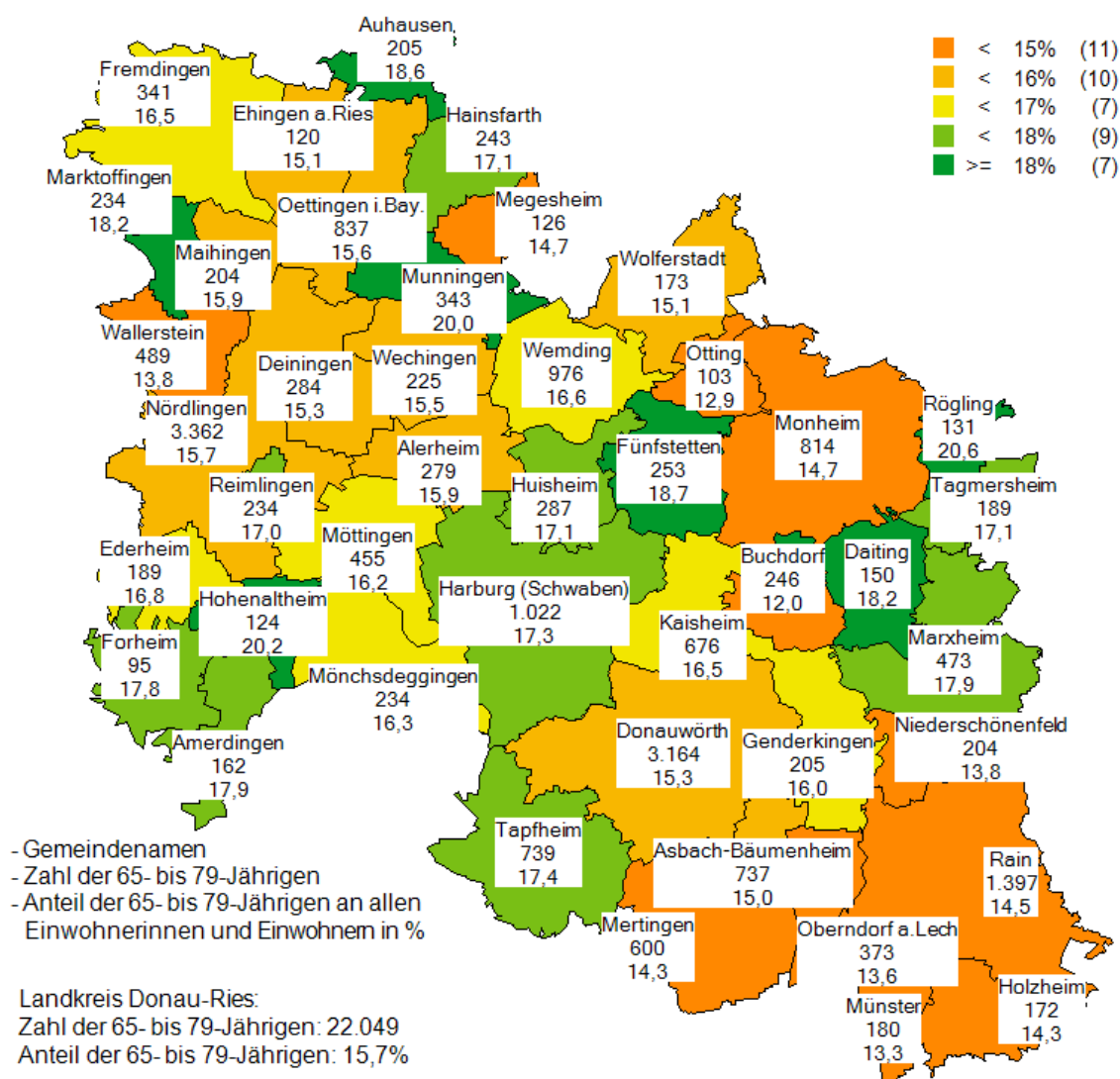
Quelle: SAGS für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung

Karte B2: Anteil der 65-Jährigen und älter an allen Einwohnern, Ende 2025



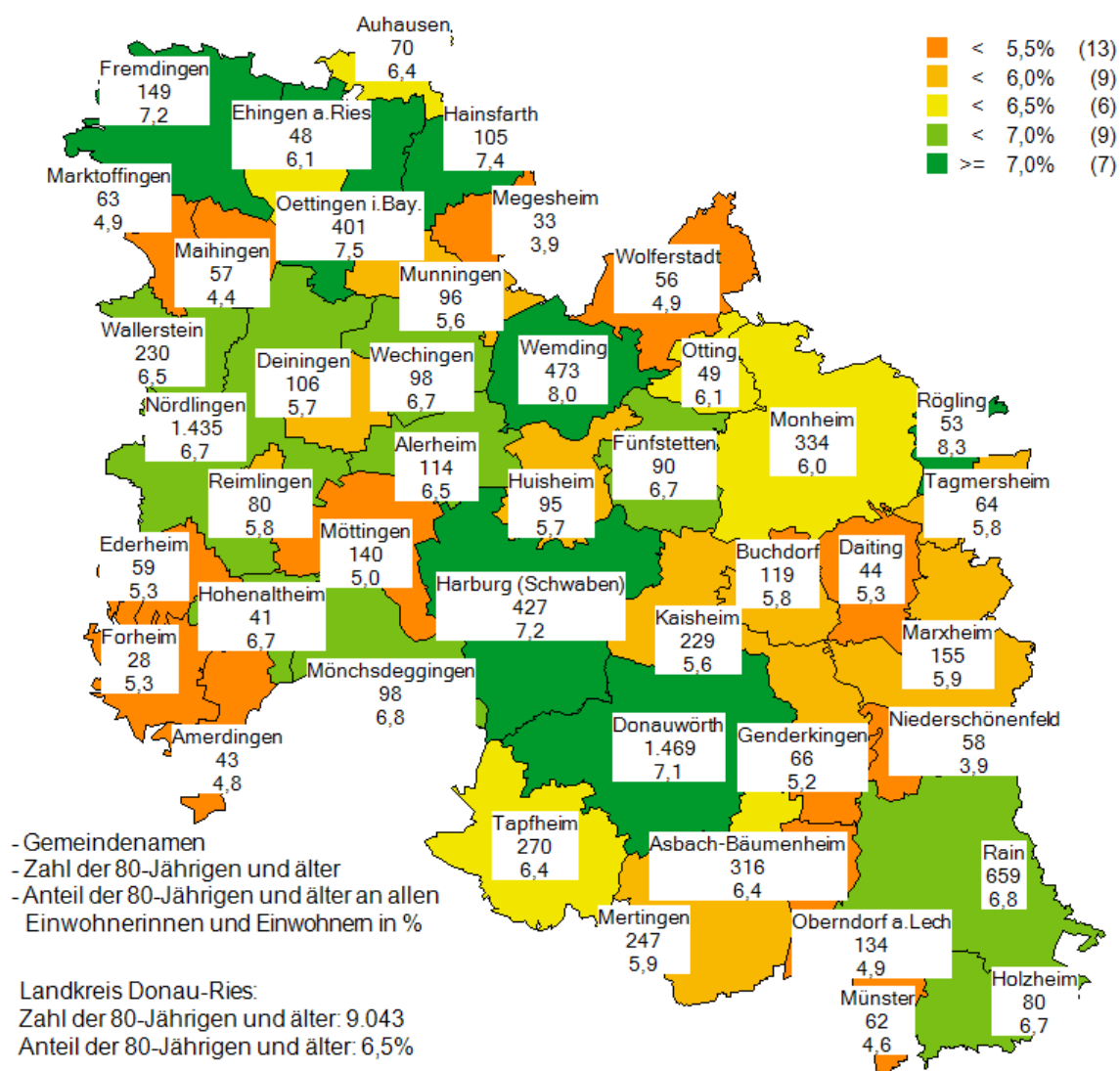
Quelle: SAGS für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung

Karte B3: Anteil der 65- bis 79-Jährigen an allen Einwohnern, Ende 2025



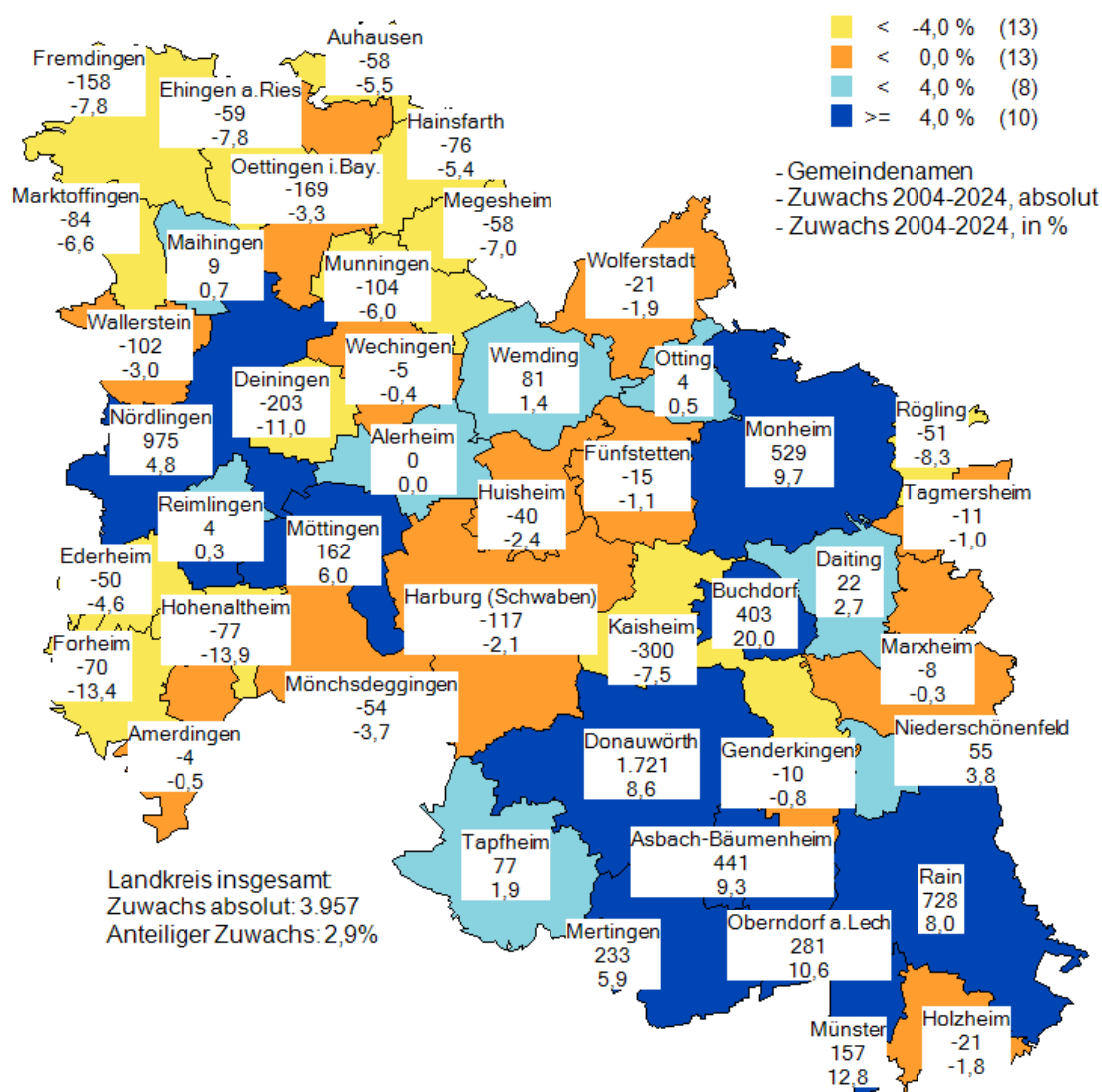
Quelle: SAGS für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung

Karte B4: Anteil der 80-Jährigen und älter an allen Einwohnern, Ende 2025



Quelle: SAGS für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung

Karte B5: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2004-2024



Quelle: SAGS für den Landkreis Donau-Ries auf Basis der Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

Landkreis insgesamt
Zuwachs absolut: 7.026
Anteiliger Zuwachs: 5,2%

Legend:

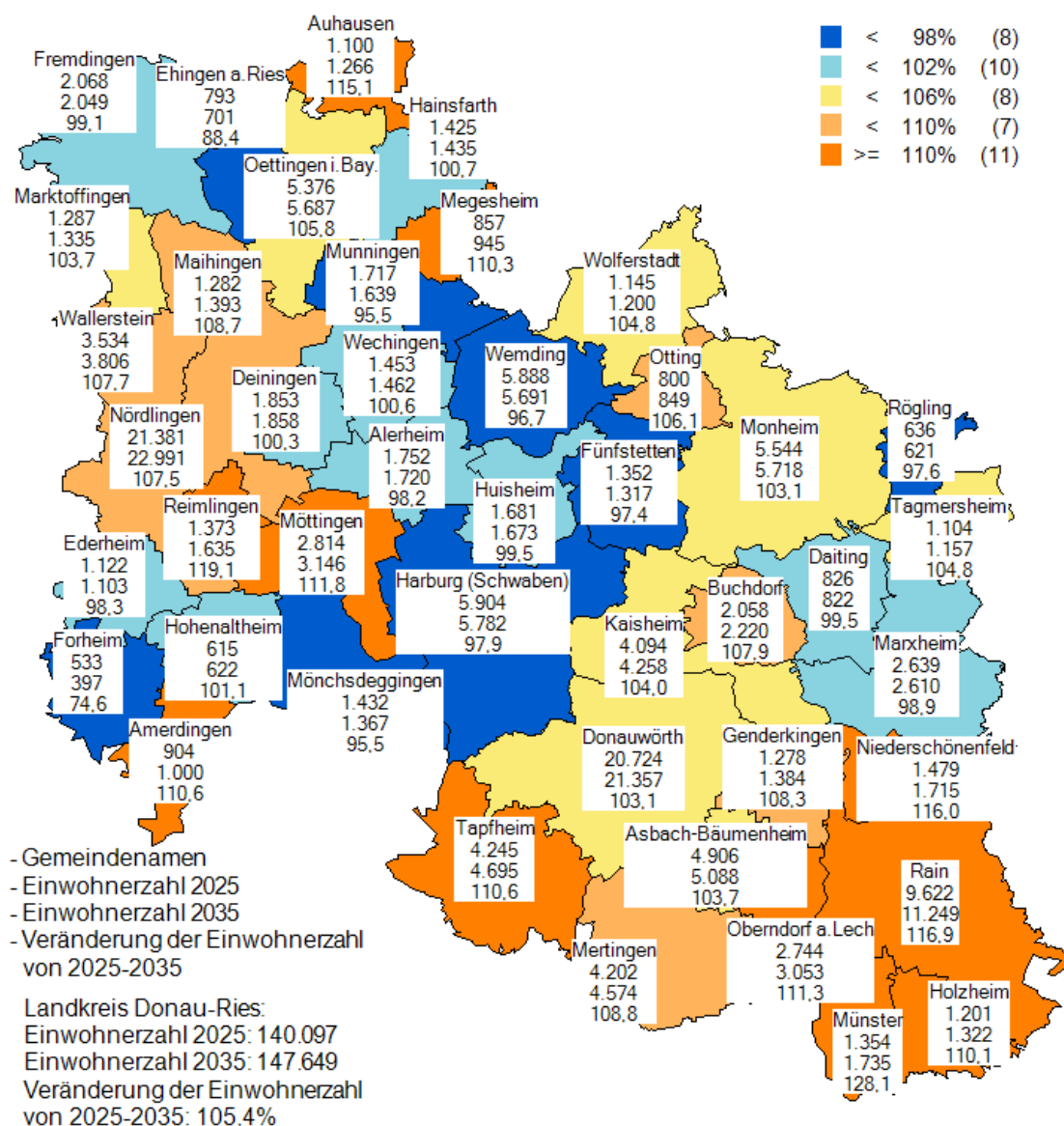
- < 0,0 % (10)
- < 2,0 % (10)
- < 4,0 % (11)
- >= 4,0 % (13)

Community Data:

Gemeinde	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
Auhausen	16	1,5
Fremdingen	-19	-0,9
Ehingen a. Ries	-66	-8,8
Hainsfarth	-61	-4,3
Oettingen i. Bay.	122	2,3
Marktöffingen	-43	-3,4
Maihingen	37	3,0
Munningen	-58	-3,4
Megesheim	-31	-3,7
Wallerstein	70	2,1
Deiningen	-97	-5,3
Wechingen	7	0,5
Wemding	74	1,3
Otting	37	4,6
Wolfersdorf	21	1,9
Nördlingen	1.290	6,3
Alerheim	43	2,6
Huisheim	56	3,4
Fünfstetten	24	1,8
Monheim	509	9,3
Rögling	-32	-5,2
Tagmersheim	20	1,9
Reimlingen	18	1,3
Möttingen	244	9,1
Harburg (Schwaben)	159	2,8
Huisheim	56	3,4
Daiting	31	3,8
Buchdorf	390	19,3
Kaisheim	107	2,7
Marxheim	32	1,2
Ederheim	27	2,5
Hohenaltheim	-38	-6,8
Mönchsdeggingen	28	1,9
Forheim	-51	-9,8
Amerdingen	12	1,4
Donauwörth	1.950	9,8
Genderkingen	27	2,3
Niederschönenfeld	80	5,6
Tapfheim	199	4,8
Asbach-Bäumenheim	488	10,3
Rain	729	8,0
Mertingen	209	5,3
Oberndorf a. Lech	309	11,6
Münster	134	10,9
Holzheim	23	2,0

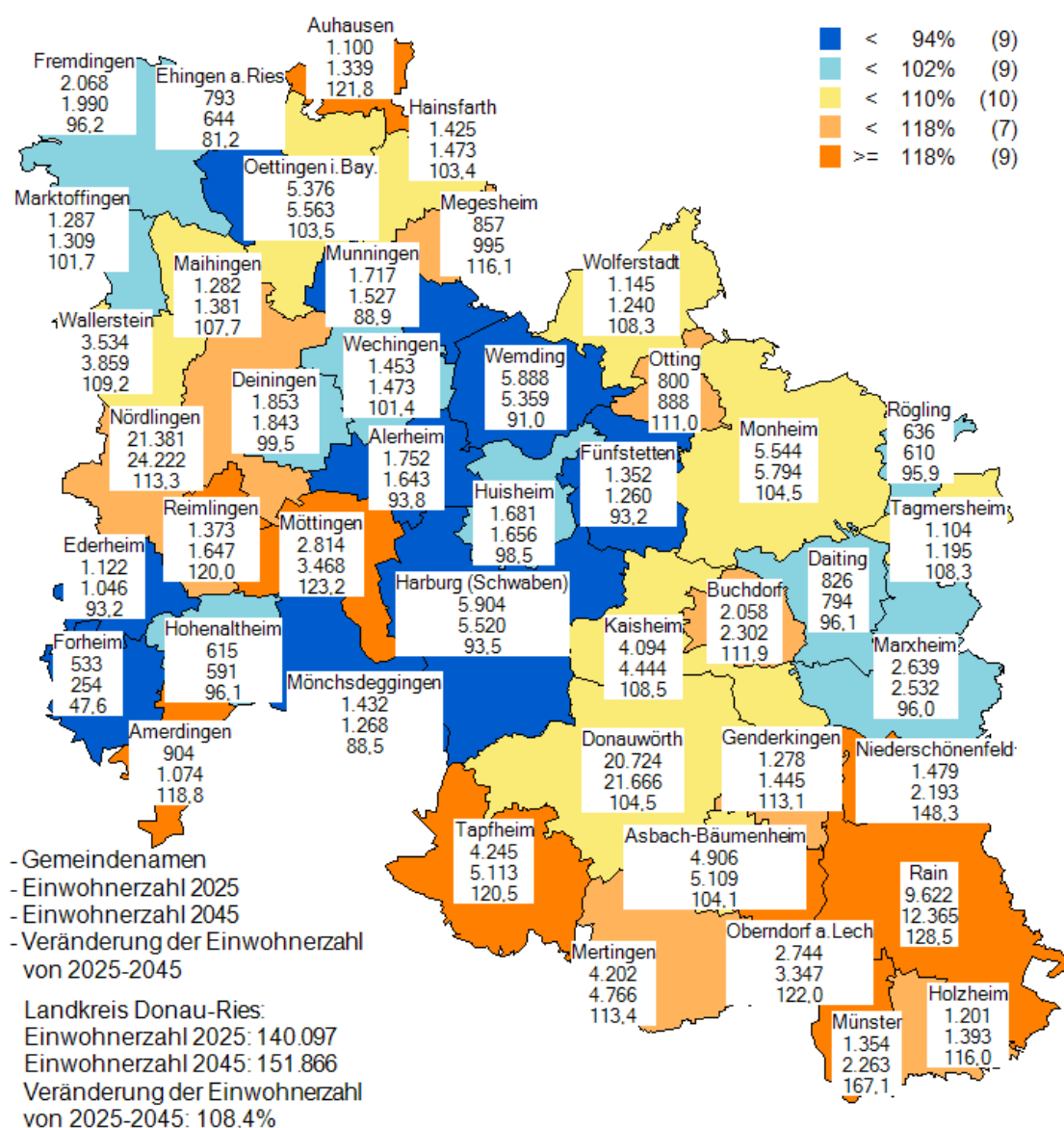
Bevölkerungsprognose im Landkreis Donau-Ries

Karte B7: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2025-2035 (mit Wanderungen)



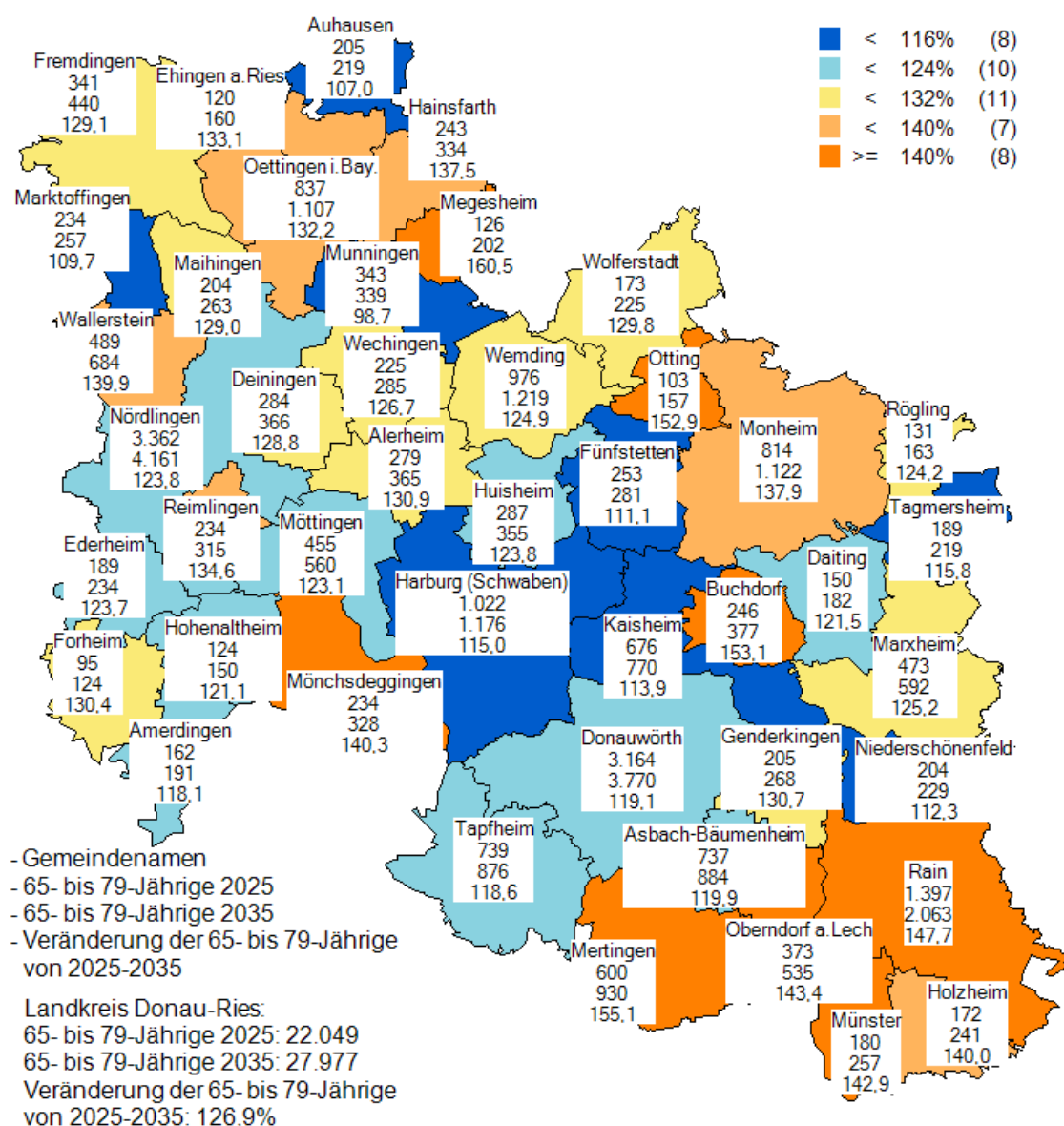
Quelle: SAGS für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Karte B8: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2025-2045 (mit Wanderungen)



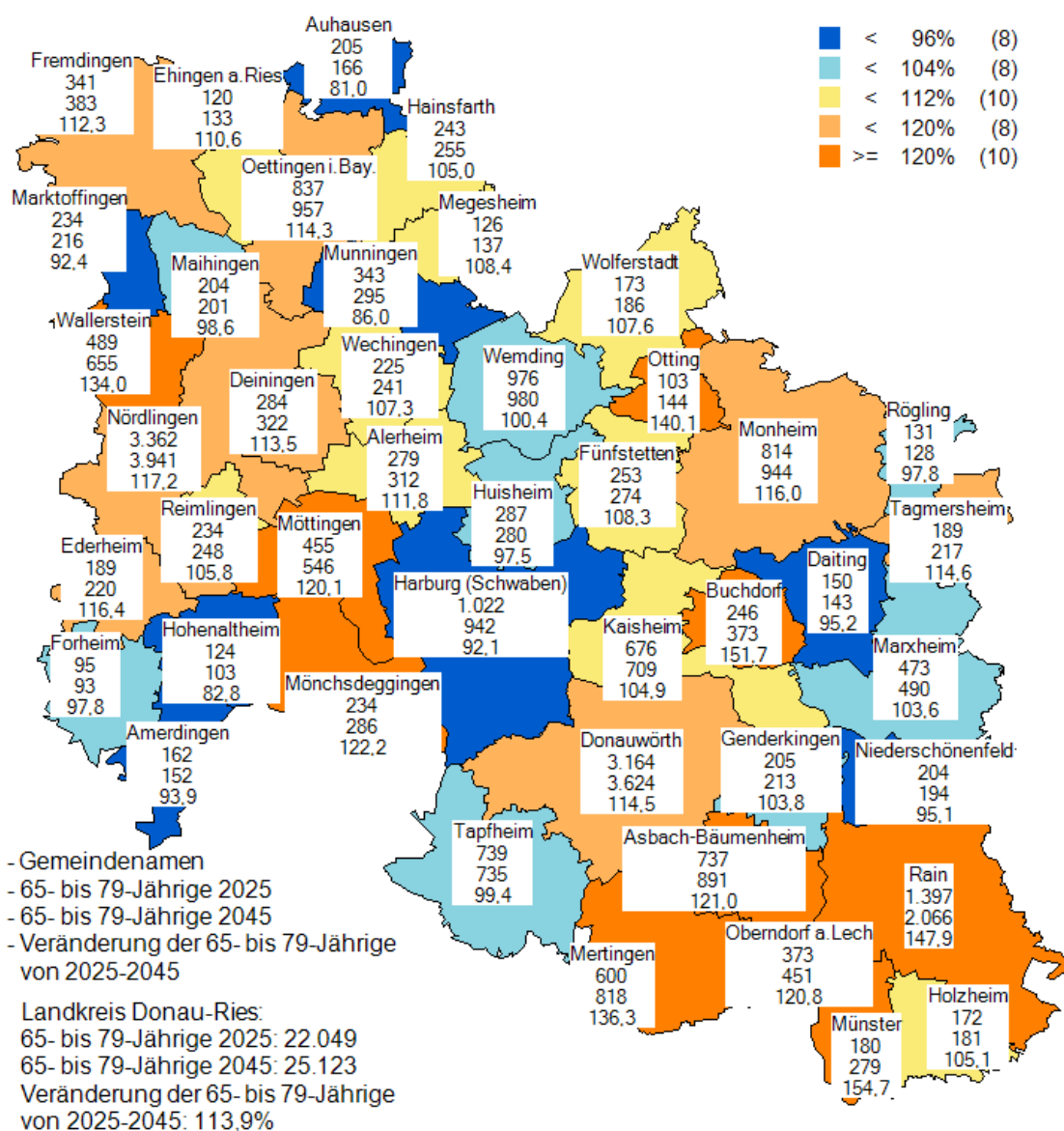
Quelle: SAGS für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Karte B9: Veränderung der 65- bis 79-Jährigen von 2025-2035 (mit Wanderungen)



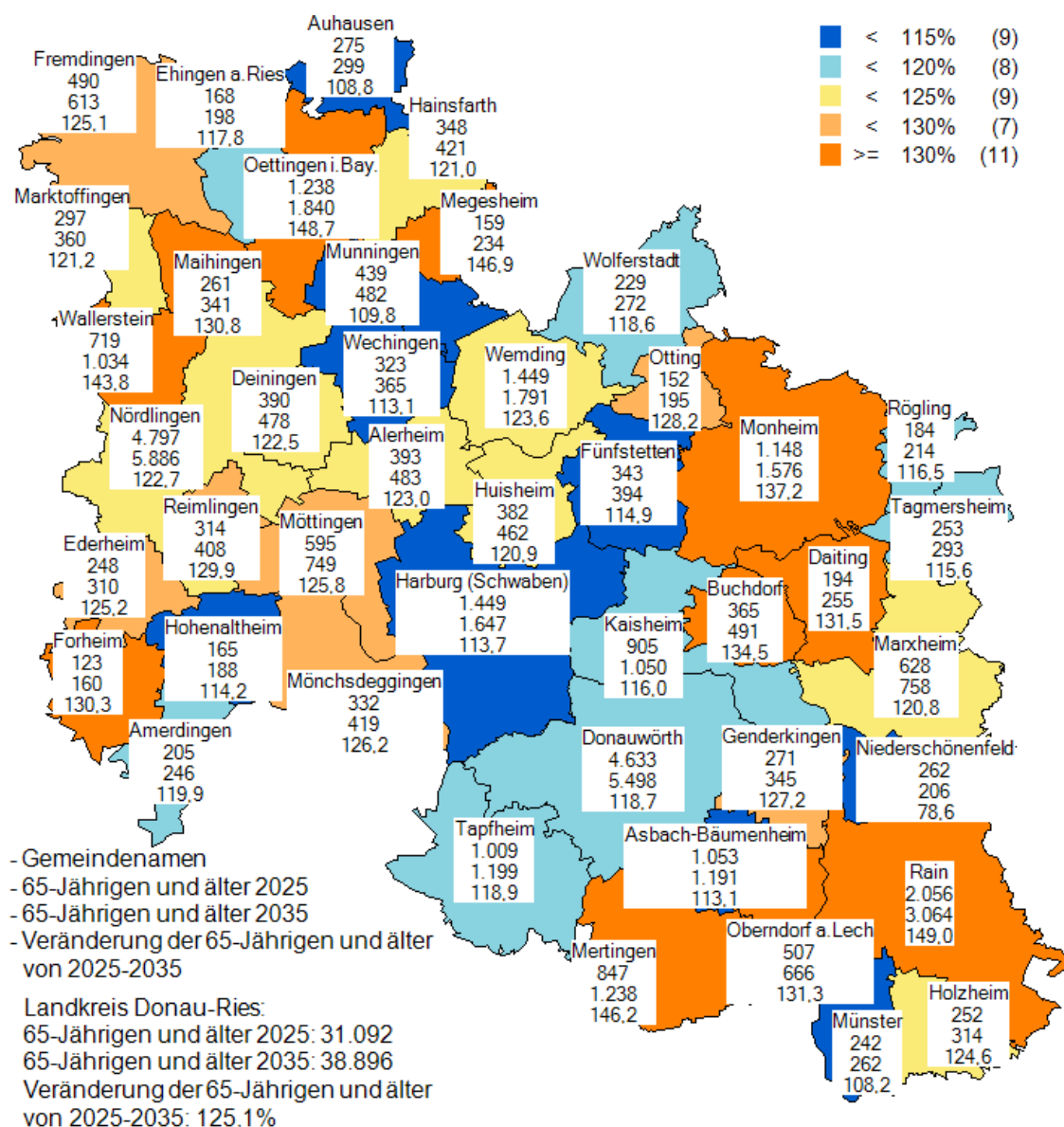
Quelle: SAGS für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Karte B10: Veränderung der 65- bis 79-Jährigen von 2025-2045 (mit Wanderungen)

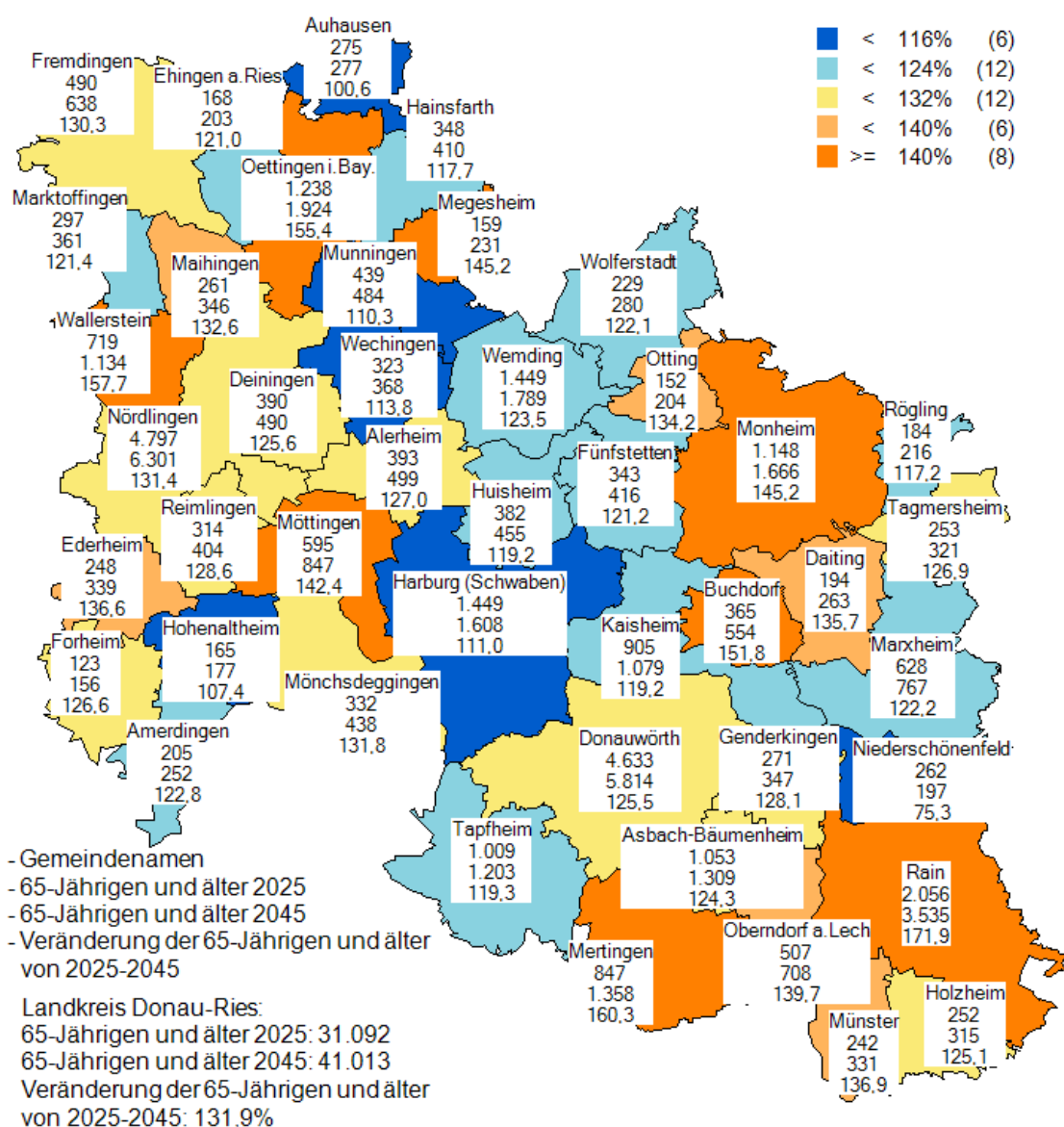


Quelle: SAGS für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Karte B11: Veränderung der 65-Jährigen und älter von 2025-2035 (mit Wanderungen)

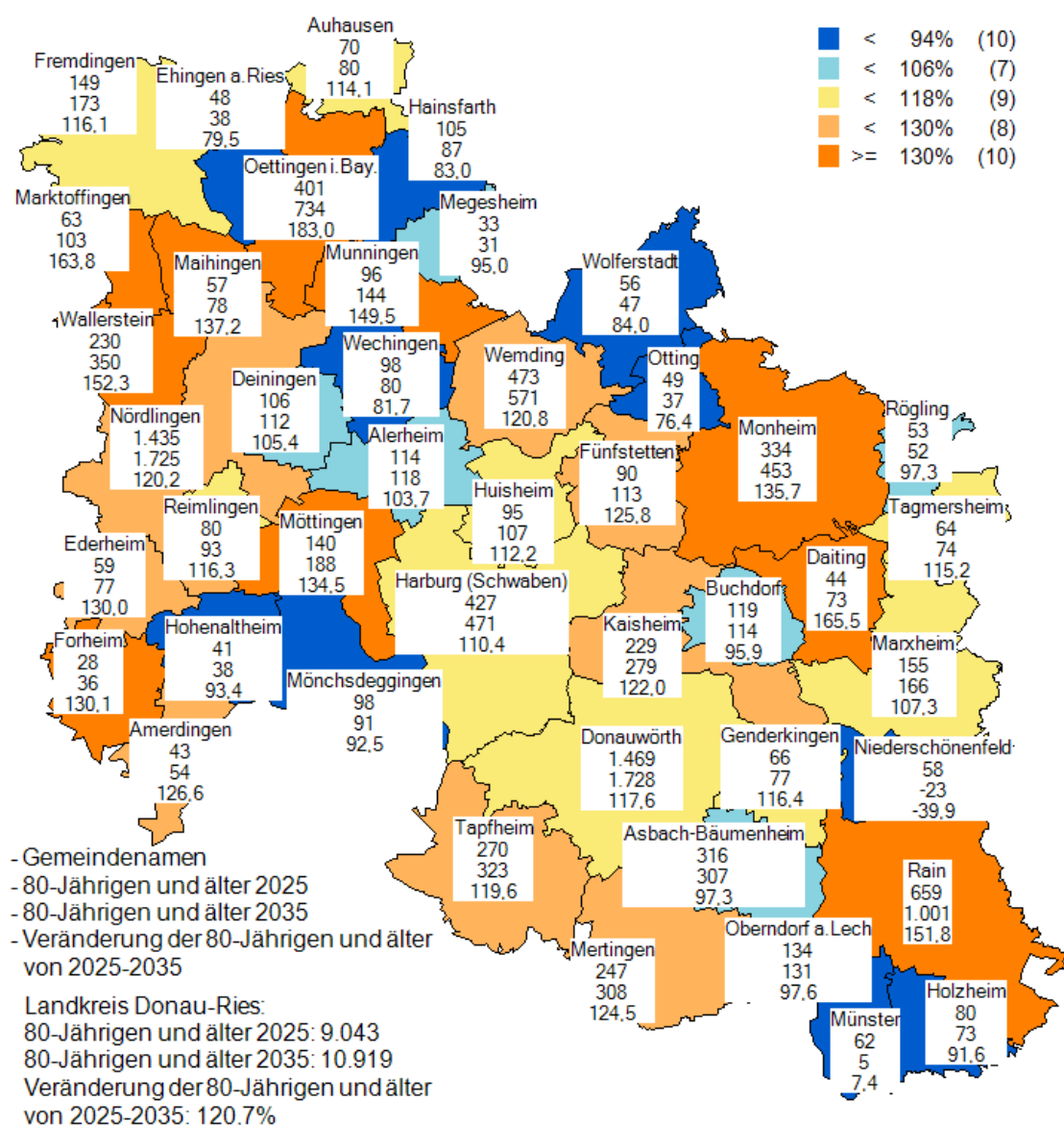


Karte B12: Veränderung der 65-Jährigen und älter von 2025-2045 (mit Wanderungen)



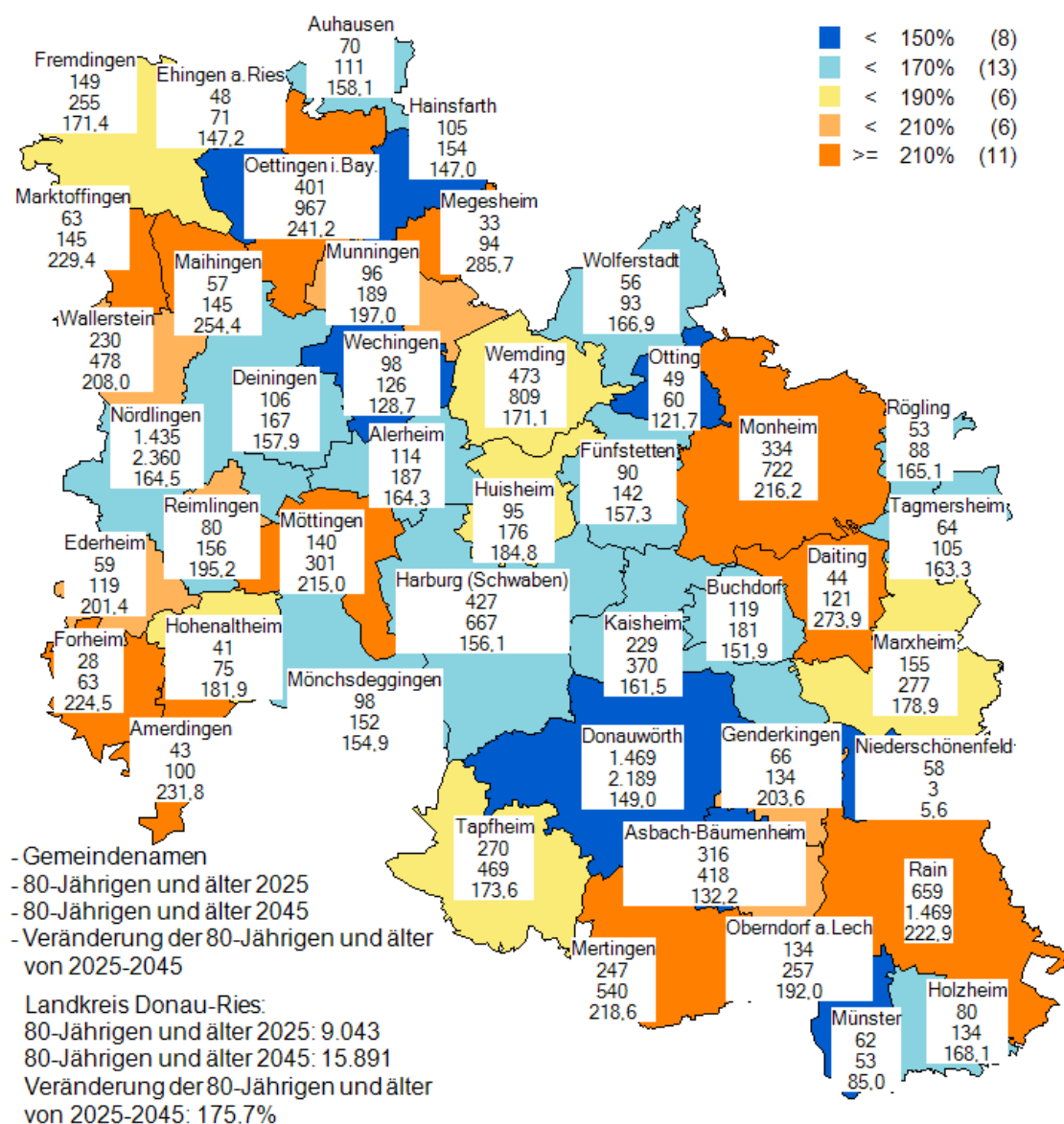
Quelle: SAGS für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Karte B13: Veränderung der 80-Jährigen und älter von 2025-2035 (mit Wanderungen)



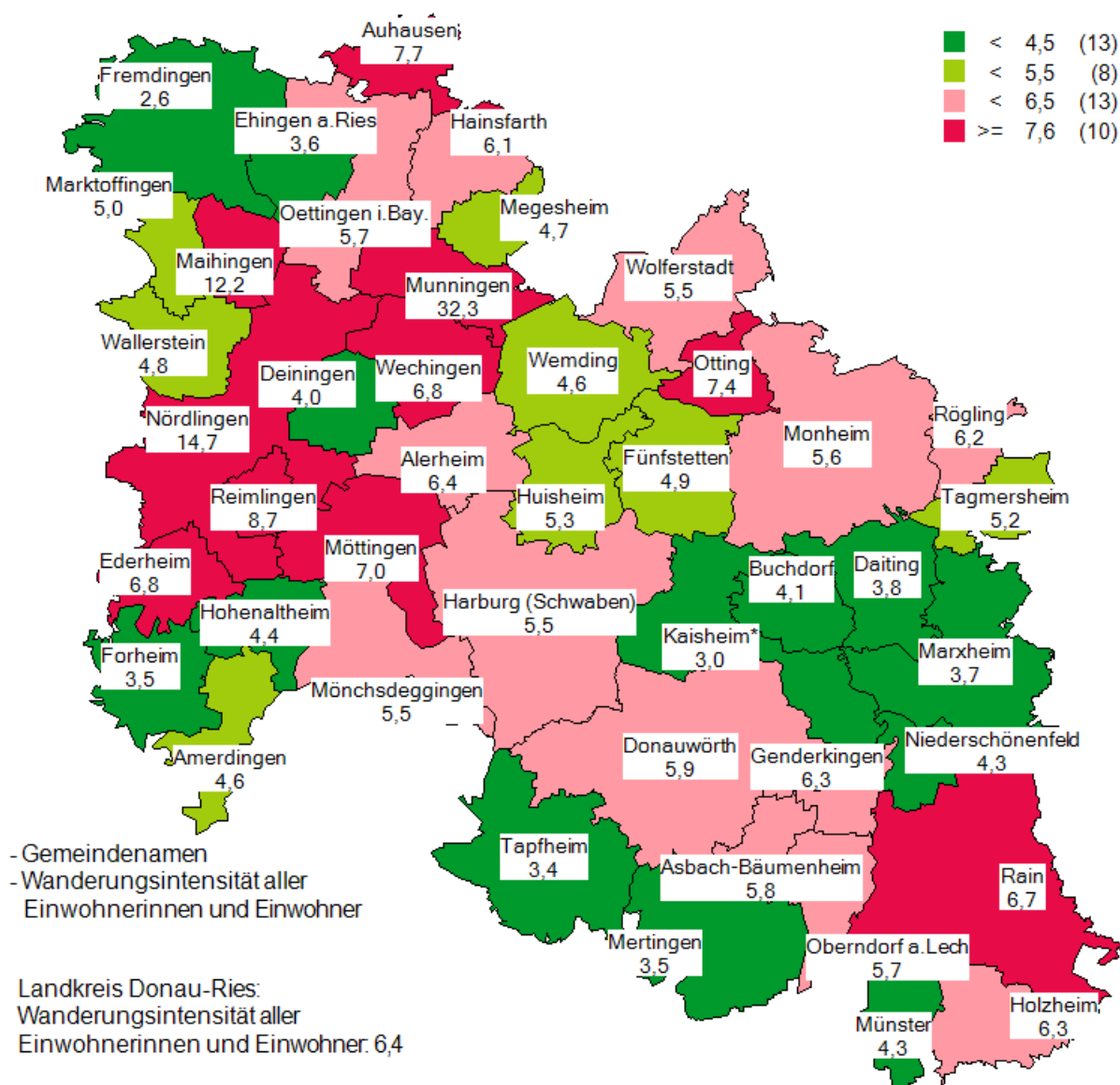
Quelle: SAGS für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Karte B14: Veränderung der 80-Jährigen und älter von 2025-2045 (mit Wanderungen)



Quelle: SAGS für den Landkreis Donau-Ries, eigene Erhebung/Prognose

Karte B15: Wanderungsintensität aller Einwohner, Mittelwert der Jahre 2023-2025



* Daten für 2025 für die Gemeinde Kaisheim als Durchschnitt der Jahre 2021, 2023 und 2024

Quelle: SAGS für den Landkreis Donau-Ries auf Basis der Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

Anhang C: Konfidenzintervalle für demographische Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.)

Lesebeispiel für Gamma (γ) = 0,95:

Angenommen, die rechnerische Anzahl von Geburten in einer Gemeinde X beträgt für ein bestimmtes Jahr 100 Neugeborene (Spalte 1). Dann ist mit 95 prozentiger Wahrscheinlichkeit (Vertrauensgrad $\gamma = 0,95$) mit einer tatsächlichen Zahl von Neugeborenen zwischen 81,4 (Spalte 2) und 121,6 (Spalte 3) Fällen zu rechnen. Zu beachten ist, dass die ablesbaren Intervalle der Poissonverteilung nicht symmetrisch sind. Die Spalten 4 und 5 geben insofern nur mittlere Abweichungen wieder. Für nicht aufgeführte n ist eine lineare Interpolation durchzuführen. Die Tabellen können auch für andere demographische Ereignisse wie z.B. Sterbefälle verwendet werden.

Tabelle C1: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,95$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	4,8	18,4	6,8	68,0 %
20	12,2	30,9	9,3	46,7 %
30	20,2	42,8	11,3	37,6 %
40	28,6	54,5	12,9	32,4 %
50	37,1	65,9	14,4	28,8 %
60	45,8	77,2	15,7	26,2 %
70	54,6	88,4	16,9	24,2 %
80	63,4	99,6	18,1	22,6 %
90	72,4	110,6	19,1	21,3 %
100	81,4	121,6	20,1	20,1 %
110	90,4	132,6	21,1	19,2 %
120	99,5	143,5	22,0	18,3 %
130	108,6	154,4	22,9	17,6 %
140	117,8	165,2	23,7	16,9 %
150	127,0	176,0	24,5	16,4 %
160	136,2	186,8	25,3	15,8 %
170	145,4	197,6	26,1	15,3 %
180	154,7	208,3	26,8	14,9 %
190	163,9	219,0	27,5	14,5 %
200	173,2	229,7	28,2	14,1 %
210	182,6	240,4	28,9	13,8 %
220	191,9	251,1	29,6	13,5 %
230	201,2	261,7	30,2	13,2 %
240	210,6	272,4	30,9	12,9 %
250	220,0	283,0	31,5	12,6 %
260	229,4	293,6	32,1	12,4 %
270	238,8	304,2	32,7	12,1 %
280	248,2	314,8	33,3	11,9 %
290	257,6	325,4	33,9	11,7 %
300	267,0	335,9	34,5	11,5 %

Quelle: SAGS (2026)

Tabelle C2: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,90$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	5,4	17,0	5,8	57,7 %
20	13,3	29,1	7,9	39,5 %
30	21,6	40,7	9,5	31,8 %
40	30,2	52,1	10,9	27,3 %
50	39,0	63,3	12,2	24,3 %
60	47,9	74,4	13,3	22,1 %
70	56,8	85,4	14,3	20,4 %
80	65,9	96,4	15,2	19,0 %
90	75,0	107,2	16,1	17,9 %
100	84,1	118,1	17,0	17,0 %
110	93,3	128,9	17,8	16,2 %
120	102,6	139,6	18,5	15,4 %
130	111,8	150,4	19,3	14,8 %
140	121,1	161,1	20,0	14,3 %
150	130,4	171,8	20,7	13,8 %
160	139,8	182,4	21,3	13,3 %
170	149,1	193,1	22,0	12,9 %
180	158,5	203,7	22,6	12,5 %
190	167,9	214,3	23,2	12,2 %
200	177,3	224,9	23,8	11,9 %
210	186,7	235,4	24,4	11,6 %
220	196,2	246,0	24,9	11,3 %
230	205,6	256,6	25,5	11,1 %
240	215,1	267,1	26,0	10,8 %
250	224,6	277,6	26,5	10,6 %
260	234,1	288,1	27,0	10,4 %
270	243,6	298,6	27,5	10,2 %
280	253,1	309,1	28,0	10,0 %
290	262,6	319,6	28,5	9,8 %
300	272,1	330,1	29,0	9,7 %

Quelle: SAGS (2026)

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,90$ statt 0,95).

Tabelle C3: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,80$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	6,2	15,4	4,6	45,9 %
20	14,5	27,0	6,3	31,3 %
30	23,2	38,3	7,5	25,1 %
40	32,1	49,4	8,6	21,6 %
50	41,2	60,3	9,6	19,2 %
60	50,3	71,2	10,4	17,4 %
70	59,5	82,0	11,2	16,1 %
80	68,8	92,7	12,0	15,0 %
90	78,1	103,4	12,7	14,1 %
100	87,4	114,1	13,3	13,3 %
110	96,8	124,7	14,0	12,7 %
120	106,2	135,3	14,6	12,1 %
130	115,6	145,9	15,1	11,6 %
140	125,1	156,4	15,7	11,2 %
150	134,5	166,9	16,2	10,8 %
160	144,0	177,5	16,7	10,5 %
170	153,5	188,0	17,2	10,1 %
180	163,0	198,4	17,7	9,8 %
190	172,6	208,9	18,2	9,6 %
200	182,1	219,4	18,6	9,3 %
210	191,7	229,8	19,1	9,1 %
220	201,2	240,3	19,5	8,9 %
230	210,8	250,7	19,9	8,7 %
240	220,4	261,1	20,4	8,5 %
250	230,0	271,5	20,8	8,3 %
260	239,6	281,9	21,2	8,1 %
270	249,2	292,3	21,6	8,0 %
280	258,8	302,7	22,0	7,8 %
290	268,4	313,1	22,3	7,7 %
300	278,0	323,4	22,7	7,6 %

Quelle: SAGS (2026)

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,80$ statt $0,95$).

Tabelle C4: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,95$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	266	334	34	11,3 %
400	361	439	39	9,8 %
500	456	544	44	8,8 %
600	552	648	48	8,0 %
700	648	752	52	7,4 %
800	745	855	55	6,9 %
900	841	959	59	6,5 %
1.000	938	1.062	62	6,2 %
1.100	1.035	1.165	65	5,9 %
1.200	1.132	1.268	68	5,7 %
1.300	1.229	1.371	71	5,4 %
1.400	1.327	1.473	73	5,2 %
1.500	1.424	1.576	76	5,1 %
1.600	1.522	1.678	78	4,9 %
1.700	1.619	1.781	81	4,8 %
1.800	1.717	1.883	83	4,6 %
1.900	1.815	1.985	85	4,5 %
2.000	1.912	2.088	88	4,4 %
2.100	2.010	2.190	90	4,3 %
2.200	2.108	2.292	92	4,2 %
2.300	2.206	2.394	94	4,1 %
2.400	2.304	2.496	96	4,0 %
2.500	2.402	2.598	98	3,9 %
2.600	2.500	2.700	100	3,8 %
2.700	2.598	2.802	102	3,8 %
2.800	2.696	2.904	104	3,7 %
2.900	2.794	3.006	106	3,6 %
3.000	2.893	3.107	107	3,6 %

Quelle: SAGS (2026)

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1; für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Tabelle C5: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,90$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	272	328	28	9,5 %
400	367	433	33	8,2 %
500	463	537	37	7,4 %
600	560	640	40	6,7 %
700	656	744	44	6,2 %
800	753	847	47	5,8 %
900	851	949	49	5,5 %
1.000	948	1.052	52	5,2 %
1.100	1.045	1.155	55	5,0 %
1.200	1.143	1.257	57	4,7 %
1.300	1.241	1.359	59	4,6 %
1.400	1.338	1.462	62	4,4 %
1.500	1.436	1.564	64	4,2 %
1.600	1.534	1.666	66	4,1 %
1.700	1.632	1.768	68	4,0 %
1.800	1.730	1.870	70	3,9 %
1.900	1.828	1.972	72	3,8 %
2.000	1.926	2.074	74	3,7 %
2.100	2.025	2.175	75	3,6 %
2.200	2.123	2.277	77	3,5 %
2.300	2.221	2.379	79	3,4 %
2.400	2.319	2.481	81	3,4 %
2.500	2.418	2.582	82	3,3 %
2.600	2.516	2.684	84	3,2 %
2.700	2.615	2.785	85	3,2 %
2.800	2.713	2.887	87	3,1 %
2.900	2.811	2.989	89	3,1 %
3.000	2.910	3.090	90	3,0 %

Quelle: SAGS (2026)

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,90$ statt 0,95); für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Tabelle C6: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,80$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	278	322	22	7,4 %
400	374	426	26	6,4 %
500	471	529	29	5,7 %
600	569	631	31	5,2 %
700	666	734	34	4,8 %
800	764	836	36	4,5 %
900	862	938	38	4,3 %
1.000	959	1.041	41	4,1 %
1.100	1.057	1.143	43	3,9 %
1.200	1.156	1.244	44	3,7 %
1.300	1.254	1.346	46	3,6 %
1.400	1.352	1.448	48	3,4 %
1.500	1.450	1.550	50	3,3 %
1.600	1.549	1.651	51	3,2 %
1.700	1.647	1.753	53	3,1 %
1.800	1.746	1.854	54	3,0 %
1.900	1.844	1.956	56	2,9 %
2.000	1.943	2.057	57	2,9 %
2.100	2.041	2.159	59	2,8 %
2.200	2.140	2.260	60	2,7 %
2.300	2.239	2.361	61	2,7 %
2.400	2.337	2.463	63	2,6 %
2.500	2.436	2.564	64	2,6 %
2.600	2.535	2.665	65	2,5 %
2.700	2.633	2.767	67	2,5 %
2.800	2.732	2.868	68	2,4 %
2.900	2.831	2.969	69	2,4 %
3.000	2.930	3.070	70	2,3 %

Quelle: SAGS (2026)

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,80$ statt $0,95$); für große n
(ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Anhang D: Die Bevölkerungsprognose als Datenbank

Die Bevölkerungsprognose für den Landkreis Donau-Ries konnte – dank der freundlichen Unterstützung durch die einzelnen Gemeinden – auf Gemeindeebene erstellt werden. Bei 44 Gemeinden im Landkreis Donau-Ries ist es jedoch im Hinblick auf den zeitlichen und materiellen Aufwand nicht möglich, die Ergebnisse auf der einzelnen Gemeindeebene detailliert in schriftlicher Form darzustellen. Um die Verfügbarkeit der Ergebnisse auf Gemeindeebene, gerade aber auch für die einzelnen Gemeinden selbst, sicher zu stellen, wurden die Resultate in Form einer fortschreibbaren Datenbank (Access XP) abgespeichert. Diese Datenbank wird vom Landratsamt Donau-Ries betreut. In der Datenbank sind die Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Donau-Ries für jede einzelne Gemeinde und jedes einzelne Prognosejahr (bis 2050) für jede beliebige Altersaufgliederung abrufbar. Darüber hinaus kann auch noch nach dem Merkmal Geschlecht unterschieden werden. Ferner ist es möglich, für einzelne Gemeinden, z.B. für bzw. bei Verwaltungsgemeinschaften, die Ergebnisse aufzusummieren. Nähere Informationen oder Auswertungen aus der Datenbank erhalten Sie gerne auf Anfrage bei der Fachstelle für Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries (jugendhilfeplanung@lra-donau-ries.de).